Geschäftsbericht
2021 / 2022

re·si·li·ent

[ʀɛzi'lj̊ɛnt]

Adjektiv

stabil, widerstandsfähig

NOWEDA
Die Apothekergenossenschaft

Über-
sicht

NOWEDA-Magazin

Ukraine-Hilfe 6

Zukunftspakt Apotheke 16

Investitionen 22

Nachhaltigkeit 28

Genossenschaftlicher Förderbericht 32

Highlights 42

Gremien und Ehrungen 44

Bericht des Aufsichtsrats

46

Zusammengefasster Lagebericht

Die Grundlagen der NOWEDA eG und der NOWEDA-Gruppe 50

Wirtschaftsbericht Wirtschaftliche Rahmenbedingungen 56

Wirtschaftsbericht NOWEDA-Gruppe 62

Wirtschaftsbericht NOWEDA eG 66

Prognose-, Risiko- und Chancenbericht 70

Jahresabschlüsse

Bilanzen/Gewinn- und Verlustrechnungen 80

Eigenkapitalspiegel 84

Kapitalflussrechnung 86

Zusammengefasster Anhang 88

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers 111

Weitere Informationen

Ehrendes Gedenken 116

Standorte der NOWEDA 118

Entwicklung der NOWEDA 120

NOWEDA-Magazin

Ukraine-Hilfe 6

Zukunftspakt Apotheke 16

Investitionen 22

Nachhaltigkeit 28

Genossenschaftlicher Förderbericht 32

Gremien und Ehrungen 44

Ohne zu zögern

Kurz nach Kriegsbeginn standen vier Großtransporter mit der Aufschrift „NOWEDA“ an der polnisch-ukrainischen Grenze. Die Mission dahinter: unbürokratisch Hilfe leisten.

Die ersten Angriffe Russlands gegen die Ukraine gingen Ende Februar 2022 wie eine Schockwelle durch die Nachrichten. Schon Monate zuvor berichteten Medien von russischen Waffen- und Panzertransporten an die ukrainische Grenze. Trotz jahrelangem Konflikt war die Hoffnung groß, dass es sich nur um Säbelrasseln seitens des russischen Machthabers handelt. Die Hoffnung wurde enttäuscht. Die NOWEDA wollte schnellstmöglich helfen und machte sich bereits wenige Tage nach Kriegsbeginn mit Arzneimitteln und anderen Waren im Wert von rund 100.000 Euro auf den Weg Richtung Ukraine.

Wer selbst dort war, weiß: Die Situation an der polnisch-ukrainischen Grenze wirkte gerade zu Beginn des Konflikts regelrecht dystopisch. An den Grenzübergängen flüchteten tausende Frauen, Kinder und ältere Menschen auf polnisches Gebiet. Sie ließen ihr Hab und Gut zurück und hatten nur das Nötigste bei sich. In provisorischen Flüchtlingsunterkünften reihte sich Feldbett an Feldbett. Rund um die Grenzübergänge bildeten sich Zeltlager, in denen Hilfsgüter verteilt, Essen gekocht und medizinische Notversorgung angeboten wurden. Trotz beispiellosen Engagements unserer polnischen Nachbarn war die Situation angesichts des nicht abreißenden Flüchtlingsstroms desolat.

Zeitgleich drohte im Land ein Versorgungsengpass – nicht zuletzt bei Arzneimitteln und weiteren medizinischen Produkten. Zunehmende Kriegshandlungen ließen die Zahlen der Verletzten in Krankenhäusern und Ambulanzen steigen. In den betroffenen Gebieten mussten Kranke, Verletzte, Pflegebedürftige und Mütter mit Neugeborenen in Kellern Schutz suchen. Für die NOWEDA Anlass genug, umgehend alle Hebel in Bewegung zu setzen und innerhalb kürzester Zeit medizinische Hilfsgüter an die polnisch-ukrainische Grenze zu bringen.

Ein grober Plan

Was wird benötigt? Wie viel? Wie gelangt es an die richtigen Stellen? Für den ersten Transport arbeitete die NOWEDA mit der Ukraine-Hilfe Berlin e. V. zusammen, einem ehrenamtlichen Verein, der bereits seit Beginn der Ukrainekrise 2014 humanitäre Hilfe im Land leistet.

„Der Abstimmungsbedarf war enorm“, erinnert sich Dr. Joachim Reinken, der als Leiter der Unternehmenskommunikation eine Schnittstellenfunktion einnahm. „Wir mussten innerhalb kürzester Zeit mit dem Verein abstimmen, welche Produkte besonders dringend benötigt werden. Die Betriebsleitung und viele engagierte Helferinnen und Helfer im Lager stellten die Waren dann schnell zusammen, Dokumente mussten organisiert werden und natürlich mussten wir Fahrer finden, die diese Strecke mal eben auf sich nehmen wollten.“

Letzteres gestaltete sich viel einfacher als gedacht, denn es meldeten sich gleich mehrere Fahrer, die unbedingt helfen wollten. Auch wenn das bedeutete, statt einer üblichen NOWEDA-Tour in

einem kurzen Zeitfenster zweimal 1 200 km zu absolvieren. Eine besondere Herausforderung: Zum Abfahrtzeitpunkt war noch nicht geklärt, wo genau die Reise hingeht. „Ich habe mir gar keine Gedanken gemacht, mir war direkt klar, ich mache das. Nur als wir unterwegs waren und man zur Ruhe kam, habe ich mich gefragt, wie das organisatorisch alles reibungslos laufen soll und ob wir die Ware auch sicher übergeben können. Wir wussten überhaupt nicht, was uns erwartet“, so Karsten Häse, der als Chef der Truppe alles im Blick behielt.

Im Gegensatz zu anderen Hilfsgütern war eine geregelte Übergabe der Arzneimittel, die auch den Anforderungen der Behörden gerecht wurde, essenziell. „Im schlimmsten Fall hätten die Fahrer unverrichteter Dinge umkehren müssen, weil wir natürlich Arzneimittel nicht einfach so auf der grünen Wiese abladen können“, fasst Reinken zusammen.

März 2022

Erster Konvoi

Erster Konvoi zur polnisch-ukrainischen Grenze mit Hilfsgütern im Wert von rund 100.000 Euro

März 2022

Zweiter Konvoi

Zweiter Konvoi zur polnisch-ukrainischen Grenze mit Hilfsgütern im Wert von rund 100.000 Euro

Juni 2022

20.000 € Spende

Spende in Höhe von 20.000 Euro an den Verein Apotheker helfen e. V. für Ukraine-Hilfe

August 2022

5.000 € Hilfsgüter-Spende

Hilfsgüterspende mit einem Warenwert von rund 5.000 Euro an ein Essener Bündnis, das sich vor Ort engagiert

Übergabe erfolgreich

Zwar war die Übergabe an der Grenze irgendwann geklärt, jedoch kam es dann zu einem Problem, mit dem im Vorfeld niemand gerechnet hatte. „Am gewählten Grenzübergang gab es eine Art neutrale Zone, die nur durchfahren werden durfte, wenn ein Reisepass vorlag“, so Reinken. „Da von Anfang an klar war, dass der Transport nicht in die Ukraine geht, sondern nur bis zur Grenze, hatte niemand an Reisepässe gedacht. Wir hatten großes Glück, dass ein Fahrer seinen Pass dabei hatte.“ Er übernahm die kleinen Touren in die neutrale Zone – und hatte anschließend eine ganze Menge Stempel in seinem Ausweis. Die Hilfsaktion war ein voller Erfolg: Nach Übergabe an die Kontaktpersonen des Berliner Vereins erfolgte der Weitertransport in Krankenhäuser in Kiew und Lwiw.

Trotz der Erstversorgung vor Ort empfanden die engagierten NOWEDA-Fahrer die Schicksale der Menschen dort als belastend. „Das war schlimm. Viele Kinder, viele haben geweint. Es war außerdem schrecklich kalt und die Menschen hatten fast nichts mit“, berichtet Mohammed Furkan Yigit, der zum Fahrer-Team des ersten Ukraine-Konvois gehörte. Sein Kollege Detlef Worscheck ergänzt: „Am liebsten hätten wir die einfach mitgenommen.“

Hoher Bedarf an medizinischer Versorgung

Mit der ersten Tour der NOWEDA und der darauf folgenden Berichterstattung gingen immer mehr Anfragen von Apothekerinnen und Apothekern ein, die gerne helfen wollten. Eigene Arzneimitteltransporte in Richtung Ukraine zu schicken, war für die meisten von ihnen keine Option: Die organisatorischen Hürden waren dafür zu hoch und auch die Kontakte an die richtigen Stellen in der Ukraine fehlten oftmals.

Die NOWEDA-Stiftung stellte daraufhin ein Spendenkonto zur Verfügung. „Die Resonanz von Mitgliedern, Kunden, Mitarbeitern und weiteren Unterstützern war überwältigend“, erinnert sich NOWEDA-Chef Dr. Michael Kuck. „Innerhalb kurzer Zeit gingen mehr als 100.000 Euro bei der Stiftung ein, sodass wir direkt die zweite Tour geplant haben.“ Die Anfrage von Matthias Hauer MdB (CDU), Bundestagsabgeordneter für den Essener Süden und Westen, der an der Organisation des geplanten Hilfskonvois eines Essener Bündnisses beteiligt war, passte daher gut zu den Plänen der NOWEDA: Am 25. März 2022 schloss sich NOWEDA den 34 Transportern, zwei Rettungswagen und zwei Reisebussen des Bündnisses an. Der Arzneimitteltransport erfolgte wie bei der ersten Tour bis zur Grenze. Der Rest des Konvois fuhr bis ins ukrainische Lemberg (Lwiw), um von dort Flüchtende in den bereitgestellten Reisebussen mitzunehmen.

↑ Detlef Worschek (li.), Karsten Häse (re.)

Vor Ort spielten sich dramatische Szenen ab: Als die Reisebusse mit Frauen, Kindern und alten Menschen voll besetzt waren, warnten Sirenen in Lwiw plötzlich vor möglichen Luftangriffen. Ein bedrohliches Gefühl für alle Helfer, denn der Krieg wurde zu diesem Zeitpunkt erstmals auch nahe der polnischen Grenze zur bitteren Realität. Der Konvoi schaffte es glücklicherweise ohne weitere Zwischenfälle über Polen nach Deutschland. Es blieb bei einem Schrecken, der für viele der zurückbleibenden Menschen tägliche Realität ist.

Situation weiter dramatisch

In den Folgewochen nach der zweiten NOWEDA-Tour erreichten die Stiftung weitere Zuwendungen in einer Gesamthöhe von rund 20.000 Euro. „Diese Summe haben wir ganz bewusst an Apotheker helfen e. V. gespendet“, so Dr. Kuck. Der Verein engagierte sich bereits in der Ukraine und setzte sich ein für die Versorgung von Krankenhäusern in Lwiw im Westen des Landes bis in den Osten, z. B. Kramatorsk. Im August kam es zudem zu einer weiteren Spende der NOWEDA-Stiftung in Höhe von 5.000 Euro an das Essener Bündnis, das sich im September mit einem Konvoi erneut auf den Weg machte.

Der Krieg droht nach knapp einem drei Viertel Jahr schon zur traurigen Normalität zu werden. Die Situation vor Ort ist aber nach wie vor dramatisch und Unterstützung daher weiterhin erforderlich. „Vor dem Hintergrund der Probleme hierzulande – etwa der Energiekrise, Inflation und Sorge bezüglich einer weiteren Corona-Welle – droht die Situation der Menschen in der Ukraine in den Hintergrund zu rücken“, sagt Dr. Kuck.

Dank an die Fahrer:
„Es ist keine Selbstverständlichkeit, sich spontan und ohne zu zögern in einen Transporter zu setzen und eine Reise von rund 2 600 km auf sich zu nehmen, um aktiv Hilfe zu leisten“, so Dr. Michael Kuck bei der Übergabe von Geschenkkörben. „Der gesamte Vorstand der NOWEDA spricht Ihnen ausdrücklich seinen Dank und seine Anerkennung für Ihren außergewöhnlichen Einsatz aus.“

V. l.: Vorstandsvorsitzender Dr. Michael P. Kuck, Antar Abdalla Youssef, Amiri Behnam, Detlef Worschek, Karsten Häse, Betriebsleiter Marc Heinemann
↓

Hilfe weiter dringend benötigt

→ Thomas Benkert, Präsident der Bundesapothekerkammer und der Bayerischen Landesapothekerkammer und Vorstandsvorsitzender von APOTHEKER HELFEN e. V.

Die NOWEDA-Stiftung spendete im Sommer 2022 20.000 Euro an den Verein APOTHEKER HELFEN e. V. Mit Thomas Benkert sprachen wir über das Engagement des Vereins in der Ukraine, über die aktuellen Bedarfe und über die nachlassende Spendenbereitschaft.

> APOTHEKER HELFEN e. V. setzt sich weltweit in Krisengebieten ein. Musste der Verein mit dem Kriegsbeginn in der Ukraine Kontakte in die Regionen neu knüpfen oder gab es schon vorher Projekte im Land?

Vor dem Krieg hatten wir keine Projekte in der Ukraine. Mit Beginn des Krieges haben wir aber gleich sehr viele Anfragen erhalten. Vor allem bei Krankenhäusern in der Ukraine und bei NGOs aus der Ukraine und Deutschland ist der Bedarf an Arzneimitteln und medizinischen Hilfsgütern hoch. Aber auch viele Privatpersonen bitten uns um Unterstützung. Vor diesem Hintergrund haben wir uns sehr über die Spende der NOWEDA-Stiftung gefreut.

> Die Nachrichten sind geprägt von erschreckenden Bildern. Wir erinnern uns etwa an Mütter mit Neugeborenen oder an krebskranke Kinder, die in Luftschutzkellern ausharren mussten. Die Infrastruktur ist in Teilen des Landes nahezu zusammengebrochen. Welche Bedarfe hinsichtlich Arzneimitteln und pharmazeutischer Versorgung werden momentan an APOTHEKER HELFEN e. V. herangetragen?

Im Moment erhalten wir zunehmend Anfragen von Krankenhäusern, die vor allem Antibiotika zur intravenösen Gabe, Schmerzmittel, Anästhetika, blutstillende Präparate, Verbandsstoffe und Nahtmaterial dringend brauchen.

> Was sind die größten Hürden bzw. Herausforderungen, mit denen der Verein bei der Hilfe in der Ukraine konfrontiert wird?

Zuerst prüfen wir – wie bei all unseren anderen Projekten weltweit – die Plausibilität der Anfrage. Bei Lieferungen in die Ukraine ist es im Moment sehr schwierig und zeitaufwendig, eine funktionierende Lieferkette zu organisieren. Wir brauchen bei jedem Projekt eine Kontaktperson, mit der eine zuverlässige Kommunikation möglich ist. Da wir die Hilfslieferung in der Regel mit einem Partner bis Lwiw transportieren können, benötigen wir dort pünktlich eine Übergabe an den Transporteur für die Weitergabe an den Endempfänger. Sie können sich vorstellen, dass diese Koordination in der jetzigen Situation nicht immer einfach ist. Der Bedarf in der Ukraine an verschiedenen Arzneimitteln und Hilfsgütern steigt. Noch haben wir ausreichend Spendenmittel, aber die Spenden haben stark nachgelassen. Wir wissen nicht, wie lange wir mit den jetzigen Mitteln weiterhin Hilfe leisten können.

Sie möchten das Engagement des Vereins unterstützen? Spenden Sie unter www.apotheker-helfen.de/jetzt-spenden

Neue Heimat auf Zeit

Valeriia Kovalchuk ist noch nicht lange bei NOWEDA angestellt. Und noch vor sechs Monaten wäre sie nicht im Traum auf die Idee gekommen, dass ihr neuer Arbeitsplatz bald bei einem pharmazeutischen Großhandel in Deutschland sein wird. Denn bis Ende Februar 2022 führte die junge Ukrainerin ein völlig anderes Leben – bis Russland ihr Land angriff. Wir sprachen mit der 21-Jährigen über ihre Flucht, ihren Job bei NOWEDA und ihre Pläne für die Zukunft. Unterstützung bekam die Redaktion von Inna Marchenko. Die Mitarbeiterin des Ressorts IT hat ukrainische Wurzeln und übersetzte das Gespräch.

> Schon lange vor dem Beginn des Kriegs hat Russland die ukrainische Grenze bedroht. Hatten Sie und Ihre Familie schon vorher einen Plan zu fliehen, wenn es zum Krieg kommen würde?

Nein, überhaupt nicht. Ehrlich gesagt hat kaum jemand ernsthaft damit gerechnet, dass Russland die Ukraine angreifen würde. Ich war zu dem Zeitpunkt in Odessa. Dort habe ich studiert. Ich wurde wach, weil ich Explosionen hören konnte. Es war sehr unruhig in diesen Tagen. Wir hatten Angst und viele Menschen waren auf den Straßen unterwegs. Ich bin für ein paar Tage bei einer Cousine untergekommen, bis klar war, dass ich das Land verlassen werde.

> Sind Sie alleine nach Deutschland gekommen?

Ja, ich bin alleine geflohen. Das war schon eine große Belastung, eben weil ich alleine war und alles zurückließ. Ursprünglich komme ich aus Mykolajiw, dort lebte meine Mutter zu Kriegsbeginn auch noch. Sie wollte im Land bleiben, obwohl die Stadt an der Frontlinie liegt und heftigen Angriffen ausgesetzt war und immer noch ist. Aber sie ist mittlerweile auch nach Deutschland gekommen, weil es immer gefährlicher wurde.

> Hat Ihre Familie dort Eigentum? Was mussten Sie zurücklassen?

Ja, wir haben dort eine Eigentumswohnung. Das Haus steht auch noch, die Fenster sind allerdings zerstört, die Gegend ist allgemein sehr in Mitleidenschaft gezogen worden. Ob das Haus noch da sein wird, wenn wir wieder zurückkehren können, ist ungewiss. Die Stadt wird noch immer mit Raketen beschossen. Wir wissen nicht, was von unserer Heimat übrig bleiben wird.

> Sie sind noch sehr jung und haben nicht mit dieser Entwicklung gerechnet. Wie war das, plötzlich in Deutschland einen erzwungenen Neustart zu machen?

Ich hatte großes Glück, weil ich eine befreundete Familie in Taucha kannte, die mich aufgenommen hat und wie eine Tochter behandelt. Das war und ist eine große Hilfe, für die ich unglaublich dankbar bin. Über sie habe ich auch den Job bei NOWEDA gefunden.

> Ihre Arbeit bei der NOWEDA hat allerdings mit Ihren eigentlichen beruflichen Plänen wenig zu tun. Sie haben Internationale Wirtschaftsbeziehungen studiert.

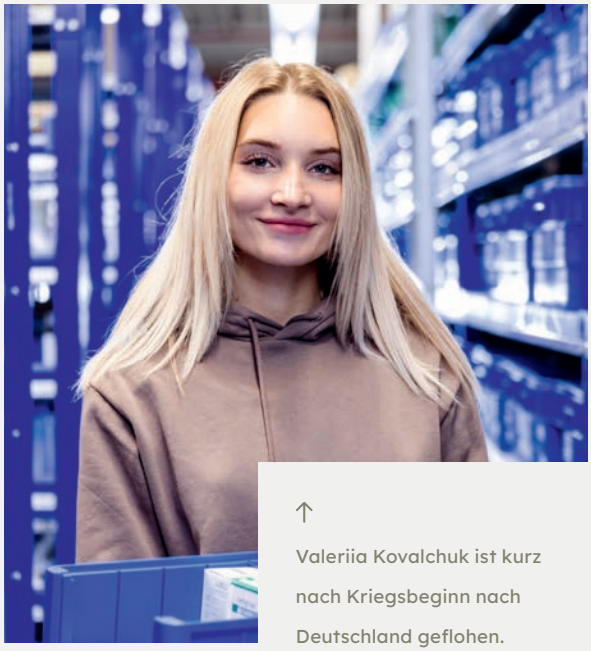
Ja, tatsächlich habe ich meinen Bachelor sogar hier in Deutschland gemacht. Das war online möglich. Toll war auch, dass die NOWEDA mich unterstützt hat, weil ich meine Arbeitszeiten flexibel gestalten konnte und so an den Online-Terminen teilnehmen konnte. Jetzt habe ich meinen Abschluss in der Tasche.

Ist Ihnen die Einarbeitung schwergefallen?

Am Anfang war die Sprachbarriere natürlich ein Problem. Ich habe ein Übersetzungsprogramm auf dem Handy benutzt, um mich zu verständigen. Die Kollegen sind aber alle sehr nett und geduldig und helfen immer, wenn ich etwas brauche oder etwas nicht richtig verstanden habe. Mittlerweile spreche ich aber auch schon genug Deutsch, um mich im Betrieb und im Alltag verständigen zu können. Ich arbeite sehr gern hier bei NOWEDA und fühle mich sehr wohl.

Wenn Sie an die ersten Wochen in Deutschland zurückdenken – was war für Sie neu, verglichen mit dem Leben in der Ukraine?

(lacht) Mir ist schnell aufgefallen, dass es in Deutschland mehr Bürokratie gibt als in der Ukraine. Meine Unterlagen aus 21 Jahren in der Ukraine passen in eine kleine Mappe. Nach einem halben Jahr in Deutschland habe ich schon einen dicken Ordner. Viele alltägliche Anliegen nehmen mehr Zeit in Anspruch. Wenn ich z. B. in der Ukraine ein Konto eröffne, ist das innerhalb von 30 Minuten erledigt inklusive EC-Karte. In Deutschland dauerte der Prozess knapp drei Wochen, weil man z. B. erst einen Termin vereinbaren und dann auf einen Brief warten musste. Auch die Öffnungszeiten der Geschäfte waren ungewohnt. In Odessa konnte ich an jedem Wochentag inklusive der Wochenenden einkaufen, und das theoretisch sogar nachts. In Deutschland ist es mir anfangs passiert, dass ich das Nötigste an einer Tankstelle holen musste, weil mir nicht klar war, dass sonntags alles zu ist und die Läden unter der Woche früh schließen – jedenfalls im Vergleich zu dem, was ich gewohnt war. Besonders gut finde ich an Deutschland, dass es eine weitgehend kostenlose Hochschulbildung gibt, eine gute Infrastruktur und schöne Naturorte wie Seen und Wälder. Und natürlich die vielen hilfsbereiten Menschen, die so viel ehrenamtliche Unterstützung anbieten, z. B. bei der Wohnungssuche oder in Form von Sprachkursen.



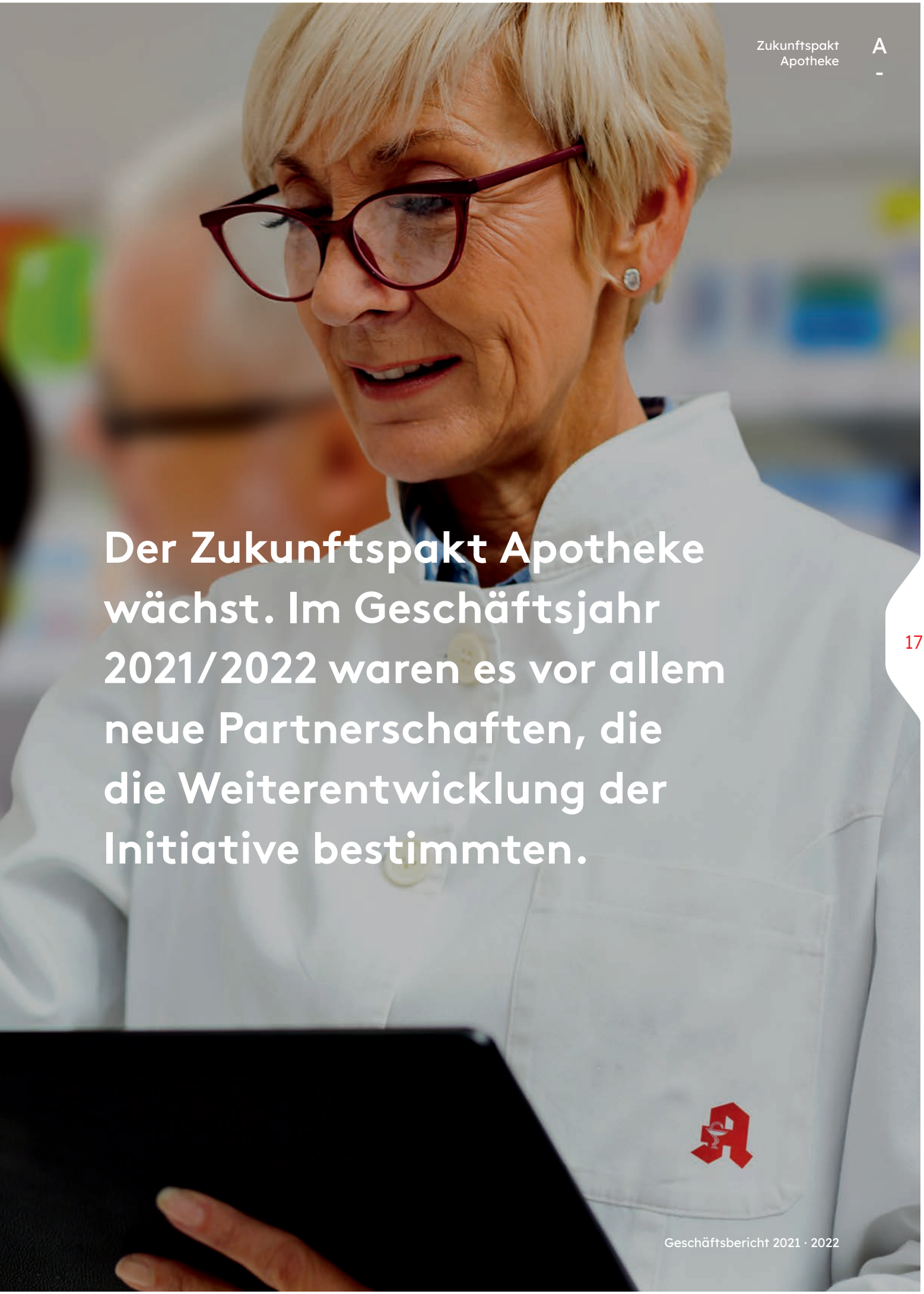
↑ Valeriia Kovalchuk ist kurz nach Kriegsbeginn nach Deutschland geflohen.

Wie sind Ihre Pläne für die Zukunft? Möchten Sie irgendwann zurückkehren oder können Sie sich auch langfristig ein Leben hier vorstellen?

In Deutschland gefällt es mir sehr gut und ich habe hier sehr viele positive Erfahrungen gemacht. Das Land und die Leute sind mir schon jetzt ans Herz gewachsen. Trotzdem möchte ich auf jeden Fall zurück nach Odessa. Ich liebe diese Stadt und habe dort gern gelebt und studiert. Mein Plan ist es, dort in dem Beruf zu arbeiten, den ich gelernt habe. Außerdem ist Odessa nur etwa 1,5 Stunden Autofahrt von Mykolajiw entfernt, sodass ich meine Familie ohne großen Aufwand regelmäßig besuchen kann. Vielen Dank an die Menschen in Deutschland, die mir in dieser schwierigen Zeit geholfen haben. Dafür bin ich sehr dankbar.

Die NOWEDA freut sich, Valeriia Kovalchuk an Bord zu haben, und wünscht ihr, dass die Zukunftspläne in Erfüllung gehen und die Situation in der Ukraine sich zum Besseren wendet, sodass eine Rückkehr nach Odessa möglich wird.

Gemein-
sam



Der Zukunftspakt Apotheke wächst. Im Geschäftsjahr 2021/2022 waren es vor allem neue Partnerschaften, die die Weiterentwicklung der Initiative bestimmten.

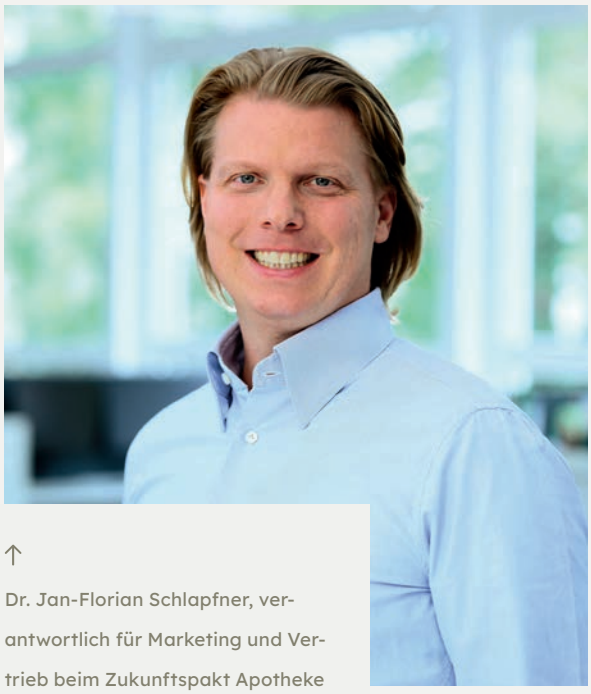
Zukunftspakt Apotheke

Seit fast vier Jahren ist der Zukunftspakt Apotheke inzwischen am Start. Gemeinsam mit starken Partnern hat die NOWEDA ein vernetztes Gesundheitsökosystem geschaffen, das die Stärke der flächendeckenden lokalen Arzneimittelversorgung mit den Möglichkeiten der Digitalisierung verbindet.

In den vergangenen Monaten prägten den Zukunftspakt vor allem wertvolle neue Partnerschaften. Denn schon zum Zeitpunkt der Gründung stand fest: Der Zukunftspakt Apotheke ist dynamisch und offen. Er soll sich gemäß den Erfordernissen des Marktes sowie den Bedürfnissen der Apotheken und der Patientinnen und Patienten zu einem vernetzten Gesundheitsökosystem entwickeln – Apotheken stehen dabei grundsätzlich im Mittelpunkt. Und er soll allen Apotheken offenstehen – unabhängig von Geschäftsbeziehungen zu den Partnern des Zukunftspakts.

Partnerschaft seit der ersten Stunde

Die erste Kooperation im Zukunftspakt Apotheke schlossen NOWEDA und Hubert Burda Media. NOWEDA lieferte mit IhreApotheken.de das digitale Angebot; Burda warf mit dem gemeinsamen Apothekenkundenmagazin my life ein starkes Printmedium in den Topf. Diese beiden Elemente ergänzen sich seit Anfang an hervorragend: Die my life kam bei Apothekenkundinnen und -kunden sofort gut an und erreichte schnell eine Auflage von 2,35 Mio. Exemplaren monatlich. Und in jeder Ausgabe wirbt die my life für die Arzneimittelbestellung auf IhreApotheken.de. Die Online-Präsenz wirbt wiederum für die my life und Apothekenkundinnen und -kunden können sich das Magazin zu jeder Bestellung kostenlos



↑ Dr. Jan-Florian Schlapfner, verantwortlich für Marketing und Vertrieb beim Zukunftspakt Apotheke

mitliefern lassen. Für Apotheken von Vorteil: Im Vergleich zu Mitbewerbern ist das Preis-Leistungs-Verhältnis der my life besonders attraktiv.

Zusammenarbeit ausgebaut

Im vergangenen Geschäftsjahr hat der Zukunftspakt Apotheke seine Partnerschaften nachhaltig und strategisch ausgebaut. Entscheidend war vor diesem Hintergrund die Neugründung von IhreApotheken als Kommanditgesellschaft auf Aktien (KGaA). „Diese rechtliche Konstruktion ermöglicht die Beteiligung weiterer Unternehmen, während die NOWEDA dauerhaft die Führung der Gesellschaft hält“, so Dr. Michael Kuck, Vorstandsvorsitzender der NOWEDA. „Damit ist gesichert, dass IhreApotheken.de unter allen Umständen apothekenbeherrscht bleibt, und zwar unabhängig davon, in welchem Umfang weitere Unternehmen in IhreApotheken.de investieren.“

Dr. Jan-Florian Schlapfner, verantwortlich für Marketing und Vertrieb beim Zukunftspakt

Apotheke, ergänzt: „Dieser Schritt stellt sicher, dass wir die Weiterentwicklung des Unternehmens im Sinne der Apotheken auf hohem Niveau vorantreiben können.“

Als erster Partner der KGaA konnte Hubert Burda Media im September 2022 gewonnen werden. Damit intensiviert das Medienunternehmen seine bisherige Unterstützung von IhreApotheken.de deutlich und stärkt die Position der teilnehmenden Vor-Ort-Apotheken nachhaltig. Burda erwarb einen Anteil von 35 % an der IhreApotheken GmbH & Co. KGaA und stellt dadurch zusätzliche finanzielle Mittel bereit. Spätestens mit dem flächendeckenden Start des E-Rezepts wird das Medienhaus mit seiner großen Reichweite und der Nähe seiner Medienmarken zu den Konsumentinnen und Konsumenten ein Garant für eine optimale und weitreichende Kommunikation im Wettbewerb mit internationalen Versendern und Lieferdiensten. Das Ziel: IhreApotheken.de immer bekannter zu machen und die Entwicklung der zentralen Onlinepräsenz der Vor-Ort-Apotheken innerhalb der digitalen „Patient Journey“ konsequent voranzutreiben und auszubauen. Insbesondere auch, um eine Abwanderung von Rezepten zum internationalen Versandhandel zu verhindern.

Große Reichweite durch ADAC-App

Als weiteren starken Kooperationspartner konnte der Zukunftspakt Apotheke den ADAC gewinnen. Der größte Automobilclub Europas mit rund 21 Mio. Mitgliedern baut sein Leistungsangebot im Bereich Gesundheit weiter aus: Alle Nutzer

„Stärke entsteht durch das gemeinsame Ziel tausender teilnehmender Apotheken, sich auch in Zukunft gegenüber anderen Marktteilnehmern wie etwa dem Versandhandel behaupten zu können.“

Dr. Jan-Florian Schlapfner

der ADAC Medical App können durch die Kooperation mit IhreApotheken.de direkt in der App ihre Wunschapotheke auswählen und Medikamente und rezeptfreie Produkte online innerhalb Deutschlands bestellen. Dieser Online-Service ist für ADAC-Mitglieder und Nichtmitglieder kostenfrei.

Terminmanagement mit No-Q

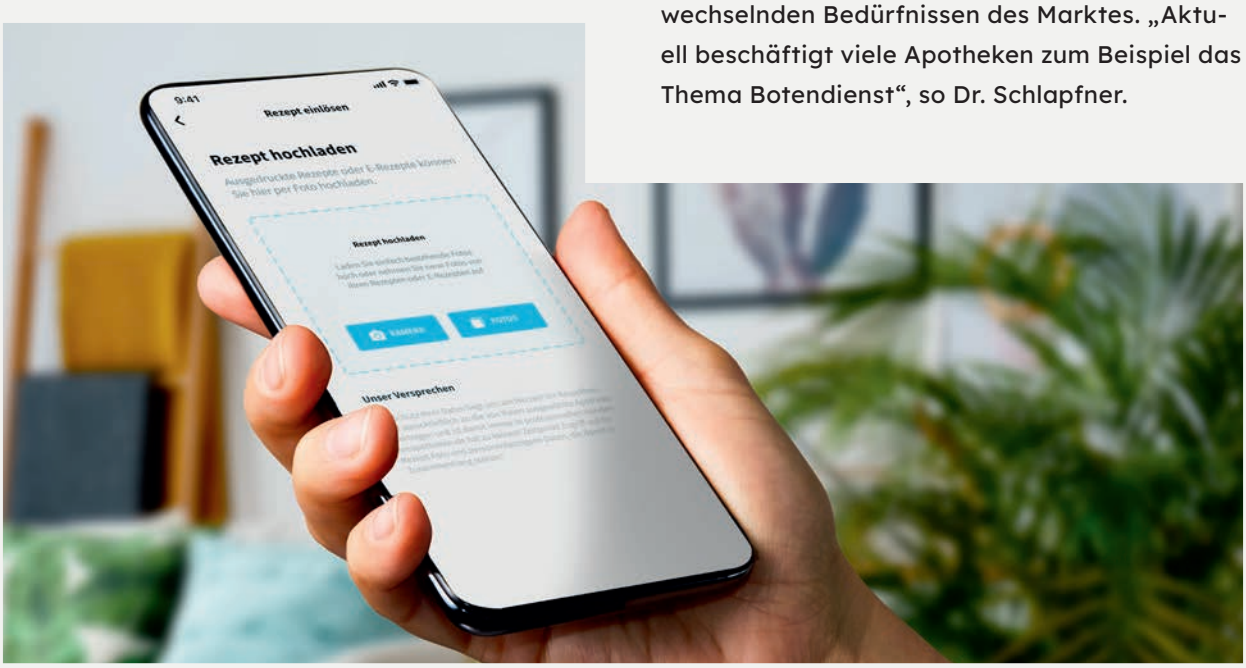
Eine weitere neue Kooperation: No-Q, ein etabliertes digitales Ticketingsystem, unterstützt Vor-Ort-Apotheken beim Termin- und Personalmanagement. Neben dem Test- und Impfmanagement können auch pharmazeutische Dienstleistungen koordiniert und angeboten werden. In mehr als 2 000 Apotheken wird No-Q bereits als Software zur umfassenden Terminkoordination eingesetzt. So konnten in Deutschland bereits über 70 Mio. Test- und Impftermine abgewickelt werden. Spezialisierte Funktionen für verschiedene Gesundheitsdienstleistungen erleichtern den Arbeitsalltag in der Apotheke. Die Einstellungen für die Terminvergabe, Datenabfrage und Nutzermitteilungen können die einzelnen Apotheken eigenständig an ihre Bedürfnisse anpassen. Apotheken können sehr differenziert mehrere Dienstleistungen parallel in No-Q verwalten. In Zukunft sind Termine aus No-Q auch über IhreApotheken.de zu finden und können von den Nutzerinnen und Nutzern in wenigen Klicks gebucht werden. Durch die Kooperation können alle rund 7 000 Mitglieder des Zukunftspakts Apotheke das Angebot von No-Q nutzen.

Mitglieder

7 000

Bedarfsgerechte Weiterentwicklung

Grundsätzlich gilt: Die Weiterentwicklung des Zukunftspakts Apotheke orientiert sich an den wechselnden Bedürfnissen des Marktes. „Aktuell beschäftigt viele Apotheken zum Beispiel das Thema Botendienst“, so Dr. Schlapfner.



„Apotheken spüren den Bedarf bei ihren Kunden, aber es gibt gefühlt zu viele Hürden, die einem eigenen Botendienst – idealerweise auch mit Express-Leistung – im Weg stehen. Auch hier unterstützt der Zukunftspakt.“ Konkret meint Schlapfner die Expressbotendienstfunktion auf IhreApotheken.de. „Zukunftspakt-Teilnehmerinnen und -teilnehmer können diese Funktion nutzen und haben damit schon einmal die technische Komponente abgedeckt.“ Die Expressbotendienstfunktion können Kundinnen und Kunden bei jedem Einkauf in ihrer Apotheke auf IhreApotheken.de auswählen, wenn die Apotheke diesen Service anbietet. Die Bestellung geht dann mit einem entsprechenden Vermerk in der Apotheke ein. Dort kommt wiederum ein Tourenplanungstool zum Einsatz, mit dem die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Express-Bestellung direkt bearbeiten und auf den Weg bringen können.

Partnerschaften ausdrücklich erwünscht

„Gemeinsam stärker“ ist seit Start des Zukunftspakts Apotheke eine wichtige Kernbotschaft. „Stärke entsteht durch das gemeinsame Ziel tausender teilnehmender Apotheken, sich auch in Zukunft gegenüber anderen Marktteilnehmern wie etwa dem Versandhandel behaupten zu können“, so Dr. Schlapfner. „Und sie entsteht durch engagierte Partner, die die Bedeutung der dezentralen Arzneimittelversorgung durch inhabergeführte Apotheken anerkennen und dieses System unterstützen wollen. Wir werden unser effizientes Netzwerk daher auch in Zukunft weiter ausbauen.“

Unsere Partner

NOWEDA
Hubert Burda Media
NetDoktor
Sanacorp
ARZ Haan AG Unternehmensgruppe
APOSTORE
Pharma Privat – Näher dran. Weiter vorn.
CGM CompuGroup Medical
mea meine apotheke

In Kooperation mit

@apotheken.de
NO-Q
acardo
PHARMATECHNIK
ADAC

Am laufenden Band

Investitionen bedeuten Wachstum. Es wird gebaut, investiert und modernisiert. Die Herausforderung: Die Betriebe müssen währenddessen weiterlaufen.

Im Büro von Julian Kniepper hängt ein großer Plan der Niederlassung Taucha. Und den braucht man auch, um den Aufwand zu verstehen, der mit dem technischen Umbau eines Logistikzentrums verbunden ist. Schnell ist klar: Jeder Handgriff nimmt Einfluss auf die betrieblichen Abläufe. „Mal eben“ die Fördertechnik erneuern? „Schnell“ einen Automaten installieren? Die Realität sieht anders aus: In einem laufenden Logistikbetrieb muss alles haarklein geplant sein. Auf die Details kommt es an.

Besonders umfassende Maßnahmen betreffen jüngst die Niederlassungen Essen und Taucha. In beiden Häusern war der Planungsaufwand groß. Taucha etwa nahm 1992 als erstes Haus in den neuen Bundesländern den Betrieb auf und erfuhr im Laufe der Zeit diverse Umbauten, um die Leistungsfähigkeit zu erhalten und zu verbessern. Eine größere Investitionsmaßnahme in zwei Teilen wurde erst vor Kurzem abgeschlossen. „Das Projekt startete mit der Erneuerung der Leerbehälterstrecken“, berichtet Julian Kniepper, der alle Maßnahmen als Projektleiter im Ressort Organisation im Blick hatte. Dabei handelt es sich um eine Förderstrecke, die nach den Touren leere Wannen aufnimmt und sie wieder in den Umlauf bringt.

Auch die Installation zweier Entstapelmaschinen gehörte zu diesem Projektteil. „Die Erneuerung war erforderlich, weil die Fördertechnik in diesem Bereich in die Jahre gekommen war. Altersbedingte technische Probleme gehören damit der Vergangenheit an. Zudem konnten wir die Geräuschkulisse im Sinne der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter deutlich reduzieren.“

In räumlicher Nähe befindet sich zudem die Auftragsvorbereitung, in der die Kundenaufträge einer Wanne zugeordnet werden, damit sie im Lager exakt die Plätze anfahren, an denen die bestellten Arzneimittel gelagert sind. In direkter Nachbarschaft befindet sich die Endkontrolle, in der Aufträge noch einmal geprüft werden, wenn ein Artikel doch nicht verfügbar war. „In der Auftragsvorbereitung und der Endkontrolle wird der Platz jetzt besser genutzt. Die beiden Stationen sind so angelegt, dass die dort eingesetzten Kolleginnen und Kollegen auf beides Zugriff haben“, ergänzt Kniepper.

Mehr Effizienz durch neue Technik

Besonders aufwendig war der zweite Umbauschritt mit Austausch der Fördertechnik in den Komissioniergängen. Dabei handelt es sich um Gassen mit unzähligen Lagerplätzen, die die Wannen über die Fördertechnik gezielt anfahren. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter befüllen die Wannen am jeweiligen Lagerplatz mit dem bestellten Artikel, bevor der NOWEDA-blaue Transportbehälter zum nächsten relevanten Lagerplatz fährt.

Der Schnelldreherautomat fügt ausschließlich Arzneimittel hinzu, die besonders häufig bestellt werden. Im ersten Projektabschnitt wurden

345 Meter Fördertechnik ausgetauscht. Im zweiten folgten 830 Meter. Diese Maßnahme wirkte sich auch auf die Geschwindigkeit aus: Statt bisher 1 000 Behältern transportiert die Förderstrecke seit dem Umbau rund 2 000 Behälter pro Stunde.

„Eine so umfassende Erneuerung ist sehr aufwendig und bedeutet für den laufenden Betrieb eine nicht unerhebliche Belastung“, sagt Julian Kniepper rückblickend und fügt hinzu: „Das geht nur in Etappen und allein der zweite Umbauschritt hat knapp ein dreiviertel Jahr gedauert.“ Überhaupt war der zeitliche Rahmen unter anderem aufgrund der Pandemie eine echte Herausforderung. Gerade Lieferschwierigkeiten bestimmter Bauteile oder technischer Elemente warfen manche Planung über den Haufen. Die Verantwortlichen sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Niederlassung Taucha, aber auch des Ressorts Organisation mussten Flexibilität und Ideenreichtum beweisen, um das Projekt trotz nicht absehbarer Unwägbarkeiten voranzutreiben.

Hightech auf dem Vormarsch

Als dritte Niederlassung erhielt Taucha zudem den sogenannten „KNAPP-Store“, einen Hightech-Automaten, der speziell für die Komissionierung weniger häufig angefragter Artikel eingesetzt wird. Wie zuvor in den Niederlassungen in Münster und in Schwerte waren dafür auch in Taucha umfassende Umbaumaßnahmen erforderlich. „36 000 Artikel mussten umgelagert werden. Allein die Vorbereitungen haben fast ein halbes Jahr in Anspruch genommen, unter anderem waren Ausgleichsarbeiten am Boden erforderlich“, so Kniepper. Ein Großteil der Installationsarbeiten fand über Nacht nach 20.00 Uhr statt, weil der Umbau ohne massive Einschränkungen des laufenden Betriebs schlicht nicht möglich gewesen wäre.

Logistik und Bautechnik arbeiten eng zusammen

Der Arbeitsbereich Logistik im Ressort Organisation arbeitet grundsätzlich eng mit der Bautechnik zusammen, etwa wenn Anpassungen der Gebäudestruktur wie Bodenarbeiten oder Durchbrüche erforderlich sind. Das Arbeiten Hand in Hand ist für das Gelingen der anspruchsvollen Projekte unerlässlich. Das gilt auch für die Niederlassung Essen, wenngleich der Fokus dort aktuell auf bautechnischen Projekten liegt. So wird als ein Teilprojekt der Wareneingang erweitert; die Arbeiten dazu sind bereits weit fortgeschritten.

Der erweiterte Gebäudekomplex verfügt über eine moderne Warenannahme mit Andockstationen für zwei Lkw und großzügigem Wendeplatz. Dadurch werden Engpässe in den Stoßzeiten der Anlieferung verhindert. Im Obergeschoss des Neubaus werden die Kunden- und die Lieferantenretoure untergebracht. Besonders wichtig: Der Lieferantenverkehr kommt sich nicht mehr mit den Tourenfahrzeugen in die Quere. Zuvor haben beide dieselbe Zufahrt auf das Unternehmensgelände genutzt.

Alles greift ineinander

Von der Warenannahme aus werden die angelieferten Produkte zum Wareneingang transportiert, wo ebenfalls Baumaßnahmen stattfinden: So erneuert die NOWEDA dort die Fördertechnik, zudem werden eine neue Kühlzelle und ein neuer Sanitärbereich errichtet. Der Aufbau eines Abwurftrichters plus Pressvorrichtung für Kartonagen steht ebenfalls auf der Agenda. Für bessere Lagermöglichkeiten von Wannen und Retouren sorgt die neue 275 m² große Leerbehälterhalle. Die kumulierten Maßnahmen entzerren und optimieren Prozesse nachhaltig.

Überraschungen an der Tagesordnung

Auch für die Niederlassung Essen gilt: Trotz detaillierter Planung ist maximale Flexibilität zwingend erforderlich, denn der Standort weist eine Besonderheit auf, die auch schon einmal für blank liegende Nerven sorgen kann: Es handelt sich um ein ehemaliges Zechengelände mit einer Jahrhunderte alten Geschichte. „Wir mussten vorab unzählige Bohrungen vornehmen. Wenn die Bauarbeiten dann starten, ist das immer ein bisschen wie eine ‚Wundertüte'", erzählt Petra Pilger, Hauptabteilungsleiterin Bautechnik. Da können z. B. alte Kanäle, Schienen oder Lichtlöcher sein, die in keinem Plan zu finden sind. „Hinzu kam, dass Corona uns häufiger einen Strich durch die Rechnung gemacht hat. So gestaltete sich die Abstimmung mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Behörden zu Lockdownzeiten schwierig, da diese im Homeoffice waren und keine Möglichkeit hatten, an Web- oder Telefonkonferenzen teilzunehmen", ergänzt Christian Graf, der die Maßnahmen als Projektleiter im Blick hat.

Platz für Großes

Ein weiteres Teilprojekt des Masterplans, der den Standort Essen in den kommenden Jahren zur größten und modernsten Niederlassung des pharmazeutischen Großhandels in Europa machen soll, ist eine 1 800 m² große Leichtbauhalle für großvolumige Artikel direkt neben dem Fuhrpark. Viele dieser Artikel wurden bisher in einem Außenlager untergebracht. Die neue Lösung ermöglicht eine deutlich schnellere Verfügbarkeit. Nachdem für die Halle ein Teil des Mitarbeiterparkplatzes weichen musste, werden die Parkmöglichkeiten im westlichen Teil des Geländes aktuell umfassend erweitert. „Durch die Leichtbauhalle haben wir eine attraktive Übergangslösung geschaffen, bis in einigen Jahren eine umfassende Erweiterung des Lagers erfolgt", so Graf.

Materialengpässe spürbar

Global bedeutsame Materialengpässe, die schon in Taucha Projektanpassungen erforderten, sind auch in Essen deutlich spürbar. „Lieferprobleme bei Baumaterial und auch bei technischen Elementen stellen ein zunehmendes Problem dar", berichtet Pilger und betont, dass mittlerweile auch deutlich weniger Angebote eingehen, wenn ein Projekt ausgeschrieben wird. Ein fehlendes

Element könne zu einem vorübergehenden Baustopp führen. Hinzu kommen die Preissteigerungen bei vielen Herstellern. Zusammengefasst: Material ist knapp. Ist es verfügbar, zahlt der Einkäufer deutlich mehr als vor einigen Jahren. „Es ist außerordentlich schwierig, voraussichtliche Kosten verlässlich zu schätzen, schließlich ist bei der Explosion der Energiepreise noch kein Ende in Sicht“, ergänzt Graf.

Investitionen in die Zukunft

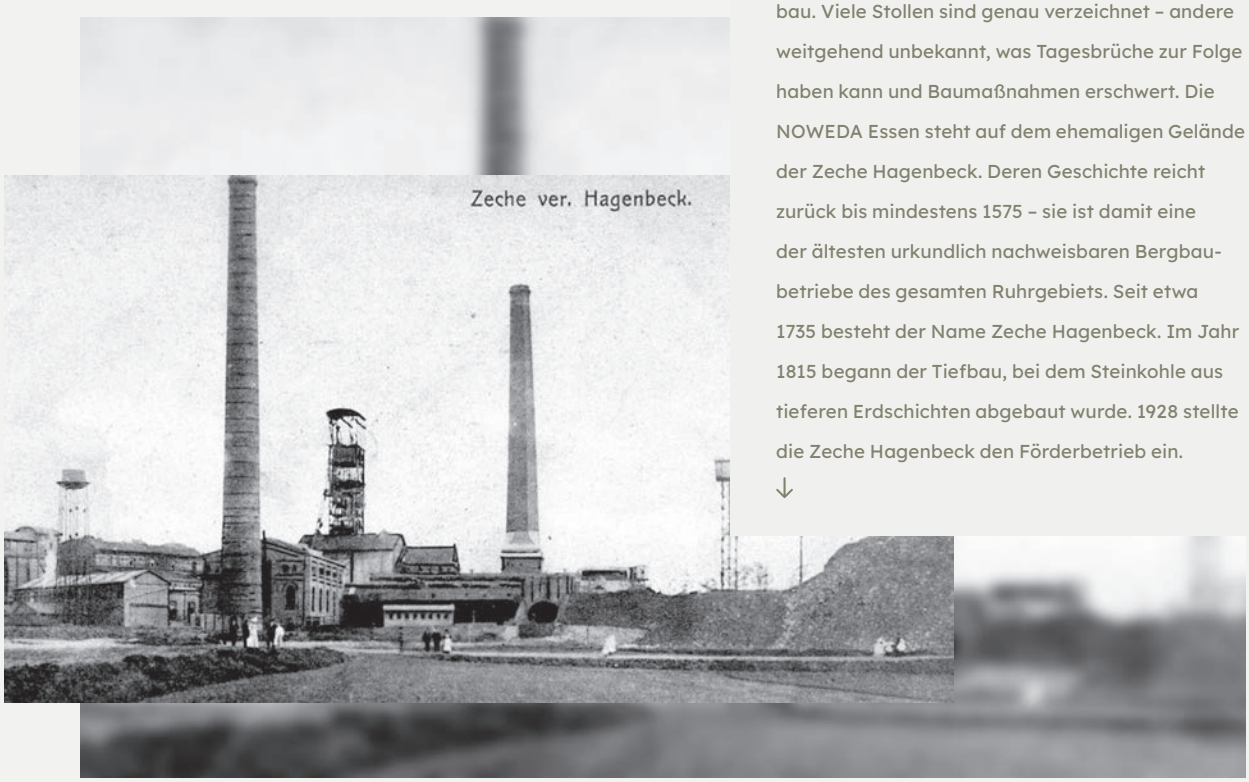
Die Modernisierungen und Erweiterungen in Essen und Taucha stehen für höchste Qualitätsansprüche des Unternehmens. „Als Genossenschaft hat die NOWEDA gegenüber ihren Mitgliedern einen besonderen Auftrag, den wir sehr ernst nehmen“, so Karl Josef Paulweber, Vorstand Ressort Organisation/Technik/IT/Qualitätsmanagement. „Reibungslose betriebliche Abläufe sind elementare Bestandteile unseres Kerngeschäfts. Mit zielgerichteten Investitionen sichern wir die Zukunftsfähigkeit der NOWEDA. Davon profitieren letztlich vor allem die Eigentümer: Apothekerinnen und Apotheker.“

Weitere Investitionen in den letzten Jahren waren unter anderem die Installation eines „KNAPP-Stores“ in der Niederlassung Schwerte sowie Erweiterungen der BtM-Lager (Betäubungsmittel) in Herford und Heidenheim. Sicher ist: Welche Maßnahme auch immer durchgeführt wird, um bestehende Prozesse zu optimieren – die Förderstrecken bei NOWEDA stehen selten still.

Auf Zechengrund gebaut

Das Ruhrgebiet hat zwei Etagen. Eine davon ist unterirdisch in Form eines großflächigen Stollensystems aus mehreren hundert Jahren Kohlebergbau. Viele Stollen sind genau verzeichnet – andere weitgehend unbekannt, was Tagesbrüche zur Folge haben kann und Baumaßnahmen erschwert. Die NOWEDA Essen steht auf dem ehemaligen Gelände der Zeche Hagenbeck. Deren Geschichte reicht zurück bis mindestens 1575 – sie ist damit eine der ältesten urkundlich nachweisbaren Bergbaubetriebe des gesamten Ruhrgebiets. Seit etwa 1735 besteht der Name Zeche Hagenbeck. Im Jahr 1815 begann der Tiefbau, bei dem Steinkohle aus tieferen Erdschichten abgebaut wurde. 1928 stellte die Zeche Hagenbeck den Förderbetrieb ein.

↓



Nach-haltig effektiv

Ob alternative Antriebe, Energieerzeugung durch Photovoltaik oder Beratung für Apotheken – die NOWEDA ist beim Thema Nachhaltigkeit breit aufgestellt.

Unternehmen stehen zunehmend in der Verantwortung, nachhaltig zu wirtschaften. Damit leisten sie ihren Beitrag zur Ressourcenschonung, von dem sowohl die Gesellschaft als auch sie selbst profitieren. Die NOWEDA nutzt viele verschiedene Stellschrauben, um ihrer Verantwortung gerecht zu werden. Immer im Fokus: detaillierte Analysen und darauf basierend die Implementierung neuer Lösungen.

Photovoltaik auf dem Vormarsch

Die Dachflächen der NOWEDA sind, sofern statisch möglich, mit Photovoltaikanlagen ausgestattet. Bereits 13 der 20 deutschen Niederlassungen verfügen über eine entsprechende Anlage. Drei davon wurden erst vor Kurzem installiert: Auf den Dächern der NOWEDA Münster, der NOWEDA Frechen und der NOWEDA Rastede sorgen sie für grüne Power in den Betrieben. Die drei neu hinzugekommenen Anlagen warten mit beeindruckenden Leistungsstärken auf. Die jeweilige Spitzenleistung beträgt in Münster 425 Kilowatt peak (kWp), in Frechen 390 kWp und in Rastede 410 kWp. Das Ergebnis: mehr nachhaltiger Strom, den die NOWEDA größtenteils für ihre Betriebe selbst nutzt und der bei einem Überschuss ins öffentliche Stromnetz eingespeist wird. Dabei werden Blindströme auch im Falle der Netzeinspeisung mit speziellen Reglern kompensiert.

Weitergedacht

Die NOWEDA-Niederlassungen bringen teils unterschiedliche Grundvoraussetzungen mit – entsprechend individuell fallen auch die Maßnahmen aus, die an den jeweiligen Standorten zu nachhaltigem Wirtschaften beitragen. Der 2018 erweiterte Anteil der Hauptverwaltung in Essen etwa wird per Erdwärmepumpe geheizt und gekühlt. Der Wareneingang in Essen sowie die Niederlassung in Barsbüttel sind mit Luftwärmepumpen ausgestattet. Weiterhin sind bereits in drei Niederlassungen Blockheizkraftwerke im Einsatz. Energie spart das Unternehmen außerdem niederlassungsübergreifend durch eine Vielzahl verschiedener Anpassungen: Dazu zählen etwa die Umstellung der Beleuchtung auf LED sowie der Austausch von Monitoren gegen energieeffizientere Modelle. Zahlreiche NOWEDA-Niederlassungen sind zudem mit sogenannten Solatubes® ausgestattet. Sie bündeln Tageslicht und leiten es in die Betriebsgebäude – energieeffizient und mitarbeiterfreundlich.

Spitzenlasten verringern

Alle Standorte verfolgen das verbindliche Ziel, Spitzenlasten im Stromverbrauch zu verringern und insgesamt eine zur Umsatzentwicklung unterproportionale Entwicklung des Stromverbrauchs zu erreichen. Smart Meter – dabei handelt es sich um intelligente Messsysteme – ermöglichen eine zentrale Stromerfassung sowie ein aussagekräftiges Verbrauchsmonitoring. Ringstell-Trafos begrenzen die elektrische Spannung bei geeigneten Versorgungssträngen auf 207 Volt, ohne dass es zu Einbußen bei der Nennleistung elektrischer Verbraucher kommt. Die Teilnahme an Umweltförderprogrammen wie ÖKOPROFIT® und Umweltpakt Saar trägt dazu bei, weiteres Potenzial zu ermitteln.

Apotheken mit an Bord

Über die Teilnahme am Qualifizierungsprogramm „Klimaprofi“ des MITTELSTANDSVERBUNDES unterstützt die NOWEDA interessierte Apotheken bei der Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen. Im Rahmen des vom Bundesumweltministerium geförderten Projektes erhalten Apotheken eine qualifizierte Beratung durch einen von der NOWEDA eingesetzten „Klimaprofi“.

Rohstoffe einsparen

Außer auf Energieverbräuche konzentriert sich die NOWEDA schon seit vielen Jahren auch auf mehr Nachhaltigkeit beim Abfall- und Recyclingmanagement, unter anderem durch strikte Abfalltrennungssysteme in den Betrieben, aber auch durch vermehrte Digitalisierung: So konnte die NOWEDA 2021 allein durch den papierlosen Lieferschein fast 60 Tonnen Papier einsparen. Weitere sechs Tonnen kamen durch die Umstellung auf einen digitalen Geschäftsbericht hinzu.

Mobilität der Zukunft

Essenzieller Teil des täglichen Logistikbetriebs bei NOWEDA sind die Arzneimittellieferungen an die Apotheken. Auch hier engagiert sich die NOWEDA etwa in den Bereichen alternative Antriebe mit Schwerpunkt Brennstoffzellentechnik sowie innovative Transporttechnik. Schon jetzt kommen projektbasiert E-Fahrzeuge zum Einsatz. 2023 sollen darüber hinaus Fahrzeuge mit Brennstoffzellentechnik im laufenden Logistikbetrieb getestet werden.

Für mehr Effizienz sorgt aktuell die permanente Routenoptimierung, durch die unnötige Fahrstrecken vermieden werden.

Neue Services braucht das Land.

Die Arzneimittellogistik ist das Herzstück der NOWEDA. Doch das ist lange nicht alles, was die Genossenschaft zu bieten hat.

Bestehende Dienstleistungen werden kontinuierlich ausgebaut, neue Services entstehen. Wir geben Ihnen einen Überblick über die Neuerungen aus dem vergangenen Geschäftsjahr, die dazu beitragen, den Apothekenalltag zu vereinfachen.

Die Leistungen der NOWEDA sind vielfältig. Zahlreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus verschiedenen Abteilungen und Ressorts entwickeln sukzessive neue Lösungen für Apotheken. Das Ziel: maximale Unterstützung auch jenseits des logistischen Kerngeschäfts. Möglich machen es Services, die auf die Bedürfnisse von Apothekerinnen und Apothekern sowie ihrer Teams zugeschnitten sind.

Seit vielen Jahrzehnten macht sich die NOWEDA stark für ein vielfältiges Leistungsportfolio: von einem umfassenden Seminarangebot über ein großes Sortiment an Bürobedarf, Berufsbekleidung und Leasingfahrzeugen bis hin zu Marketingdienstleistungen und kooperationsbasierten Einkaufsvorteilen. Einen vollständigen Überblick über die wichtigsten Leistungen erhalten Sie online unter www.NOWEDA.de/leistungen.

Nachfolgend bieten wir Ihnen einen Überblick, welche Leistungen ganz konkret im vergangenen Geschäftsjahr hinzugekommen sind.

Die Themen

NOWEDA NOW hält auf dem Laufenden
Der neue Blog informiert tagesaktuell

Shortcuts
NOWEDA-Leistungen im Videoformat

Erweiterung Cockpit
Neues von der digitalen Schaltzentrale

Eigenmarkenfamilie bekommt Zuwachs
„Die Apotheke hilft“ mit Antiallergika

Mehr Innovation und verbesserte Bedienbarkeit auf NOWEDA.de
Website-Relaunch erfolgreich

Full Service mit NOWEDA aktiv PRO
Attraktive Hersteller-Kooperationen

Lokale Stärken nutzen
Mehr Wissen für lokalen Handel

Interessenvertretung für Mitglieder
NOWEDA informiert Politik und Gesellschaft

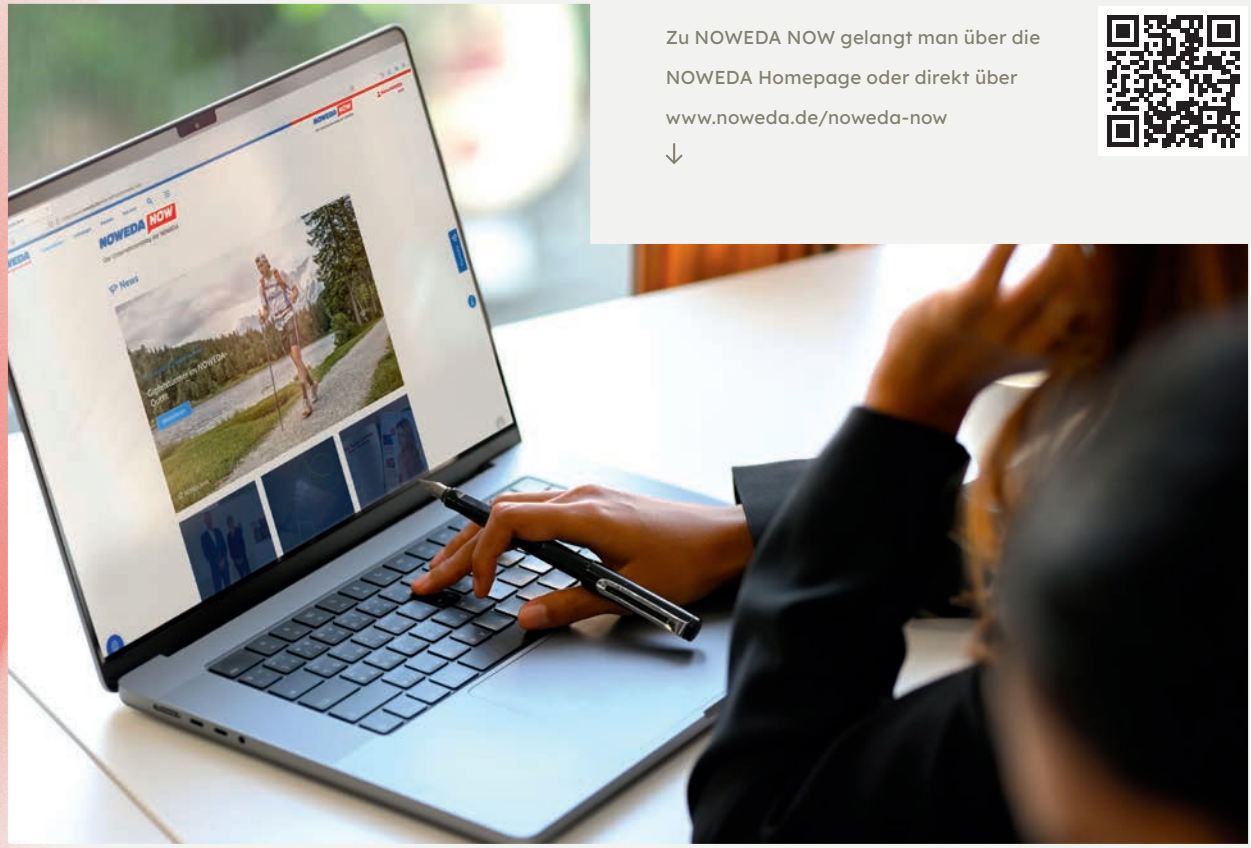
NOWEDA zeigt Gesicht
Messestand als Branchentreffpunkt

NOWEDA NOW hält auf dem Laufenden

Was haben die NOWEDA-Fahrer bei ihren Arzneimitteltransporten an die ukrainische Grenze erlebt? Welche technischen Neuerungen gibt es in den Niederlassungen? Wie macht man Karriere bei NOWEDA und mit wem kooperiert der Zukunftspakt Apotheke?

Die NOWEDA ist in den vergangenen zwei Jahrzehnten gewaltig gewachsen. Viele neue Themen bewegen die Menschen inner- und außerhalb des Unternehmens.

Apothekerinnen und Apotheker, PTAs und PKAs, aber auch weitere Interessenten können sich auf dem neuen Unternehmensblog seit Mai 2022 umfassend über aktuelle Themen informieren. Unter dem Titel NOWEDA NOW veröffentlicht das Unternehmen mehrmals pro Woche kleine und große News: von Umbaumaßnahmen in den Niederlassungen über neue Leistungen für Apotheken bis hin zu Interviews mit Vorstand und Geschäftsleitung.



Zu NOWEDA NOW gelangt man über die NOWEDA Homepage oder direkt über www.noweda.de/noweda-now
↓

NOWEDA NOW hat sich zum Ziel gesetzt, am Unternehmen interessierten Zielgruppen ein vollumfängliches Bild zu vermitteln. Gerade für die Genossenschaftsmitglieder hat das einen enormen Mehrwert: Sie erfahren tagesaktuell mehr über ihr Unternehmen.

Nicht zuletzt ist der Blog auch für interessierte Fachkräfte eine geeignete Plattform, um mehr zu erfahren. Der branchenübergreifende Fachkräftemangel macht das Recruiting zur Herausforderung. Potenziellen neuen Mitarbeitenden das Unternehmen möglichst transparent vorzustellen, trägt dazu bei, Interesse für die NOWEDA und die Vor-Ort-Apotheke zu stärken. Kompetente und engagierte Fachkräfte sind essenziell für den unternehmerischen Erfolg, von dem letztlich alle Mitglieder profitieren.

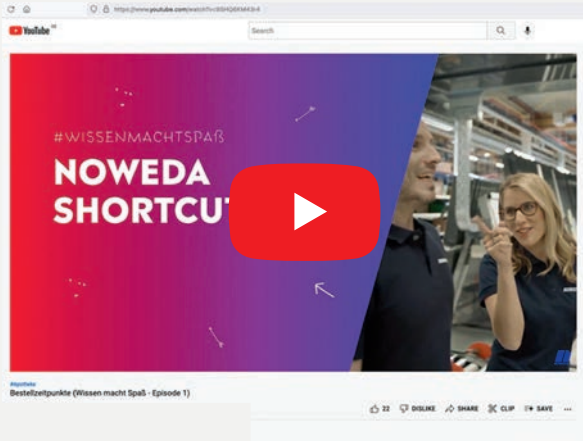
Shortcuts

Zahlreiche NOWEDA-Leistungen vereinfachen den Apothekenalltag. Doch nicht jedem Teammitglied in einer Apotheke ist bewusst, welche Leistungen die NOWEDA neben der Arzneimittellogistik anbietet.

Sich in neue Themen einzulesen, kostet oftmals viel Zeit und wird von vielen Apothekenteams als aufwendig empfunden.

Um wertvolle Informationen einfach zu vermitteln und dabei auch einen Unterhaltungswert zu bieten, hat die NOWEDA die Shortcuts „Wissen macht Spaß“ ins Leben gerufen. In kurzen, unterhaltsamen Clips werden wichtige Leistungen anschaulich erklärt.

Die Shortcuts bedienen sich dabei kurzer Mitarbeiterinterviews oder zeigen ganz konkrete Abläufe über die Interaktion zwischen einer NOWEDA-Moderatorin und einer PTA. Im vergangenen Geschäftsjahr wurden bereits zehn Clips veröffentlicht. Themen, die für den Apothekenalltag sehr wichtig sind, werden hier aus der Praxis für die Praxis erklärt.



↑

Für die Shortcuts gibt es viel positives Feedback. Im laufenden Geschäftsjahr sind daher bereits mehrere neue Videos geplant.

Erweiterung Cockpit

Die digitale Schaltzentrale der NOWEDA – das NOWEDA Cockpit – unterstützt Mitglieder und Kunden dabei, im oftmals stressigen Apothekenalltag den Überblick zu behalten.

Das NOWEDA Cockpit bietet nicht nur den direkten Zugriff auf digitale Dokumente wie Lieferscheine oder Monatssammelrechnungen. Apotheken können über die Artikelneuaufnahme mit wenigen Klicks veranlassen, dass ein neues Produkt in das NOWEDA-Lager aufgenommen wird. Weiterhin stellt das NOWEDA Cockpit z. B. Meldungen der Arzneimittelkommission zur Verfügung und aktualisiert sie halbstündlich.

Kurzum: Alles, was die Apotheke für einen reibungslosen Ablauf ihres Kerngeschäfts benötigt, wird im Cockpit übersichtlich dargestellt.

Das Cockpit wird zudem regelmäßig um neue attraktive Leistungen ergänzt: Vor Kurzem erweiterte NOWEDA zum Beispiel das Belegarchiv um BtM- und TFG-Belege. Weiterhin erfolgte ein Ausbau der Kennzahlenanzeige, damit Apothekeninhaberinnen und -inhaber die eigene Apotheke besser einordnen können. Generell gilt für das Cockpit: Die NOWEDA evaluiert die Bedürfnisse der Mitglieder und Kunden kontinuierlich und erweitert das System entsprechend.

Eigenmarkenfamilie bekommt Zuwachs

Unter dem Markennamen „Die Apotheke hilft“ startete die NOWEDA bereits 2019 ein Eigenmarkenkonzept – zunächst mit den Wirkstoffen Paracetamol und Ibuprofen.

Das Ziel: allen Mitgliedern und Kunden sehr gute Einkaufskonditionen und Gewinnspannen

zu ermöglichen. Im Vorfeld holte die NOWEDA Meinungen zahlreicher Mitglieder und Kunden ein, um bei der Produktauswahl ein bedarfsorientiertes Angebot zu schaffen.

Im vergangenen Geschäftsjahr kamen unter der Eigenmarke „Die Apotheke hilft“ schließlich auch zwei sehr gefragte Antiallergika in drei Packungsgrößen auf den Markt: Cetirizin 10 mg (20er und 50er) und Levocetirizin 5 mg in einer 20er-Packung.

Was alle Eigenmarkenprodukte gemeinsam haben: Es handelt sich um äußerst gefragte OTC-Arzneimittel, die mit einer geringen Markenpräferenz beim Endverbraucher verbunden sind. Apotheken können ihren Kundinnen und Kunden dadurch unproblematisch hochwertige Produkte zu einem guten Preis anbieten und profitieren dabei selbst von einer attraktiven Marge.

Mehr Innovation und verbesserte Bedienbarkeit auf NOWEDA.de

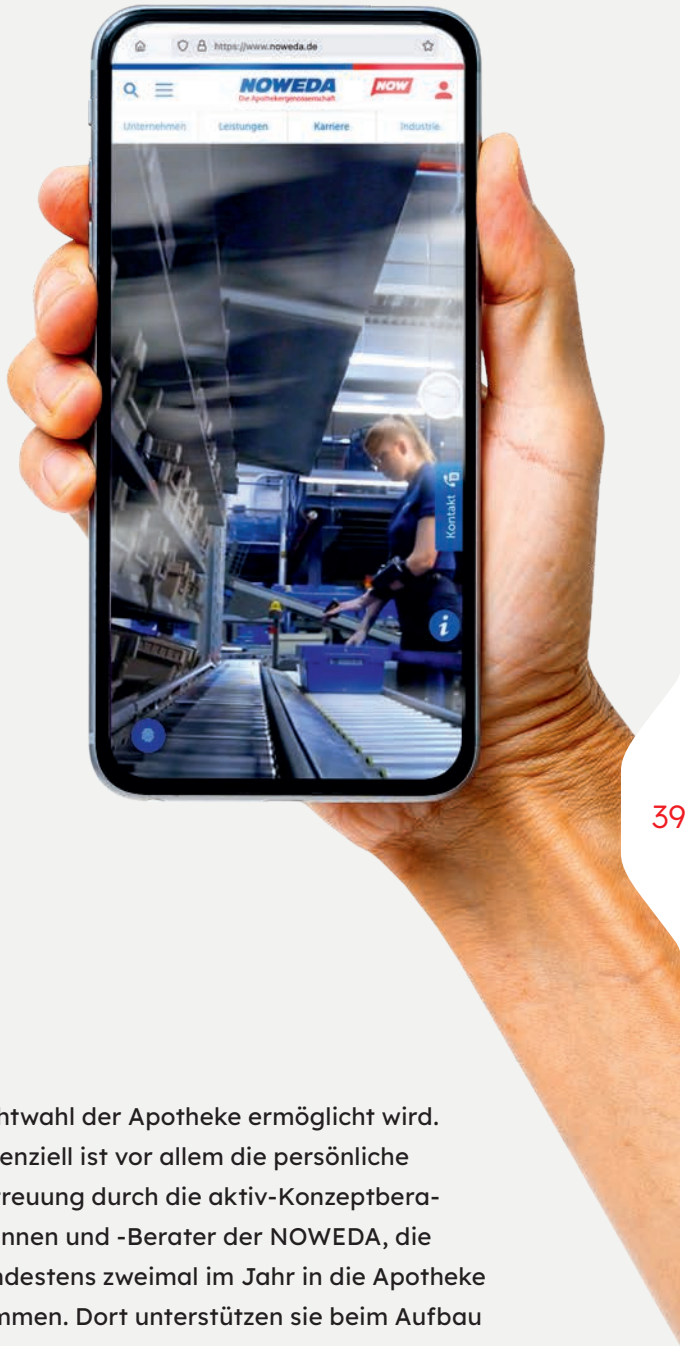
Modernes, flexibles und aufgeräumtes Design. Übersichtliche Strukturen, Interaktivität und eine benutzerfreundliche Bedienung.

Mit einem umfassenden Relaunch im Frühjahr 2022 wurde www.NOWEDA.de in neuem Look and Feel und mit frischen, benutzerfreundlichen Features live geschaltet. Die Ansprache der wichtigsten Zielgruppen, die innovative Bedienbarkeit sowie eine optimierte Suchfunktion stehen im Mittelpunkt des neuen Auftritts.

In Sachen Design setzt der neue Internetauftritt auf klare Strukturen und den vermehrten Einsatz von Bewegtbild, Grafiken und Animationen. Nutzer der Seite stoßen auf neuen Content, aber auch auf vertraute Inhalte: So werden integrierte

Anwendungen wie etwa die digitale „Schaltzentrale“ für Apotheken – das NOWEDA Cockpit – zunächst im bekannten Layout auf der neuen Website integriert und sukzessive angepasst und erweitert. Dank der intuitiven Nutzeroberfläche können Kunden der NOWEDA mit wenigen Klicks einfach und schnell auf geschäftsrelevante Informationen zugreifen und eigene Abläufe noch effizienter steuern.

Um die umfassenden Informationen zu den Angeboten, Leistungen und Apothekenservices schnell zu finden, verfügt die neue Website zudem über eine smarte Suchfunktion. Aufwendiges Klicken durch zahlreiche Navigationsebenen wird damit überflüssig. Das Navigieren durch die Website erfolgt weitestgehend intuitiv.



Full Service mit NOWEDA aktiv PRO

Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Konzepts NOWEDA aktiv profitieren von attraktiven Kooperationen der NOWEDA mit verschiedenen Herstellern.

Durch die Platzierung von ausgewählten Einzelprodukten oder kompletten Produktsortimenten der Kooperationspartner sichern sich Apotheken attraktive Einkaufsvorteile und können dadurch Abverkauf und Gewinn deutlich steigern.

NOWEDA aktiv unterstützt bei der Warenpräsentation: Unter anderem liefert ein Platzierungshandbuch Impulse, mit denen eine standardisierte, sortimentsübergreifende Aufbereitung der relevantesten Kategorien für die Frei- und Sichtwahl der Apotheke ermöglicht wird. Essenziell ist vor allem die persönliche Betreuung durch die aktiv-Konzeptberaterinnen und -Berater der NOWEDA, die mindestens zweimal im Jahr in die Apotheke kommen. Dort unterstützen sie beim Aufbau einer sinnvollen Frei- und Sichtwahl. Sie gestalten Regale übersichtlich und verständlich und erhöhen so den Kaufanreiz. Die Grundlage dafür bilden Planogramme aus dem Platzierungshandbuch. Mehrwert entsteht nicht nur durch ein optimiertes Einkaufserlebnis für Apothekenkunden und durch verbesserten Absatz; auch das Apothekenteam wird entlastet und kann sich vermehrt der Kundenberatung und weiteren Kernaufgaben widmen.

Apotheken, die mehr wollen, können seit dem vergangenen Geschäftsjahr die erweiterte Version NOWEDA aktiv PRO nutzen. Konkret bietet das erweiterte Konzept acht ergänzende Bausteine, die unter anderem gezielte Werbemaßnahmen, Aktionen, Schulungen, Beratungsleitfäden und weitere attraktive Elemente enthalten. Eine Community vernetzt PTAs und PKAs, die hauptverantwortlich für die Frei- und Sichtwahlgestaltung und weitere Themen rund um NOWEDA aktiv sind. Für alle Apotheken, die maximalen Nutzen aus der Zusammenarbeit mit NOWEDA und namhaften Herstellern ziehen möchten!

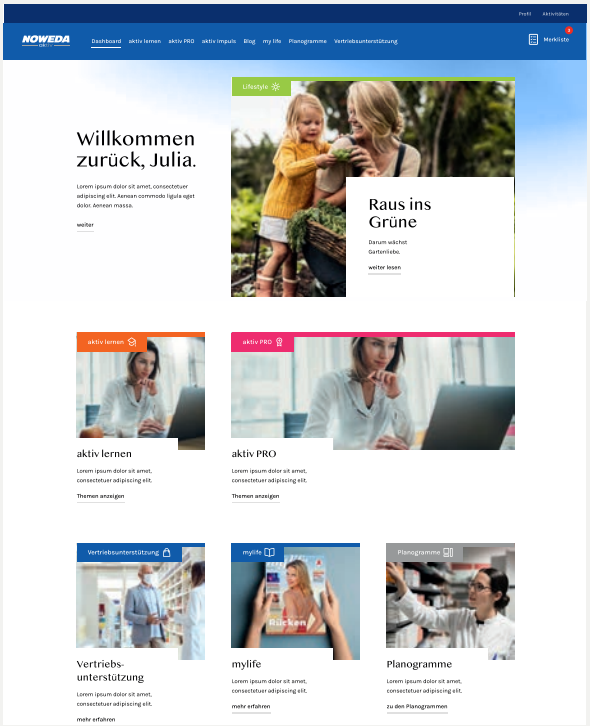
Lokale Stärken nutzen

Schon im Geschäftsbericht 2020/2021 stellten wir das NOWEDA-Konzept „Stark vor Ort – Ertragspotenziale für die Apotheke“ vor. Die Vortragsreihe wurde aufgrund vieler positiver Rückmeldungen und hoher Nachfrage fortgesetzt.

In Online-Veranstaltungen vermitteln Expertinnen und Experten unterschiedlicher Disziplinen ihr Wissen für mehr erfolgreichen Handel der Apotheken vor Ort und online.

In der ersten Jahreshälfte ging es zum Beispiel um das E-Rezept, um Transformationsprozesse in Apotheken, aber auch um Personal-Recruiting. Ziel ist es, in kurzweiligen Vorträgen attraktive Impulse zu liefern, die teilnehmende Apothekerinnen und Apotheker für sich nutzen können.

Immer den Durchblick behalten: NOWEDA aktiv PRO für alle, die mehr wollen.
↓



Interessenvertretung für Mitglieder

Zu den wichtigsten Leistungen der NOWEDA gehört auch die Interessenvertretung der Mitglieder. Dabei setzt die NOWEDA unter anderem auf Gespräche mit Politikerinnen und Politikern, unter ihnen Mitglieder des Bundestags und der Gesundheitsausschüsse.

So begrüßte der NOWEDA-Vorstand im August 2022 Matthias Hauer (CDU), direkt gewählter Bundestagsabgeordneter für den Essener Süden und Westen. Ein wichtiges Thema des Gesprächs:

die seit Jahren ausbleibende Anpassung des Apothekenhonorars, die für immer mehr Apotheken mit einer eklatanten wirtschaftlichen Belastung einhergeht. Mit Dr. Georg Kippels, Mitglied des Gesundheitsausschusses des Deutschen Bundestags, sprach der NOWEDA-Vorstand im vergangenen August unter anderem über die zunehmende Digitalisierung im Apothekenwesen. „Diese Termine bewerten wir als außerordentlich wichtig, weil sie uns Gelegenheit geben, mitgliederrelevante Themen gegenüber politischen Entscheidern zur Sprache zu bringen“, so NOWEDA-Chef Dr. Michael Kuck.

Darüber hinaus engagiert sich das Unternehmen durch gezielte Kampagnenarbeit für seine Mitgliederapotheken. Zu Beginn des Geschäftsjahrs 2021/2022 sorgte die Kampagne „ANpacken statt EINpacken“ für viel Medienresonanz. Die NOWEDA machte unter anderem mit einer Guerilla-Aktion vor der Zentrale eines der größten Arzneimittelversender auf die Leistungen der Vor-Ort-Apotheke bei der Impfstofflogistik aufmerksam. Die stationären Apotheken waren wichtiger Knotenpunkt bei der Distribution der Corona-Impfstoffe an Ärzte und Impfzentren, während der internationale Versandhandel keinen Beitrag leistete. Die Kampagne informierte die Öffentlichkeit gezielt über die Bedeutung der Apotheken auch und gerade in Krisenzeiten.

Dr. Georg Kippels (li.), Dr. Michael Kuck (re.) ↓

v.l.n.r.: Cornelia Rolf, Matthias Hauer, Dr. Michael Kuck ↑

NOWEDA zeigt Gesicht

Mit Mitgliedern und Kunden ins Gespräch zu kommen, ist wichtiger Bestandteil der genossenschaftlichen Philosophie. Als einziges Unternehmen des vollversorgenden pharmazeutischen Großhandels war die NOWEDA im September mit einem eigenen Stand auf der Messe expopharm in München vertreten. Der Messestand war sehr gut besucht und bot Gelegenheit für viele Gespräche mit Mitgliedern, Kunden, Interessenten sowie Verbands- und Kammerverantwortlichen.

← Die ABDA-Delegation besuchte den NOWEDA-Messestand.

Hi
lig

60

Tonnen Papier sparte die NOWEDA allein 2021 durch die Umstellung auf den papierlosen Lieferschein.

13

eigene Photovoltaikanlagen erzeugen Strom für die NOWEDA.

225.000

Euro, unter anderem aus zahlreichen Spenden, hat die NOWEDA-Stiftung für die Ukraine-Hilfe eingesetzt.

1 175

Meter Förderstrecke wurden in der Niederlassung Leipzig/Taucha im Rahmen von Modernisierungsmaßnahmen ausgetauscht.

30

Jahre alt wurde die NOWEDA Leipzig/Taucha am 1. Juni 2022.

gh hts

16

Mal in Folge belegt NOWEDA Platz 1 bei der „markt intern“-Umfrage.

1 800

Quadratmeter groß ist die neue Leichtbauhalle für großvolumige Artikel in der NOWEDA Essen.

> 950 000

Packungen Ibuprofen der Eigenmarke „Die Apotheke hilft“ wurden im Geschäftsjahr 2021/2022 verkauft.

+69,5

Prozent betrug die Absatzsteigerung von Paracetamol aus der NOWEDA-Eigenmarken-Reihe „Die Apotheke hilft“ gegenüber dem Geschäftsjahr 2020/2021.

Gremien der NOWEDA

Aufsichtsrat

Dr. Matthias Lempka
Apotheker, Vorsitzender, Dortmund

Dr. Arnt Heilmann
Apotheker, stellv. Vorsitzender, Hirschhorn

Sylke Bergmann
Apothekerin, Münster

Richard Edel*
Essen (bis 17.11.2021)

Oliver Gollnick*
Essen (bis 17.11.2021)

Bernd Roder
Apotheker, Bösel

Dr. Michael Teuber
Apotheker, Staßfurt

Renate Wasser*
Frechen

Katja Wrede
Apothekerin, Bielefeld

Jörg Dußak*
Essen (seit 17.11.2021)

Tatjana Rintisch*
Essen (seit 17.11.2021)

Vorstand

Dr. Michael P. Kuck
Vorsitzender, Essen

Udo Harneit
Essen

Karl Josef Paulweber
Essen

Cornelia Rolf
Essen

Dr. Sabrina Schröder-Hickery
Apothekerin, Bochum

Geschäftsleitung

André Debald

Jana Ehmer

Dr. Antje May-Manke

Veit Radermacher
(seit 01.07.2022)

Marcus Schmidtmeier
(seit 01.07.2022)

* Diese Mitglieder des Aufsichtsrats sind gemäß Betriebsverfassungsgesetz von den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern gewählt.

Ehrungen der NOWEDA eG

Ehrenvorsitzender des Aufsichtsrats

Dr. Klaus G. Brauer
Mitglied des Aufsichtsrats
vom 02.12.1989 bis 21.11.2015
Vorsitzender des Aufsichtsrats
vom 26.11.1998 bis 21.11.2015

Ehrenvorsitzende des Vorstands

Dr. Dietrich L. Meyer
Geschäftsführendes Vorstandsmitglied
vom 01.10.1974 bis 31.08.1983
Vorsitzender des Vorstands
vom 01.09.1983 bis 30.06.2005

Wilfried Hollmann
Mitglied des Vorstands
vom 01.02.1993 bis 31.12.2016
Vorsitzender des Vorstands
vom 01.07.2005 bis 31.12.2016

Ehrenmitglieder des Vorstands

Peter Bömelburg
Mitglied des Vorstands
vom 01.09.1983 bis 30.06.2013

Rudolf Strunk
Mitglied des Vorstands
vom 01.07.2009 bis 30.06.2018

Günther-Büsch-Ehrengabe

verliehen 1989 an Günther Büsch † (postum)
Mitglied des Aufsichtsrats von 1950 bis 1974
Vorsitzender des Aufsichtsrats von 1958 bis 1971

verliehen 1995 an Peter Ellinghaus †
Mitglied des Vorstands von 1985 bis 1994

verliehen 1999 an Ingo Dinger †
Mitglied des Aufsichtsrats von 1974 bis 1998
Vorsitzender des Aufsichtsrats von 1981 bis 1998

verliehen 2005 an Dr. Dietrich L. Meyer
Geschäftsführendes Vorstandsmitglied
von 1974 bis 1983
Vorsitzender des Vorstands von 1983 bis 2005

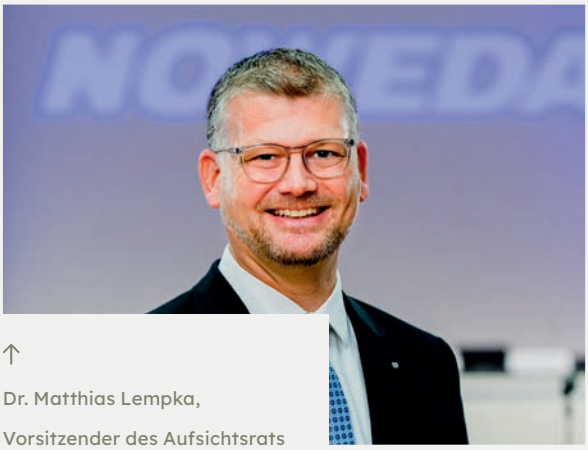
verliehen 2013 an Peter Bömelburg
Mitglied des Vorstands von 1983 bis 2013

verliehen 2015 an Dr. Klaus G. Brauer
Mitglied des Aufsichtsrats von 1989 bis 2015
Vorsitzender des Aufsichtsrats von 1998 bis 2015

verliehen 2016 an Wilfried Hollmann
Mitglied des Vorstands von 1993 bis 2016
Vorsitzender des Vorstands von 2005 bis 2016

verliehen 2018 an Rudolf Strunk
Mitglied des Aufsichtsrats von 1987 bis 2009
Mitglied des Vorstands von 2009 bis 2018

Bericht des Aufsichtsrats



↑
Dr. Matthias Lempka,
Vorsitzender des Aufsichtsrats

In den vergangenen drei Geschäftsjahren bestimmte die Corona-Pandemie unser aller Leben. Apotheken waren im Besonderen betroffen – auch im vergangenen NOWEDA-Geschäftsjahr 2021/2022. Vor allem der Winter war von den Wirren der Impfstofflogistik geprägt. Sowohl der Großhandel als auch die Apotheken mussten viel Kompensationsarbeit leisten, um die Versorgung der Arztpraxen und Impfzentren zu ermöglichen. Wie die bevorstehenden Monate verlaufen werden, ist noch unklar.

Sicher ist aber, dass die Anerkennung der Leistungen der Apotheken in der Politik nach wie vor nicht ausreicht. Das GKV-Finanzstabilisierungsgesetz steht sinnbildlich für diese mangelnde Anerkennung. Nach bald drei Pandemiejahren wäre eine andere Reaktion zu erwarten gewesen, insbesondere unter Berücksichtigung der rückläufigen Apothekenzahlen. Niemand wünscht sich eine weitere Pandemie, aber SARS-CoV-2 hat uns gezeigt, dass wir zu jeder Zeit gut vorbereitet sein müssen. Und eine gute Vorbereitung ist gleichbedeutend mit einem jederzeit handlungsfähigen Gesundheitssystem. Apotheken haben ihren Beitrag geleistet. Eine adäquate Gegenleistung oder Bemühungen, das Apothekensterben aufzuhalten, blieben bisher jedoch aus.

Weitere Belastungen resultieren aus dem im Februar 2022 begonnenen, völkerrechtswidrigen Angriff Russlands auf die Ukraine. Der enorme Anstieg der Energiepreise und die Folgen der sich beschleunigenden Inflation lassen auch die Apotheken nicht unberührt. In Krisenzeiten ist es besonders wichtig, einen verlässlichen Partner an seiner Seite zu wissen. Die NOWEDA als Genossenschaft in Apothekerhand ist ein solcher Partner, der sich weit über sein Kerngeschäft hinaus für die Mitglieder einsetzt – etwa mit aktiver Kampagnenarbeit und der Entwicklung digitaler Anwendungen, die Vor-Ort-Apotheken auf dem Weg in eine erfolgreiche Zukunft unterstützen. Vor diesem Hintergrund gibt es trotz aller negativen Nachrichten, die selbstständige Apothekerinnen und Apotheker derzeit beschäftigen, durchaus Anlass für Optimismus. Denn gemeinsam leisten wir einen wichtigen Beitrag für die Gesellschaft – und das wird auch in Zukunft so bleiben.

Der Aufsichtsrat nahm im Geschäftsjahr 2021/2022 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben, zu denen die regelmäßige Beratung sowie die kontinuierliche Überwachung des NOWEDA-Vorstands gehören, sorgfältig und gewissenhaft wahr. Im Geschäftsjahr 2021/2022 fanden sieben gemeinsame Sitzungen von Aufsichtsrat und Vorstand als Präsenztermine statt. Die Mitglieder des Aufsichtsrats überzeugten sich in diesem Rahmen von der Recht-, Ordnungs- und Zweckmäßigkeit der Vorstandstätigkeit.

Der Vorstand band den Aufsichtsrat stets frühzeitig und umfassend in alle Entscheidungen von wesentlicher Bedeutung ein und hielt ihn über jegliche Planungsabweichungen sowie über die Risikolage informiert. Aus Sicht des Aufsichtsrats bestehen für die NOWEDA keine bestandsgefähr-

denden Risiken. Die erforderlichen Beschlüsse bei allen Entscheidungen, die seiner Zustimmung bedurften, wurden vom Aufsichtsrat gefasst. Nach eingehenden Beratungen genehmigte der Aufsichtsrat zudem die vom Vorstand vorgelegte Budget- und Investitionsplanung der in- und ausländischen Niederlassungen. Bei bedeutsamen Themen standen die Vorsitzenden von Aufsichtsrat und Vorstand auch außerhalb der Sitzungen regelmäßig in Kontakt. Bei akuten wesentlichen Ereignissen hat der Vorstandsvorsitzende den Aufsichtsratsvorsitzenden umgehend informiert.

Der Aufsichtsrat legt großen Wert darauf, einen Eindruck vom Kerngeschäft zu erhalten, indem er verschiedene Niederlassungen im In- und Ausland besucht und auch bei Inventuren zugegen ist. Diese Praxis ermöglicht es dem Aufsichtsrat auch, mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Austausch zu treten und aus erster Hand zu erfahren, was die Belegschaft bewegt. Nachdem die Besuche aufgrund der Corona-Pandemie im Geschäftsjahr 2020/2021 nur eingeschränkt möglich waren, konnte der Aufsichtsrat Besuche in den Niederlassungen im vergangenen Geschäftsjahr wieder regelmäßiger wahrnehmen.

Ein weiteres wichtiges Thema im vergangenen Geschäftsjahr war das Voranbringen des Zukunftspakts Apotheke. Das Angebot der Initiative wurde im Berichtszeitraum fortwährend optimiert und weiterentwickelt. Der Zukunftspakt Apotheke unterstützt die Mitglieder der NOWEDA vor allem dabei, ihre Leistungen auch auf digitaler Ebene auszubauen, um ihre Konkurrenzfähigkeit gegenüber dem wachsenden Versandhandelsgeschäft zu stärken – unter anderem über die Website IhreApotheken.de, über die Verbraucher ihre Arzneimittel online bei einer Apotheke ihrer Wahl bestellen können. Der Aufsichtsrat befürwortet das Engagement der NOWEDA in diese Richtung, da der Bedarf an Online-Lösungen in den kommenden Jahren weiter deutlich zunehmen wird.

Der Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e. V. hat die wirtschaftlichen Verhältnisse der NOWEDA positiv beurteilt und die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung ohne Beanstandungen bestätigt. In der Schlussbesprechung am 3. November 2022 wurden dem Jahresabschluss der NOWEDA Apothekergenossenschaft eG und dem Gruppenabschluss uneingeschränkte Bestätigungsvermerke erteilt. Der Aufsichtsrat folgt – auch aufgrund seiner eigenen Prüfungen – diesen Feststellungen und hat keine Einwände. Dem zusammengefassten Lagebericht und der vorgeschlagenen Gewinnverwendung stimmt der Aufsichtsrat ebenfalls zu.

Turnusmäßig endet die Amtszeit der Aufsichtsratsmitglieder Dr. Arnt Heilmann, Hirschhorn, und Sylke Bergmann, Münster. Beide stellen sich zur Wiederwahl. Zusätzlich findet im Rahmen der 84. Generalversammlung die Wahl von zwei Ersatzmitgliedern statt. Ersatzmitglieder sind derzeit Dr. Ulrike Puhlmann, Bielefeld, und Nicole Glowig-Nellesen, Viersen. Auch diese beiden stellen sich zur Wiederwahl.

Besonderen Dank richtet der Aufsichtsrat an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der NOWEDA. Sie haben auch im vergangenen Geschäftsjahr überdurchschnittlich viel Engagement gezeigt, als insbesondere an die Impfstofflogistik größte Erwartungen gestellt wurden.

Für den überdurchschnittlichen Einsatz dankt der Aufsichtsrat dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im In- und Ausland.

Essen, 3. November 2022

Dr. Matthias Lempka
Vorsitzender des Aufsichtsrats

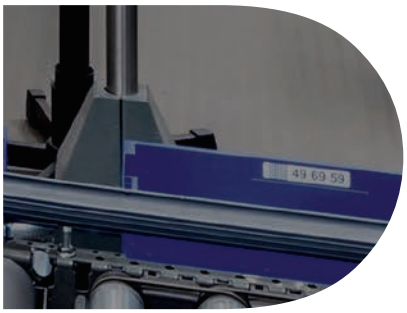
Zusammengefasster Lage-bericht

Die Grundlagen der NOWEDA eG und der NOWEDA-Gruppe 50

Wirtschaftsbericht Wirtschaftliche Rahmenbedingungen 56

Wirtschaftsbericht NOWEDA-Gruppe 62

B



49

Wirtschaftsbericht NOWEDA eG 66

Prognose-, Risiko- und Chancenbericht 70

Die Grundlagen der NOWEDA eG und der NOWEDA-Gruppe

Das genossenschaftliche Geschäftsmodell

Die aktuelle Entwicklung auf den Finanz- und Wirtschaftsmärkten stellt hohe Anforderungen an bestehende Beschaffungsmodelle. Lieferketten sind teilweise unterbrochen, Bedarfe können immer weniger gedeckt werden und die Finanzierungskosten steigen. Einmal mehr zeigt sich hier die Stärke des genossenschaftlichen Geschäftsmodells, das die Kräfte vieler zum Nutzen der Mitglieder bündelt und somit alles unternimmt, um deren Versorgung sicherzustellen.

Die Genossenschaft ist noch heute die Rechtsform, die es Unternehmen mit denselben Interessen ermöglicht, sich gemeinsam auch auf hart umkämpften Märkten zu behaupten und direkten Einfluss zu nehmen.

1939 hatten die sieben Gründungsmitglieder der NOWEDA genau diesen Anspruch:
Die Apotheker wollten ihr Einkaufsvolumen vereinen und von Dritten unabhängig sein.
Diese Grundidee hat bis heute Bestand. Aus den sieben Gründungsmitgliedern wurden zwischenzeitlich mehr als 9 300 Apothekerinnen und Apotheker. Sie nehmen in den Gremien – der Generalversammlung, dem Aufsichtsrat und dem Vorstand – großen Einfluss, indem sie die geschäftspolitischen Ziele der NOWEDA festlegen. Und das seit mehr als 80 Jahren.

Das macht die NOWEDA besonders

In Deutschland gilt das sogenannte Fremd- und Mehrbesitzverbot: Es ermöglicht ausschließlich Apothekerinnen und Apothekern, eine eigene Apotheke mit bis zu drei Filialen zu führen, die sich jedoch in räumlicher Nähe zueinander befinden müssen.

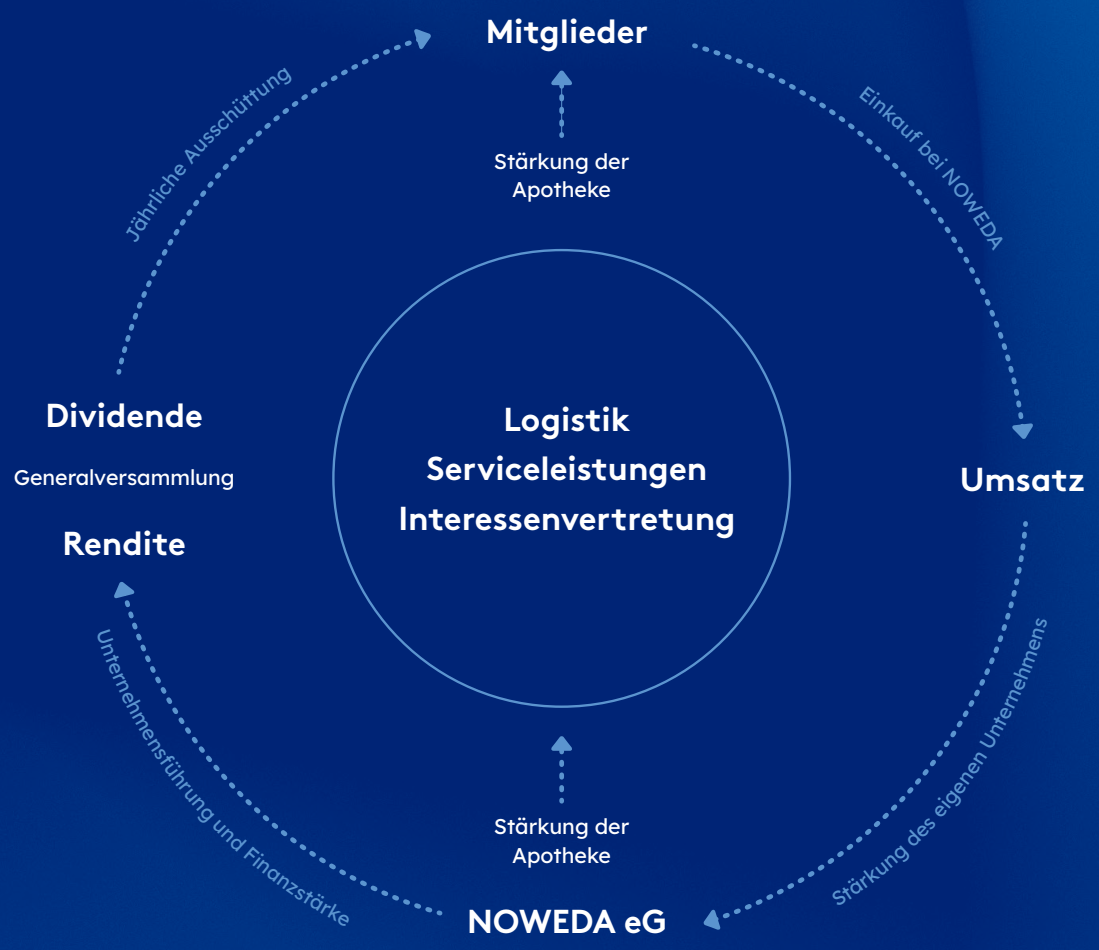
Apothekenketten, wie sie von Mitbewerbern der NOWEDA im Ausland bereits im großen Stil betrieben werden, sind nach aktueller Gesetzeslage hierzulande nicht möglich. Dieser Sachverhalt trägt erheblich zu der Versorgungsqualität bei, denn selbstständige Apothekerinnen und Apotheker berücksichtigen die Bedürfnisse der Menschen in ihrer Region in besonderem Maße und tragen persönliche Verantwortung. Dieser Anspruch lässt sich auch nahtlos auf die Großhandelsebene übertragen: Als Genossenschaft hat die NOWEDA die Bedürfnisse ihrer Mitglieder im Blick. In der einmal jährlich stattfindenden Generalversammlung stimmen sie als Eigentümerinnen und Eigentümer des Unternehmens über wichtige Entscheidungen ab und nehmen damit direkten Einfluss auf die Zukunft der Genossenschaft – ein entscheidender Unterschied zu kapitalorientierten Mitbewerbern, deren Shareholder oft branchenfremd sind und deren Interesse nicht unbedingt mit den Interessen der inhabergeführten Apotheke übereinstimmen. Ganz anders bei der NOWEDA: Der wichtigste Aspekt in der NOWEDA-Philosophie ist die Unterstützung der Mitglieder-Apotheken und die Wahrung der Individualität einer jeden Apotheke. Das genossenschaftliche Geschäftsmodell macht diesen Anspruch obligatorisch. Den Mitgliedern gibt das die Sicherheit, dass die NOWEDA auch im Falle

Genossenschaft bedeutet Einfluss nehmen.

Einmal im Jahr haben die NOWEDA-Mitglieder die Möglichkeit, auf der Generalversammlung ihre Stimme zu bevorstehenden Entscheidungen abzugeben und darüber hinaus Fragen an Aufsichtsrat und Vorstand zu richten.

Genossenschaft bedeutet Unabhängigkeit.

In einer globalisierten Welt ist die Mitgliedschaft in einer Genossenschaft die ideale Möglichkeit, sich auch als kleineres Unternehmen am Markt zu behaupten. Und zwar ohne seine Unabhängigkeit aufzugeben.



Genossenschaft bedeutet finanzielle Vorteile.

Mitglieder der NOWEDA eG beziehen die Arzneimittel und apothekenüblichen Waren für ihre Apotheke von der NOWEDA und wirtschaften damit in ihr gemeinschaftliches Unternehmen. Diese Investition zahlt sich jedes Jahr in einer attraktiven Dividende aus.

Genossenschaft bedeutet Interessenvertretung.

NOWEDA vertritt die Interessen ihrer Mitglieder uneingeschränkt. Das spiegelt sich unter anderem in breit angelegten Informationskampagnen, Medienarbeit im Sinne der Apotheken und Maßnahmen für die digitale Weiterentwicklung der Apotheken, etwa durch den Zukunftspakt Apotheke, wider.

sich verändernder Rahmenbedingungen – etwa einer Aufhebung des Fremd- und Mehrbesitzverbots – an der Seite der Mitgliederapotheken steht und sie uneingeschränkt unterstützt.

Mitglieder-orientierung und Interessen-vertretung

Spätestens seit Fall des Versandhandelsverbots für Arzneimittel in Deutschland im Jahr 2004 müssen sich inhabergeführte Apotheken mit der Konkurrenz im Netz auseinandersetzen. Große Arzneimittelversandhändler mit Sitz im EU-Ausland bemühen sich mit Unterstützung finanzstarker Investoren, ihre Umsätze im deutschen Markt zu stärken. Dabei erbringen sie im Vergleich zu lokalen Apotheken jedoch nur einen Bruchteil der Leistungen. Dieser Sachverhalt ist außerhalb der Branche weitgehend unbekannt.

Die NOWEDA in Deutschland engagiert sich darüber hinaus seit einigen Jahren verstärkt für die Interessen ihrer Mitglieder, etwa durch öffentlichkeitswirksame multimediale Kampagnen. Im Juli 2021 startete die NOWEDA ihre Kampagne „ANpacken statt EINpacken“. Dabei kommunizierte sie die Leistungen der Vor-Ort-Apotheken im Rahmen der Corona-Impfkampagne und verdeutlichte, dass der Versandhandel mit Sitz im EU-Ausland keinen solchen Beitrag geleistet hat.

Die Organisations-struktur

Zur NOWEDA-Gruppe zählen 20 Standorte in Deutschland sowie Tochtergesellschaften in Luxemburg und in der Schweiz. Die NOWEDA eG übernimmt für die deutschen Tochtergesellschaften nahezu alle Zentral-, Holding- und Verwaltungsfunktionen. Dazu zählen im Wesentlichen die Bereiche Einkauf, Finanzen, EDV und Organisation. Weiterhin fallen das Rechnungswesen, die Personalverwaltung und der gemeinsame Marktauftritt unter das Dach der NOWEDA eG. Alle deutschen Betriebsstätten sind nach ISO 9001 zertifiziert.

Neben dem Kerngeschäft erbringen die Tochterunternehmen der NOWEDA-Gruppe weitere Dienstleistungen für die Mitglieder-Apotheken. Dazu zählen die Arzneimittelverblisterung, die Unterstützung der Apotheken auf dem Hilfsmittelmarkt sowie Angebote rund um Beratung, Marketing und digitale Weiterentwicklung der Apotheken. Das gilt auch für die ausländischen Gesellschaften: In Luxemburg und in der Schweiz unterstützen die NOWEDA-Töchter Comptoir Pharmaceutique Luxembourgeois (CPL) und PharmaFocus ihre Kundinnen und Kunden zusätzlich zum logistischen Kerngeschäft mit Zusatzleistungen wie Arzneimittelverblisterung (Luxemburg) und einer Online-Plattform, über die Verbraucherinnen und Verbraucher Medikamente in Vor-Ort-Apotheken bestellen können (PharmaFocus, Schweiz).

Personal und Umwelt

NOWEDA in Zahlen

Die durchschnittliche Dauer der Betriebszugehörigkeit in der NOWEDA eG beträgt zehn Jahre, in der NOWEDA-Gruppe in Deutschland elf Jahre. Auch die Ausbildung junger Menschen hat bei NOWEDA einen hohen Stellenwert: Die Ausbildungsquote (Vollzeit) lag bei 3,5 % in der NOWEDA eG und 4,1 % in der Gruppe.

Der Anteil der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im gewerblichen Bereich (Vollzeit) betrug zum 30. Juni 2022 in der NOWEDA eG 55,8 % und in der NOWEDA-Gruppe 48,7 %. Der Anteil Angestellter betrug zeitgleich 44,2 % in der NOWEDA eG sowie 51,3 % in der NOWEDA-Gruppe. Die Quote der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Teilzeit belief sich in der NOWEDA eG auf 47,5 % und in der NOWEDA-Gruppe auf 48,4 %.

Sicher arbeiten in der Pandemie

Die Corona-Pandemie hat die organisatorischen und betrieblichen Prozesse der NOWEDA auch im vergangenen Geschäftsjahr vor große Herausforderungen gestellt: Vor allem die Impfstofflogistik war auf verschiedenen Ebenen mit hohem Mehraufwand verbunden. Weiterhin trägt die NOWEDA eine besondere Verantwortung für die Gesundheit aller Mitarbeitenden und den reibungslosen Ablauf der betrieblichen Prozesse, die erforderlich sind, um eine vollumfängliche Arzneimittelversorgung der Bevölkerung zu gewährleisten. Schon im Geschäftsjahr 2020/2021 hat die NOWEDA daher einen breiten Maßnahmenkatalog erarbeitet. Die umgesetzten Maßnahmen erfüllten nicht nur die Vorgaben des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales, auch konnten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sich im Rahmen der betriebsärztlichen Versorgung impfen lassen und eine Auffrischungsimpfung („Booster“) in Anspruch nehmen.

Im vergangenen Geschäftsjahr wurde die Möglichkeit zum mobilen Arbeiten für Mitarbeitende mit Büroarbeitsplatz sowie die Nutzung kostenloser Selbsttests im Unternehmen verlängert. Weiterhin passt die NOWEDA den Maßnahmenkatalog unter Berücksichtigung des Infektionsgeschehens kontinuierlich an, um ihrer besonderen Verantwortung als Unternehmen der kritischen Infrastruktur gerecht zu werden.

Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Mit ihrem hohen Anspruch an die Vereinbarkeit von Beruf und Familie engagiert sich die NOWEDA für die Entlastung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und trägt damit zu Mitarbeiterzufriedenheit und langen Betriebszugehörigkeiten bei. Ausschlaggebend sind dabei eine wertschätzende Unternehmenskultur sowie Flexibilität bei individuellen Problemlösungen.

Interne Weiterbildung

In praxisorientierten Präsenzveranstaltungen und mithilfe moderner Lernformate können Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der NOWEDA ihre Kompetenzen weiterentwickeln. Die im vergangenen Geschäftsjahr ins Leben gerufene NOWEDA Akademie bietet dafür ein umfassendes Weiterbildungsangebot, das die Bereiche Logistik, Vertrieb, Organisation und Ausbildung abdeckt.

Umweltschutz und Nachhaltigkeit

Mehr denn je sehen sich Unternehmen in der Verantwortung, nachhaltig zu wirtschaften und vorhandene Ressourcen bestmöglich zu schonen.

Die NOWEDA nutzt neben der gruppenweiten Zertifizierung nach DIN EN ISO 14001 regionale Umweltförderprogramme – etwa ÖKOPROFIT – in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Kommunen.

Im Rahmen des Umweltmanagements entwickelt die NOWEDA zudem stetig bereits vorhandene Maßnahmen weiter und führt neue ein, um natürliche Ressourcen zu schonen und der ökologischen Verantwortung gerecht zu werden. In der NOWEDA-Gruppe sind bereits 13 Standorte – drei mehr als im Geschäftsjahr 2020/2021 – mit Photovoltaikanlagen ausgestattet. Der zusätzlich erforderliche Strombezug aller Niederlassungen erfolgt nach wie vor zu 100 % aus regenerativen Energiequellen.

Weitere Maßnahmen sind etwa der Austausch von alten PC-Monitoren durch energieeffizientere Modelle, die bedarfsgerechte Steuerung elektrischer Anlagen sowie bedarfsgerechtes Heizen. Bei Verpackungen und Abfall wird das Ziel konsequenter Müllvermeidung und Mülltrennung verfolgt. Dafür werden Verpackungsmaterialien wiederverwertet und Abfall für das Recycling möglichst sortenrein entsorgt.

Zielgrößen Frauenanteil

Die NOWEDA ist der gesetzlichen Verpflichtung nachgekommen, Zielgrößen für den Frauenanteil in Aufsichtsrat und Vorstand sowie in den beiden darunterliegenden Hierarchiestufen festzulegen.

Von Aufsichtsrat und Vorstand wurden bis zum **30. Juni 2022** folgende Zielgrößen beschlossen:

Quote im Aufsichtsrat:	**30 %**
Quote im Vorstand:	**20 %**
Quote in der ersten Führungsebene:	**10 %**
Quote in der zweiten Führungsebene:	**14 %**

Diese Zielvorgaben wurden erreicht.

Zum **30. Juni 2027** haben Aufsichtsrat und Vorstand folgende Zielgrößen festgelegt:

Aufsichtsrat

30 %

Vorstand

40 %

Erste Führungsebene

16 %

Zweite Führungsebene

28 %

Wirtschaftsbericht Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung im Geschäftsjahr 2021/2022 wurde maßgeblich durch zwei wesentliche Einflussfaktoren geprägt: Die Corona-Pandemie und der Angriff Russlands auf die Ukraine nahmen entscheidenden Einfluss auf die Weltwirtschaft.

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) Deutschlands lag 2021 nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) mit 3.602 Mrd. € kalenderbereinigt 2,6 % höher als im Vorjahr. Die leichte Erholung konnte jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Wirtschaftsleistung noch nicht auf das Niveau vor der Corona-Krise gesteigert werden konnte.

Erholung in fast allen Wirtschaftsbereichen

Im Vergleich zu 2020 hat sich 2021 die Wirtschaftsleistung in Deutschland in nahezu allen Wirtschaftsbereichen erhöht.

Die preisbereinigte Bruttowertschöpfung stieg im verarbeitenden Gewerbe deutlich um 4,4 % gegenüber dem Vorjahr. Auch die meisten Dienstleistungsbereiche verzeichneten gegenüber 2020 merkliche Zuwächse. So nahm die Wirtschaftsleistung der Unternehmensdienstleister, zu denen Forschung und Entwicklung, Rechts- und Steuerberater sowie Ingenieurbüros zählen, um 5,4 % zu. Im zusammengefassten Wirtschaftsbereich Handel, Verkehr und Gastgewerbe fiel das Wirtschaftswachstum aufgrund der anhaltenden pandemiebedingten Einschränkungen mit einem Plus von 3,0 % etwas verhaltener aus.

Trotz der Zuwächse im Jahr 2021 hatte die Wirtschaftsleistung in den meisten Wirtschaftsbereichen noch nicht wieder das Vorkrisenniveau erreicht. So lag sie beim verarbeitenden Gewerbe 2021 noch 6,0 % unter dem Niveau von 2019. Die sonstigen Dienstleister, zu denen neben Sport, Kultur und Unterhaltung auch die Kreativwirtschaft zählt, waren besonders stark von der anhaltenden Corona-Pandemie beeinträchtigt. Hier lag die preisbereinigte Bruttowertschöpfung 2021 sogar noch 9,9 % unter dem Vorkrisenniveau. In den Bereichen Öffentliche Dienstleister, Erziehung sowie Gesundheit wurde der Rückgang der Wirtschaftsleistung aus dem Krisenjahr 2020 im Jahr 2021 nahezu kompensiert.

Die Schweizer Wirtschaft ist im Jahr 2021 so stark gewachsen wie seit 14 Jahren nicht mehr. Das dortige Bruttoinlandsprodukt (BIP) konnte den deutlichen Einbruch des Corona-Jahres 2020 wettmachen und lag bei 687 Mrd. €. Für das Gesamtjahr 2021 ergab sich so ein reales BIP-Wachstum von 3,7 %. Damit erholte sich die Schweizer Wirtschaft verhältnismäßig schnell von dem Einbruch im Jahr 2020 (-2,5 %). Dies galt für nahezu alle Wirtschaftsbereiche, wenn auch in unterschiedlichem Ausmaß. Mitte 2021 erreichte die Schweizer Wirtschaftsleistung wieder das Vorkrisenniveau.

Das Bruttoinlandsprodukt in Luxemburg lag bei 73 Mrd. €. Nach einem Einbruch im Vorjahr (-1,8 %) betrug das reale BIP-Wachstum des Landes 2021 6,9 %. Unter den Nachbarstaaten Deutschlands hatte Luxemburg im Jahr 2021 das höchste Bruttoinlandsprodukt pro Kopf: Luxemburgerinnen und Luxemburger erwirtschafteten rund 114.370 € (Schweiz 78.910 €, Deutschland 43.292 €).

Robuster Arbeitsmarkt

Die Wirtschaftsleistung wurde – fast unverändert zum Vorjahr – im Jahresdurchschnitt 2021 von 44,9 Mio. Erwerbstätigen mit Arbeitsort in Deutschland erbracht. Allerdings arbeiteten viele Erwerbstätige in anderen Wirtschaftsbereichen oder anderen Beschäftigungsverhältnissen als zuvor. Beschäftigungsgewinne gab es in den Bereichen Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit (+2,2 %), Information und Kommunikation (+2,4 %) sowie im Baugewerbe (+1,2 %). Dagegen kam es im Handel, Verkehr und Gastgewerbe wie schon im Jahr zuvor zu Beschäftigungsverlusten (-1,8 %). Die Zahl geringfügig Beschäftigter und Selbstständiger nahm 2021 weiter ab, während mehr Erwerbstätige sozialversicherungspflichtig beschäftigt waren.

Die Anzahl an Erwerbstätigen in der Schweiz blieb zwischen den Jahren 2020 und 2021 konstant: Rund 4,5 Mio. Schweizer Bürgerinnen und Bürger waren in Lohn und Brot. Die Arbeitslosenquote stieg leicht um 0,3 % auf 5,1 %. Die prozentuale Verteilung der Erwerbstätigen auf die einzelnen Wirtschaftssektoren waren 77,9 % für den Sektor Dienstleistungen, 19,9 % für den Sektor Produktionsbereich und 2,2 % für den Sektor Landwirtschaft.

In Luxemburg entwickelte sich das Beschäftigungs- und Lohnwachstum insgesamt positiv. Bereits Anfang 2021 erholte sich der luxemburgische Arbeitsmarkt vom Einfluss der Corona-Pandemie: Im Sommer 2021 war die Zahl der Arbeitssuchenden niedriger als vor dem Krisenbeginn (16 652).

Kriegsfolgen dämpfen wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland

Im Vorjahresvergleich war das BIP im ersten Quartal 2022 preisbereinigt 4,0 % höher als im ersten Quartal 2021, in dem die deutsche Wirtschaft von den Auswirkungen der zweiten Welle der Corona-Pandemie getroffen worden war. Preis- und kalenderbereinigt betrug das BIP-Wachstum 3,8 %. Im zweiten Quartal 2022 verblieb das BIP gegenüber dem ersten Quartal 2022 – preis-, saison- und kalenderbereinigt – nahezu unverändert (0,1 %). Gestützt wurde die Wirtschaft vor allem von den privaten und staatlichen Konsumausgaben, während der Außenbeitrag das Wirtschaftswachstum dämpfte. Die schwierigen weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen mit anhaltender Corona-Pandemie, gestörten Lieferketten, steigenden Preisen und dem Krieg in der Ukraine schlugen sich deutlich in der konjunkturellen Entwicklung nieder.

Apothekenmarkt

Die Zahl stationärer Apotheken sank in Deutschland im Jahr 2021 erneut. Mit 18 461 Apotheken (18 753 im Vorjahr) erreichte sie einen neuen Tiefstand seit den 1980er-Jahren. Weiterhin schreitet die Entwicklung hin zu weniger Einzelapotheken fort: Im Vergleich zum Vorjahr (14 110) verringerte sich ihre Zahl 2021 auf 13 718. Im Gegenzug dazu gab es 4 743 Filialapotheken (4 643 im Vorjahr). 369 Apothekenschließungen standen 77 Neueröffnungen gegenüber. Der negative Trend hält weiter an: Im ersten Halbjahr 2022 ist die Apothekenzahl weiter auf 18 256 gesunken.

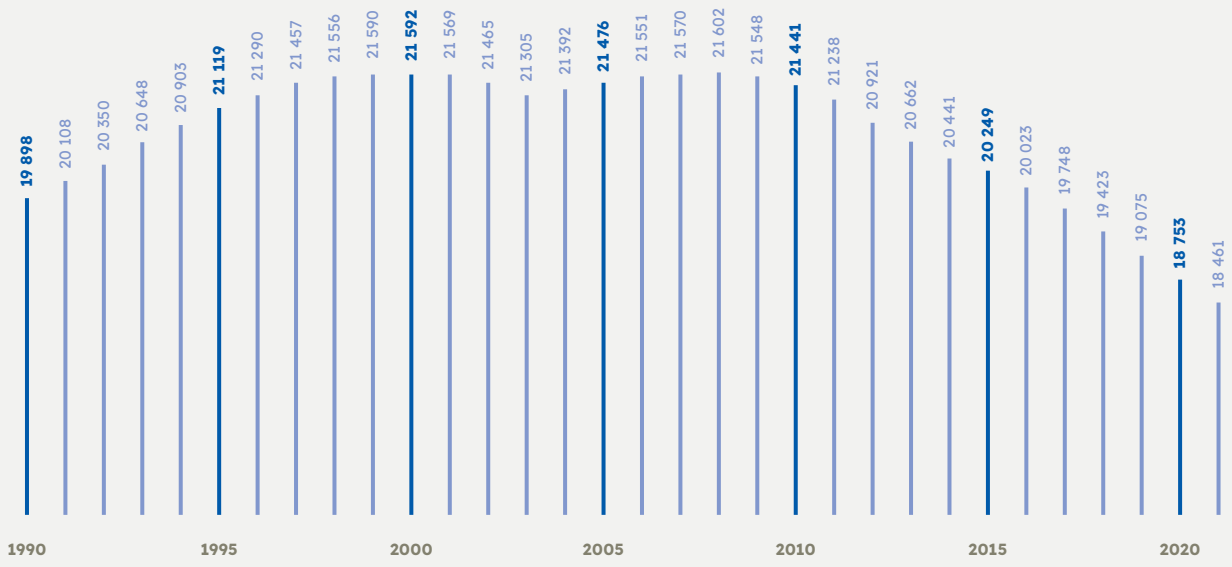
Ende 2021 gab es in der Schweiz 1 844 Apotheken (1 819 zu Beginn 2020). Da im Gegensatz zu Deutschland Apothekenketten geführt werden dürfen, gibt es eine Aufteilung des Marktes in Kettenapotheken mit 38,0 % (31,3 % zu Beginn 2020), Apotheken in Einkaufsgemeinschaften mit 32,0 % (32,1 % zu Beginn 2020), gruppierte Apotheken mit gemeinsamem Marktauftritt mit 25,7 % (28,7 % zu Beginn 2020) und übrige Apotheken mit 4,3 % (7,9 % zu Beginn 2020).

Die Apothekenstruktur in Luxemburg blieb zum Vorjahr nahezu unverändert. Insgesamt zählt das Land 99 Apotheken, davon 26 in Privatbesitz und 73 mit Staatskonzession.

Leicht positive Umsatzentwicklung

Der Apothekenumsatz in Deutschland verzeichnete 2021 einen leicht positiven Trend: Im Vergleich zum Vorjahr (56,7 Mrd. €) erhöhte er sich 2021 auf 59,9 Mrd. €. Mit 54,7 Mrd. € (51,7 Mrd. € im Vorjahr) generierten Apotheken einen Großteil ihres Umsatzes über Arzneimittel. Mit 50,2 Mrd. € machten rezeptpflichtige Medikamente in deutschen Apotheken den größten Umsatzanteil aus (47,2 Mrd. € im Vorjahr). Mit apothekenpflichtigen (nicht verschreibungspflichtigen) Arzneimitteln

Entwicklung der Apothekenzahl



Quelle: ABDA-Statistik

erzielten Apotheken nahezu unverändert zum Vorjahr einen Umsatz in Höhe von 4,2 Mrd. €. Auch der Umsatz bei freiverkäuflichen Arzneimitteln blieb mit 0,3 Mrd. € ähnlich den Ergebnissen aus 2020. Der Umsatz mit dem apothekenüblichen Ergänzungssortiment stieg auf 5,3 Mrd. € (Vorjahr 5,0 Mrd. €). Die Anzahl der abgegebenen Arzneimittelpackungen blieb mit 1 288 Mio. Stück auf Vorjahresniveau (1 296 Mio. Stück).

Absatzeinbruch Anfang 2021

Im ersten Quartal 2021 verzeichnete der Apothekenmarkt einen massiven Absatzeinbruch aufgrund von ausbleibenden Arztbesuchen und entsprechend reduzierten Verordnungen. Ab April 2021 kam es zur Erholung: Der Markt pendelte sich im hohen einstelligen Bereich ein. Deutliche Zuwächse in den einzelnen Monaten ab dem zweiten Quartal sind auf die Normalisierung des Gesundheitsbetriebs zurückzuführen. Dieser Trend hielt auch in den Wintermonaten des Jahres 2021 an.

Der durchschnittliche Netto-Umsatz einer Apotheke in Deutschland lag 2021 bei ca. 3,1 Mio. € (ohne MwSt.). Rund 60,0 % der Apotheken erreichten den durchschnittlichen Umsatz jedoch nicht, während die Umsätze einzelner großer Apotheken weit oberhalb des Durchschnitts liegen.

Drei Viertel des durchschnittlichen Umsatzes einer Apotheke werden für den Wareneinsatz aufgewandt. Vom verbliebenen Rohertrag müssen Personal- und sonstige Kosten abgezogen werden. Der Gewinn vor Steuern lag 2021 aufgrund von Corona-bedingten Sondereffekten bei rund 211.000 € (168.000 € im Vorjahr).

Die wirtschaftliche Situation der Schweizer Apotheken ist stabil, jedoch klagt der Schweizerische Apothekenverband pharmasuisse in seinem Jahresreport für das Jahr 2021 über eine stagnierende Bruttomarge der Offizinapotheken. Im Vergleich dazu stieg die Bruttomarge bei den Arzneimittelversendern im selben Zeitraum um 26,8 % an. Laut pharmasuisse erklärt sich diese Differenz durch die Umsätze von Arzneimittelversendern, die auf sehr teure, spezifische Medikamente, etwa zur Behandlung von seltenen Krankheiten, Autoimmunerkrankungen oder Krebs spezialisiert sind.

Beschäftigte in Apotheken

Die Anzahl der Beschäftigten in deutschen Apotheken lag mit 159 783 leicht unter der Vorjahreszahl (160 454). Erneut waren pharmazeutisch-technische Assistentinnen und Assistenten mit 68 323 Mitarbeitern (68 765 im Vorjahr) die größte Beschäftigtengruppe, gefolgt von 53 285 Apothekerinnen und Apothekern (52 996 im Vorjahr). 15 506 Apothekerinnen und Apotheker waren zudem in anderen Sektoren, etwa in Industrie, Verwaltung, Fachorganisationen, Wissenschaft oder in Krankenhausapotheken tätig. Ende 2021 gab es 13 718 Apothekeninhaberinnen und -inhaber (14 110 im Vorjahr).

2021 waren in der Schweiz 22 700 Personen (22 212 Ende 2019) in Apotheken beschäftigt. Zur Gruppe dieser Beschäftigten gehörten 5 753 Apothekerinnen und Apotheker (5 769 Ende 2019) und 10 013 Pharma-Assistentinnen und -Assistenten (9 358 Ende 2019). Weitere Arbeitnehmer waren etwa Auszubildende und Praktikanten, übriges Verkaufspersonal sowie Vertreter anderer Berufsgruppen.

In Luxemburger Apotheken waren 2021 rund 700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig.

Der Pharmagroßhandel

Handelsspanne in Deutschland geht weiter zurück

Der Gesamtumsatz des pharmazeutischen Großhandels in Deutschland weist 2021 mit 36,2 Mrd. € einen Zuwachs von 4,6 % aus. Dabei erhöhte sich der Umsatz mit rezeptpflichtigen Arzneimitteln mit 4,8 % leicht überproportional. Der Anteil dieses Segments blieb 2021 nahezu unverändert bei fast 85,0 % gemessen am Gesamtumsatz. Mit rezeptfreien apothekenpflichtigen Arzneimitteln stieg der Umsatz lediglich um 0,3 %, wodurch der Umsatzanteil dieses Segments auf gut 6,0 % zurückging. Der Umsatz im Rand- und Nebensortiment verzeichnete 2021 einen Zuwachs von 6,6 % gegenüber dem Vorjahr.

Auch im abgelaufenen Kalenderjahr entwickelte sich die erzielte Handelsspanne mit rezeptpflichtigen Arzneimitteln im pharmazeutischen Großhandel rückläufig und lag laut dem Institut für Handelsforschung an der Universität zu Köln noch bei 4,0 % vom Umsatz. Im Jahr 2020 lag diese noch bei 4,1 % vom Umsatz. Weiterhin ist der anhaltende Anstieg des Umsatzanteils an hochpreisigen (> 1.200 €) Arzneimitteln die Hauptursache für diese Entwicklung, da für diese Artikelgruppe der Aufschlag für den pharmazeutischen Großhandel gedeckelt ist.

In der ersten Hälfte des laufenden Jahres konnte der pharmazeutische Großhandel in Deutschland bei einem Gesamtumsatz von 18,8 Mrd. € einen Zuwachs von 8,2 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum erzielen. Dabei wurde mit rezeptpflichtigen Arzneimitteln eine Handelsspanne von nur noch 3,9 % vom Umsatz erzielt. Der rückläufige Trend bei der erzielten Spanne setzt sich somit im laufenden Kalenderjahr unbeirrt fort.

Durch Verlagerung von Umsätzen hat das Direktgeschäft Einfluss auf den pharmazeutischen Großhandel und bewirkt hier eine strukturelle Veränderung des Marktes. Der Anteil des Direktgeschäftes am Gesamtumsatz ist alleine im abgelaufenen Geschäftsjahr um rund 1,0 %-Punkte vom Umsatz angestiegen.

Schweizer Markt wächst weiter

Der Arzneimittelmarkt in der Schweiz verzeichnete im Kalenderjahr 2021 bei einem Zuwachs von 4,5 % ein Volumen von 6,6 Mrd. CHF.
Zu Herstellerabgabepreisen entfielen dabei – nach Absatzkanälen differenziert – insgesamt 3,17 Mrd. CHF (118,18 Mio. Packungen) auf Apotheken einschließlich Versandhandel, 1,70 Mrd. CHF (41,68 Mio. Packungen) auf dispensierende Ärzte, 1,69 Mrd. CHF (15,99 Mio. Packungen) auf Spitäler und 0,06 Mrd. CHF (6,01 Mio. Packungen) auf Drogerien. Im Gegensatz zur positiven Entwicklung des Marktvolumens ist der Absatz an Packungen im Gesamtmarkt weiterhin rückläufig (-0,6 %).

Luxemburg verzeichnet deutlichen Umsatzzuwachs

Der Großhandelsmarkt mit Apotheken in Luxemburg konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr ein deutliches Wachstum von +8,3 % auf 223,7 Mio. € verzeichnen. Auch die abgesetzten Packungen stiegen um +8,2 % auf 14,3 Mio. Packungen.

Wirtschaftsbericht NOWEDA-Gruppe

Geschäftsverlauf

Direkt zu Beginn des Geschäftsjahres 2021/2022 startete die NOWEDA eine Kampagne unter dem Titel „ANpacken statt EINpacken“ und warb damit für das Engagement der stationären Apotheken im Rahmen der bundesweiten Corona-Impfkampagne. Mit verschiedenen öffentlichkeitswirksamen Aktionen stellte die NOWEDA dar, dass in Deutschland ausschließlich die Vor-Ort-Apotheken die Versorgung mit Impfstoffen sicherstellen, während der Versandhandel mit Sitz im EU-Ausland sich nicht beteiligt. Durch die Auslieferung von Corona-Impfstoffen trug die NOWEDA dazu bei, dass die Versorgung der Bevölkerung gewährleistet werden konnte. Hierbei wurde auch das notwendige Zubehör einzeln kommissioniert und zusammen mit den Impfstoffen an die Apotheken geliefert.

Auch die Weiterentwicklung des Zukunftspakts Apotheke nahm einen hohen Stellenwert ein. Wesentlich war im abgelaufenen Geschäftsjahr die Gründung der IhreApotheken GmbH & Co. KGaA, die die Website IhreApotheken.de für die Apotheken betreibt. Über diese Website können Verbraucher Arzneimittel in einer Vor-Ort-Apotheke ihrer Wahl bestellen. Die Struktur als Kommanditgesellschaft auf Aktien (KGaA) ermöglicht die Beteiligung weiterer Partner. Durch die dauerhafte Mehrheitsbeteiligung der NOWEDA bleibt die Website apothekenbeherrscht.

Der Angriff von Russland auf die Ukraine seit dem 24. Februar 2022 und die damit verbundenen Folgen prägten das erste Kalenderhalbjahr 2022. Die mit dem Russland-Ukraine-Konflikt einhergehenden wirtschaftlichen Auswirkungen waren auch im abgelaufenen Geschäftsjahr der NOWEDA bereits spürbar. Insbesondere stiegen die Energie-, Transport- und Erzeugerpreise deutlich mit entsprechender negativer Auswirkung auf die Kosten der NOWEDA-Gruppe.

Ertragslage

Die Umsatzerlöse der NOWEDA-Gruppe im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021/2022 erreichten mit 9,0 Mrd. € einen Zuwachs gegenüber dem Vorjahr von 782,8 Mio. € oder 9,6 %. Dabei wurde der maßgebliche Beitrag im Inland mit 9,6 % erzielt, wobei die ausländischen Betriebe eine Steigerung auf ihren Märkten um 9,3 % gegenüber dem Vorjahr erzielen konnten.

Der Rohertrag weist im Vergleich zum Umsatz einen unterproportionalen Zuwachs auf. Er erhöhte sich um 8,1 % auf einen Wert von 421,1 Mio. €, sank aber in Relation zum Umsatz leicht von 4,8 % auf 4,7 %. Der anhaltende Trend des Rohertragsrückgangs konnte somit auch im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht aufgehalten werden. Der Personalaufwand stieg unterproportional zum Umsatz um 10,6 Mio. € und weist in Relation zu den Umsatzerlösen einen Wert von 2,0 % aus. Die Löhne und Gehälter erhöhten sich um 4,4 %, während der Aufwand für Sozialabgaben und Altersversorgung gegenüber dem Vorjahr um 14,9 % zunahm. Die Abschreibungen verzeichnen einen Zuwachs um 6,8 Mio. € gegenüber dem Vorjahr. Ursächlich dafür ist im Wesentlichen die vollständige Abschreibung eines Firmenwerts in der NOWEDA-Gruppe. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 19,4 Mio. € höher, was zu einem maßgeblichen Teil auf gestiegene Transportkosten zurückzuführen ist. Das Betriebsergebnis verminderte sich dadurch auf 68,8 Mio. €. Der Jahresüberschuss nach Steuern liegt um 1,0 Mio. € über dem des Vorjahres bei 41,1 Mio. €.

Vermögenslage und Investitionen

Die Vermögensstruktur der NOWEDA-Gruppe zeigt sich im Vorjahresvergleich nahezu konstant.

Ertragsentwicklung der NOWEDA-Gruppe

	2021/2022 in Mio. €	2021/2022 % vom Umsatz	2020/2021 in Mio. €	2020/2021 % vom Umsatz
Umsatzerlöse	8.970,9	100,0	8.188,1	100,0
Wareneinsatz	-8.549,8	-95,3	-7.798,5	-95,2
Rohertrag	**421,1**	**4,7**	**389,6**	**4,8**
Sonstige betriebliche Erträge und aktivierte Eigenleistungen	3,2	—	3,0	—
Rohergebnis	**424,3**	**4,7**	**392,6**	**4,8**
Personalaufwand	-181,7	-2,0	-171,1	-2,1
Abschreibungen	-24,1	-0,3	-17,3	-0,2
Sonstiger Aufwand	-149,7	-1,7	-130,3	-1,6
Betrieblicher Aufwand	**-355,5**	**-4,0**	**-318,7**	**-3,9**
Betriebsergebnis	**68,8**	**0,8**	**73,9**	**0,9**
Zins- und Beteiligungsergebnis	-6,3	-0,1	-7,0	-0,1
Gesamtergebnis	**62,5**	**0,7**	**66,9**	**0,8**
Steuern	-21,4	-0,2	-26,8	-0,3
Jahresüberschuss	**41,1**	**0,5**	**40,1**	**0,5**

Die Anlagenquote beträgt bei einem Anlagevermögen von 219,8 Mio. € 13,5 % (220,9 Mio. € bzw. 13,9 % im Vorjahr). Das Investitionsvolumen in der Gruppe lag mit 22,9 Mio. € in etwa auf Vorjahresniveau. NOWEDA investierte beispielsweise weiter in die Website IhreApotheken.de und, um sowohl steigenden Energiepreisen entgegenzuwirken als auch umweltbewusst wirtschaften zu können, in Photovoltaikanlagen an verschiedenen Standorten. Des Weiteren wurde ein „KNAPP-Store“ in Schwerte in Betrieb genommen. Die Zunahme der im Bau befindlichen Anlagen resultiert vornehmlich aus Investitionen in die Erweiterung unseres Standortes in Essen sowie in die Optimierung logistischer Prozesse anderer Standorte, wie z. B. in die Installation eines „KNAPP-Stores“ in Taucha. Auf das Umlaufvermögen entfallen 86,5 % bzw. 1.412,2 Mio. €, im Vorjahr 86,1 % bzw. 1.366,4 Mio. €. Hier erhöhten sich maßgeblich aufgrund des gestiegenen Geschäftsvolumens die Vorräte von 646,5 Mio. € auf 663,9 Mio. € und die Warenforderungen von 681,8 Mio. € auf 713,1 Mio. €.

Finanzlage

Zur Deckung des Liquiditätsbedarfs stehen der NOWEDA-Gruppe von Banken zugesagte Kreditlinien sowie langfristige Finanzierungen zur Verfügung. Insgesamt sind die Finanzierungsrelationen unverändert solide. Trotz einer größeren Bilanzsumme von 1.632,0 Mio. € (+44,7 Mio. €) wurde aufgrund der Stärkung des Eigenkapitals die Eigenkapitalquote von 32,2 % auf 33,0 % verbessert. Zur Zunahme des Eigenkapitals haben neben höheren Geschäftsguthaben (+6,6 Mio. €) gestiegene Ergebnisrücklagen (+18,4 Mio. €) und ein höherer Gruppen-Jahresüberschuss beigetragen.

Der Kapitalfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit der NOWEDA-Gruppe beläuft sich im Berichtsjahr auf 25,9 Mio. €. Dieser Wert ergibt sich bei indirekter Ermittlung rechnerisch im Wesentlichen durch das Periodenergebnis, die Zunahme der Warenforderungen und die zahlungs-

unwirksamen Abschreibungen. Mittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit in Höhe von 21,3 Mio. € reduzierten den Finanzmittelfonds, wohingegen aus der Finanzierungstätigkeit 23,3 Mio. € dem Fonds zugegangen sind. Im Saldo ergibt sich eine Steigerung des Finanzmittelfonds in Höhe von 27,8 Mio. €.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Die wesentlichen Steuerungsgrößen der NOWEDA-Gruppe und der NOWEDA eG sind der Umsatz, die bilanzielle Eigenkapitalquote und der Jahresüberschuss. Durch die Intensivierung und den Ausbau bestehender Kundenbeziehungen sowie durch Neuakquisitionen werden Zuwächse im Umsatz verstärkt. Dies hat einen positiven Einfluss auf den Marktanteil und die Marktdurchdringung. Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte – wie geplant – auch wieder ein Umsatzzuwachs über Markt erzielt werden.

Eine stabile Mitgliederbasis und die Gewinnung von neuen Mitgliedern verbessert die Eigenkapitalbasis und stärkt das Unternehmen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde das Eigenkapital erhöht und die Eigenkapitalquoten liegen planungsgemäß auf stabilem Niveau. Auch der Jahresüberschuss konnte sowohl in der NOWEDA-Gruppe als auch in der NOWEDA eG gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Insgesamt wurden sämtliche Planungsvorgaben erreicht.

Vermögens- und Kapitalstruktur der NOWEDA-Gruppe

Aktiva	30.06.2022 in Mio. €	30.06.2022 Anteil in %	30.06.2021 in Mio. €	30.06.2021 Anteil in %
Anlagevermögen	**219,8**	**13,5**	**220,9**	**13,9**
Vorräte	663,9	40,7	646,5	40,7
Warenforderungen	713,1	43,7	681,8	43,0
Sonstige kurzfristige Aktiva	35,2	2,1	38,1	2,4
Umlaufvermögen	**1.412,2**	**86,5**	**1.366,4**	**86,1**
Bilanzsumme	**1.632,0**	**100,0**	**1.587,3**	**100,0**
Passiva				
Geschäftsguthaben	277,9	17,0	271,3	17,1
Ergebnisrücklagen, Bilanzgewinn und sonstige Eigenkapitalbestandteile	260,8	16,0	240,4	15,1
Eigenkapital	**538,7**	**33,0**	**511,7**	**32,2**
Pensionsrückstellungen	89,6	5,5	82,2	5,2
Mittel- und langfristige Bankschulden	237,0	14,5	208,1	13,1
Mittel- und langfristige Fremdmittel	**326,6**	**20,0**	**290,3**	**18,3**
Kurzfristige Rückstellungen	31,8	1,9	35,9	2,3
Kurzfristige Bankschulden	162,3	10,0	175,3	11,0
Lieferantenschulden	504,2	30,9	502,3	31,7
Sonstige kurzfristige Passiva	68,4	4,2	71,8	4,5
Kurzfristige Fremdmittel	**766,7**	**47,0**	**785,3**	**49,5**
Bilanzsumme	**1.632,0**	**100,0**	**1.587,3**	**100,0**

Wirtschaftsbericht NOWEDA eG

Operatives Geschäft und Zentralfunktionen

Die NOWEDA eG übernimmt für die deutschen Tochtergesellschaften nahezu alle Zentral-, Holding- und Verwaltungsfunktionen. Dazu gehören im Wesentlichen die Bereiche Einkauf, EDV, Organisation und Finanzen sowie das Rechnungswesen, das Personalmanagement und der gemeinsame Marktauftritt. Die NOWEDA eG betreibt sieben Standorte in Deutschland.

Geschäftsverlauf und Ertragslage

Der Beginn des neuen Geschäftsjahres 2021/2022 war weiterhin von der Corona-Pandemie beeinflusst. Die NOWEDA eG war ebenso wie ihre Tochterunternehmen an der Auslieferung von Impfstoffen beteiligt.

Auswirkungen auf das erste Kalenderhalbjahr 2022 hatte zusätzlich der Ukraine-Krieg. Die Folgen waren bereits zum Stichtag durch die steigende Inflation und erhöhte Energiekosten spürbar. Dennoch konnte die NOWEDA eG abermals ihre Umsatzerlöse steigern.

Nach 3.469,2 Mio. € im Vorjahr erzielte sie im abgelaufenen Geschäftsjahr Umsatzerlöse von 3.798,0 Mio. €. Dies entspricht einem Wachstum von 9,5 %. Diese Zuwachsrate liegt über der des deutschen Pharmagroßhandels. Der im Vergleich zu den Umsatzerlösen leicht überproportionale Anstieg der Materialaufwendungen führte zu einer Erhöhung des Rohertrags von 3,9 % auf 200,3 Mio. €. In Relation zum Umsatz sank der Rohertrag dabei von 5,6 % auf 5,3 %. Dieser Rückgang konnte damit auch in der NOWEDA eG nicht aufgehalten werden. Der Personalaufwand erhöhte sich um 7,2 Mio. € oder 8,6 %. Die Abschreibungen blieben mit 7,5 Mio. € in etwa auf Vorjahresniveau, während die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 3,0 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr gestiegen sind. Der Anstieg ist unter anderem auf höhere Transport- und Energiekosten zurückzuführen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich damit auf 62,1 Mio. €.

Zusammenfassende Übersicht

Die wesentlichen Kennzahlen haben sich im Geschäftsjahr 2021/2022 wie folgt entwickelt:

	2021/2022 in Mio. €	2020/2021 in Mio. €	Veränderung in Mio. €	Veränderung in %
Umsatzerlöse	3.798,0	3.469,2	328,8	9,5
Rohertrag	200,3	192,9	7,4	3,9
Jahresüberschuss	36,4	35,9	0,5	1,4

	30.06.2022 %	30.06.2021 %	Veränderung %-Punkte
Eigenkapitalquote	**45,1**	**44,8**	**+0,3**

Das Beteiligungsergebnis liegt um 1,6 Mio. € unter dem Vorjahr, wohingegen das Zinsergebnis um 0,4 Mio. € verbessert werden konnte. Nach Abzug von Steuern weist die NOWEDA eG einen Jahresüberschuss von 36,4 Mio. € gegenüber 35,9 Mio. € im Vorjahr aus, was einem Zuwachs von 0,5 Mio. € entspricht.

Vermögenslage und Investitionen

Die Bilanzsumme der NOWEDA eG stieg im Vorjahresvergleich um 44,9 Mio. € auf 928,0 Mio. € an. Das Anlagevermögen erhöhte sich dabei um 10,8 Mio. € auf 232,5 Mio. €, wobei es durch die Gründung der IhreApotheken GmbH & Co. KGaA zu einem Abgang immaterieller Vermögensgegenstände und einem Zugang bei den Finanzanlagen gekommen ist.

Im Wesentlichen wurde in die Modernisierung der Fördertechnik verschiedener Standorte, den „KNAPP-Store“ in Schwerte, die Erweiterung des Standortes Essen und in Anteile an der IhreApotheken GmbH & Co. KGaA investiert.

Insgesamt beträgt die Anlagenquote unverändert 25,0 %. Insbesondere aufgrund des höheren Geschäftsvolumens lagen die Vorräte und Warenforderungen über denen des Vorjahres. Insgesamt stieg das Umlaufvermögen auf 691,3 Mio. € im Berichtsjahr (Vorjahr 657,8 Mio. €). Die Rechnungsabgrenzungsposten erhöhten sich mit 0,6 Mio. € geringfügig. Somit hat sich die Struktur der Aktivseite nur unwesentlich verändert.

Finanzlage

Der NOWEDA eG stehen zur Deckung des kurz- und langfristigen Finanzbedarfs von Banken zugesagte Kreditlinien sowie langfristige Finanzierungen zur Verfügung. Die finanzielle Stabilität und die damit einhergehende Zahlungsfähigkeit ist bei unverändert soliden Finanzierungsrelationen gesichert.

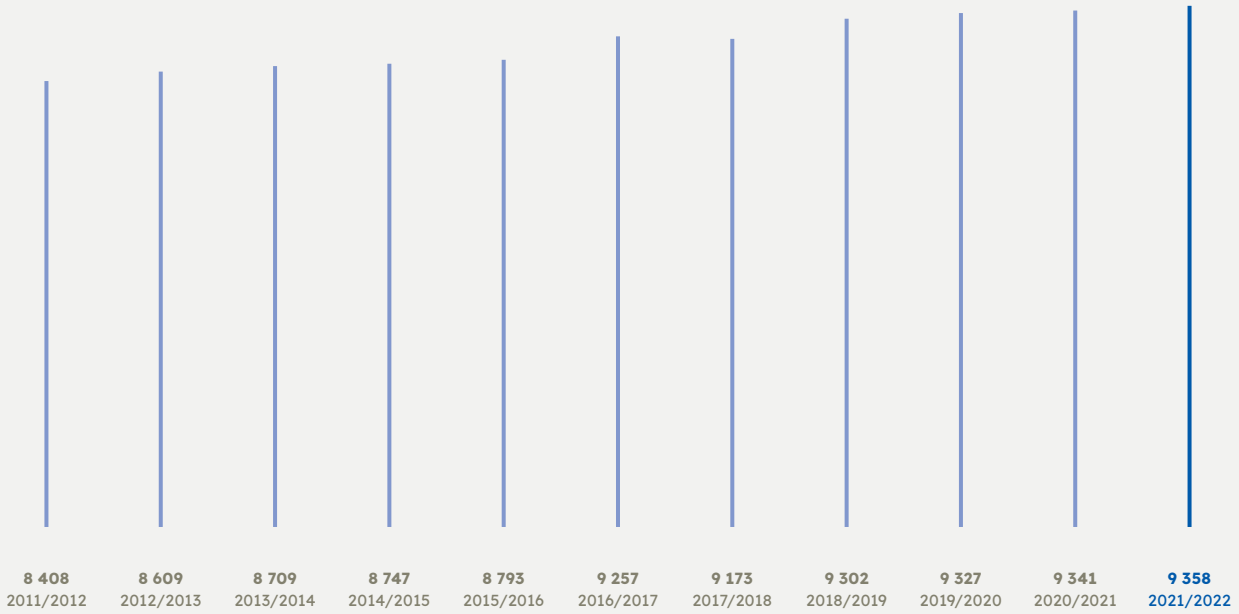
Die Struktur der Passivseite hat sich im Vorjahresvergleich nur unwesentlich verändert. Die Eigenkapitalquote ist trotz einer höheren Bilanzsumme auf 45,1 % gestiegen. Ursächlich dazu beigetragen haben eine Erhöhung der Geschäftsguthaben (+6,6 Mio. €) und Zuführungen zu den Ergebnisrücklagen (+15,3 Mio. €). Die Rückstellungen summierten sich auf insgesamt 74,9 Mio. € (72,0 Mio. € im Vorjahr), wobei 60,1 Mio. € auf Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen (+5,3 Mio. €), 2,8 Mio. € auf Steuerrückstellungen (-3,1 Mio. €) und 12,0 Mio. € (+0,7 Mio. €) auf sonstige Rückstellungen (+0,8 Mio. €) entfallen. Die Verbindlichkeiten erhöhten sich um 19,7 Mio. € auf insgesamt 434,7 Mio. €, wobei sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um +18,3 Mio. € veränderten. Die Rechnungsabgrenzungsposten blieben nahezu gleich.

Gesamtaussage des Vorstands zu Geschäftsverlauf und Lage der NOWEDA eG und der NOWEDA-Gruppe

Die NOWEDA eG sowie die NOWEDA-Gruppe haben das abgelaufene Geschäftsjahr 2021/2022 erfolgreich abgeschlossen. Die NOWEDA eG und der Gruppenverbund mit seinen Unternehmen konnte sich gut im Markt behaupten, was auch durch den wiederholt gestiegenen Jahresumsatz auf nunmehr 3,8 Mrd. € in der NOWEDA eG und 9,0 Mrd. € in der NOWEDA-Gruppe verdeutlicht wird. Ebenso konnten im Vergleich zum Vorjahr sowohl in der NOWEDA eG als auch in der Gruppe die Jahresüberschüsse gesteigert werden. Insgesamt beurteilt der Vorstand die Ertragslage im Geschäftsjahr 2021/2022 als zufriedenstellend. Die Vermögens- und Finanzlage ist solide und die Bilanz- und Finanzrelationen sind weiterhin geordnet.

Anzahl der Mitglieder der NOWEDA eG

zum Ende des jeweiligen Geschäftsjahres



Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

Prognosebericht

Die insgesamt positive Entwicklung der Pharmamärkte hat auch auf den pharmazeutischen Großhandel und somit auf die NOWEDA-Gruppe unmittelbaren Einfluss. Es ist angesichts der aktuellen Lage weiterhin von einem Wachstum dieser Märkte und somit von positiven Impulsen für die NOWEDA-Gruppe auszugehen. Trotz der erfreulichen Marktentwicklung können jedoch vor allem Eingriffe der Politik und die gesamtwirtschaftliche Entwicklung entscheidenden Einfluss auf den Apotheken- und Pharmagroßhandelssektor nehmen. Ebenso bleibt der weitere Verlauf des Ukraine-Krieges abzuwarten.

Schon jetzt steht eine zusätzliche Belastung der Apotheken in Deutschland durch höhere Abschläge im Rahmen des GKV-Finanzstabilisierungsgesetzes fest. Weitere Eingriffe sind angesichts einer insgesamt angespannten Wirtschaftslage und der damit verbundenen Folgen nicht auszuschließen. Grundsätzlich ist davon auszugehen, dass die Einnahmen und Ausgaben im Rahmen der Gesundheitsversorgung in Deutschland künftig noch stärker in den Fokus politischer Entscheidungen rücken.

Die Prognosen für die Tochtergesellschaften in der Schweiz und in Luxemburg sind insgesamt positiv. Eine starke Schweizer Wirtschaft wirkt sich auch auf die NOWEDA-Tochter PharmaFocus aus. Es ist davon auszugehen, dass sich die Umsatzsteigerung auf Vorjahresniveau entwickeln wird. Zudem entschließen sich immer mehr Apothekerinnen und Apotheker in der Schweiz zu einer Zusammenarbeit mit der PharmaFocus AG. Da in der Schweiz – anders als in Deutschland – Apothekenketten betrieben werden können, schließen sich Apotheken in Privatbesitz häufig zu Kooperationen zusammen. PharmaFocus hat sich vor diesem Hintergrund als starker Apothekenpartner etabliert. Für die Comptoir Pharmaceutique Luxembourgeois S. A. ist mit einer Verstärkung des Apotheken-Kerngeschäftes zu rechnen. Neue Kooperationen sowie eine positive Entwicklung der Kundenzahl des Blisterzentrums in Luxemburg zeichnen sich bereits ab.

Für eine zusätzliche Belastung der NOWEDA eG sowie deren Tochtergesellschaften sorgen die unter anderem im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg stark erhöhten Energiepreise. Auch die Transportkosten werden durch die Erhöhung des Mindestlohns in Deutschland und durch hohe Kraftstoffpreise deutlich steigen. Es ist von deutlichen Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf auszugehen. Ebenfalls wird der zunehmende Fachkräftemangel weiterhin eine Herausforderung für die gesamte Gruppe darstellen. Schon jetzt können Stellen nicht nachbesetzt werden und die Tendenz nimmt zu.

Prognose der NOWEDA für das Geschäftsjahr 2022/2023

Die Planungen für das Geschäftsjahr 2021/2022 wurden in der NOWEDA eG und in der NOWEDA-Gruppe erfüllt. Die Umsatzerlöse sind im Vorjahresvergleich des Einzelabschlusses um 328,9 Mio. € (+9,5 %) gestiegen. Im Gruppenverbund beläuft sich der Anstieg auf 782,8 Mio. € (+9,6 %). In beiden Fällen wurde damit ein Anstieg oberhalb der Zuwachsrate des inländischen Pharmagroßhandelsmarktes erreicht (+8,0 %).

Der Bilanzgewinn erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr in der NOWEDA eG von 29,5 Mio. € auf 29,7 Mio. € und in der NOWEDA-Gruppe von 34,6 Mio. € auf 35,0 Mio. €. Der Jahresüberschuss in Höhe von 36,4 Mio. € in der NOWEDA eG ist mit +0,5 Mio. € leicht gestiegen. In der NOWEDA-Gruppe ist eine Erhöhung um +1,0 Mio. € auf 41,1 Mio. € festzustellen.

Das Eigenkapital der NOWEDA eG ist wie geplant gestiegen und mit einer Quote von 45,1 % (+0,3 %-Punkte) auf einem stabilen Niveau. Gleiches ergibt sich für die NOWEDA-Gruppe mit einer Eigenkapitalquote in Höhe von 33,0 % (+0,8 %-Punkte).

Die NOWEDA eG und die NOWEDA-Gruppe planen auch für das laufende Geschäftsjahr 2022/2023 einen moderaten Anstieg der Umsätze und des Eigenkapitals gegenüber dem Vorjahr bei einem Jahresüberschuss auf Vorjahresniveau.

Es ist weiterhin das Ziel, die Eigenkapitalausstattung bzw. Eigenkapitalquoten auf stabilem Niveau zu halten.

Risikobericht

Risikomanagementsystem

Die NOWEDA verfügt über ein ganzheitliches, IT-gestütztes Risikomanagementsystem. Dessen Ziel ist es, Faktoren, welche die Geschäftsentwicklung der NOWEDA negativ beeinflussen können, frühzeitig zu erkennen und zu überwachen sowie Gegenmaßnahmen zu ergreifen.

Auf Basis einer Risikoidentifikation, -analyse und -bewertung durch die Risikoverantwortlichen wird die Risikolage der NOWEDA zu Beginn eines jeden Geschäftsjahres eingeschätzt. Ein besonderer Fokus wird hierbei auf Risiken gelegt, welche die planmäßige Ertrags- und Vermögenslage oder die finanzielle Unabhängigkeit der NOWEDA gefährden könnten. Zwischenjährig findet eine Neubewertung der Risikolage statt, unter Berücksichtigung der gesammelten Erfahrungen im laufenden Geschäftsjahr sowie möglicher geänderter politischer Rahmen- und Marktbedingungen. Über eine Veränderung der Risikolage wird dem Vorstand unverzüglich Bericht erstattet.

Die Erarbeitung der Risikolage erfolgt überwiegend durch ein Bottom-up-Verfahren. Dabei identifiziert der jeweilige Risikoverantwortliche alle möglichen negativen Einflussfaktoren für seinen Bereich. Gleichartige Risiken werden dann, ohne Informationsverlust, erst in Gesellschafts- und anschließend in Gruppenbetrachtung aggregiert. Dabei werden alle Risiken anhand ihrer Herkunft in Markt-, Finanz-, politische bzw. rechtliche, technische sowie organisatorische Risiken kategorisiert. Zusätzlich können auch mögliche Risiken und Maßnahmen über ein Top-down-Verfahren seitens des zentralen Risikocontrollings gepflegt werden. Anschließend bewertet der jeweilige Risikoverantwortliche die identifizierten Risiken nach Eintrittswahrscheinlichkeit und Auswirkung. Hierbei stehen ihm die Kategorien „best case“, „most likely case“ und „worst case“ zur Verfügung. Der Risikowert wird über das Produkt von Eintrittswahrscheinlichkeit und Auswirkung ermittelt. Maßnahmen, welche die Eintrittswahrscheinlichkeit und/oder die Schadenshöhe des Risikos minimieren, werden von den jeweiligen Fachverantwortlichen erarbeitet. Hierbei wird zwischen präventiven und eintrittsgesteuerten Maßnahmen unterschieden. Die Maßnahmen werden anschließend verrechnet, woraus sich der Nettorisikowert ergibt.

Im Geschäftsjahr 2021/2022 wurden sowohl in der NOWEDA eG als auch in der NOWEDA-Gruppe mit ihren einzelnen Tochtergesellschaften keine Einflussfaktoren identifiziert, die den Geschäftsverlauf signifikant beinträchtigen und somit den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten.

Marktrisiken

Auf dem Beschaffungsmarkt wirken sich Änderungen gewährter Einkaufskonditionen von Lieferanten und Herstellern auf die Geschäftslage aus. Um eine planbare Ertragslage zu gewährleisten und sich Schwankungen zeitnah anpassen zu können, werden regelmäßig Verhandlungen mit Lieferanten geführt und die Entwicklung des Beschaffungsmarkts wird fortlaufend beobachtet.

Durch die aktuellen pandemischen wie auch geopolitischen Krisensituationen, etwa den Krieg Russlands gegen die Ukraine, erwachsen weitere Risiken, die unsere Geschäfte negativ beeinflussen können. So besteht durch den Krieg in der Ukraine ein Risiko von stark ansteigenden Energiekosten. Unter anderem durch den weiteren Ausbau von Photovoltaikanlagen an unseren Standorten wird die Abhängigkeit von den volatilen Preisen des Strommarktes reduziert.

Des Weiteren haben die politischen Geschehnisse und die anhaltende Covid-19-Pandemie Einfluss auf die Lieferketten. Bei Unterbrechungen kann es zu einer sinkenden Verfügbarkeit und damit zu einer schlechteren Versorgung mit Arzneimitteln kommen. Durch ein breites Portfolio an Lieferanten wird versucht, mögliche Ausfälle abzufangen und eine hohe Verfügbarkeit zu gewährleisten.

Es ergeben sich weitere mögliche Risiken aus der andauernden Covid-19-Pandemie. Die Auswirkungen sind aufgrund der kurzfristig sich ändernden Maßnahmen schwierig abzuschätzen. Nach der Erfahrung der vergangenen zwei Jahre werden sie jedoch nicht als bestandsgefährdend eingeschätzt.

Der Wettbewerbsdruck hat sich mit wachsender Digitalisierung spürbar erhöht. Neue Anbieter etablieren sich am Markt und treten mit Online-Angeboten in Konkurrenz zur stationären Apotheke. Mit dem Zukunftspakt Apotheke, der Infrastruktur und der digitalen Präsenz von IhreApotheken.de treten wir dieser Entwicklung entgegen und unterstützen die Vor-Ort-Apotheken in ihrem Versorgungsauftrag.

Politische und rechtliche Risiken

Auf dem Absatzmarkt hat die gesetzlich regulierte Großhandelsvergütung einen erheblichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage der NOWEDA. Eine Verminderung der gesetzlich festgelegten Marge würde die Ertragslage deutlich verschlechtern. In diesem Fall müsste vor dem Hintergrund der steigenden Kosten beim Großhandel, bei den Pharmaherstellern und den Apotheken eine Überarbeitung der kompletten Vergütungs- und Konditionsstruktur in Betracht gezogen werden.

Die Anforderungen an Unternehmen zum Schutz von personenbezogenen Daten sind mit Inkrafttreten der EU-Datenschutzgrundverordnung (EU-DSGVO) deutlich gestiegen. Bei Verstößen gegen diese drohen hohe Strafzahlungen. Um die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Umgang mit personenbezogenen Daten zu sensibilisieren, werden regelmäßig Schulungen durchgeführt. Außerdem werden unsere IT-Systeme kontinuierlich geprüft und verbessert, um den bestmöglichen Schutz der Daten zu gewährleisten.

Technische Risiken

Durch einen potenziellen Ausfall der Stromzulieferung, auch aufgrund der aktuellen Lage auf den Energiemärkten, kann der Betriebsablauf so massiv gestört werden, dass Arzneimittel nicht ausgeliefert werden können. Um diesen Ausfällen vorzubeugen, wurden die Standorte mit Notstrom ausgestattet.

Ein weiteres Risiko ist der Verlust von Daten. Dieser ist sowohl durch menschliches oder technisches Versagen als auch durch kriminelle Attacken (Cybercrime) möglich. Um diesen vorzubeugen, werden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fortlaufend geschult und für diese Themen sensibilisiert. Außerdem werden aufgrund des Betreibens von kritischer Infrastruktur die IT-Systeme der NOWEDA regelmäßig von unabhängigen Stellen auditiert und auf ihre Sicherheit überprüft. Darüber hinaus ist die NOWEDA gegen Schäden in diesem Bereich durch eine Cyberversicherung geschützt.

NOWEDA arbeitet in vielen Bereichen mit externen Dienstleistern zusammen. Von deren Ausfall wäre die NOWEDA direkt oder mindestens indirekt betroffen. Durch eine sorgfältige Vorauswahl der Geschäftspartner und eine Streuung der Verantwortlichkeiten wird das Eintreten des Risikos minimiert.

Personalrisiken

Die Qualität und der wirtschaftliche Erfolg der NOWEDA sind wesentlich von den Fähigkeiten und dem Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter abhängig. Zurzeit herrscht ein intensiver Wettbewerb um qualifizierte Fachkräfte. Aktuell gibt es bereits Stellen in der NOWEDA, die unbesetzt sind. Durch umfangreiche Ausbildungsprozesse, großen Gestaltungsfreiraum und wettbewerbsfähige Vergütungspakete wird die Rekrutierung und langfristige Bindung von Fachkräften zielgerichtet gesteuert. Fluktuationsgetriebene Risiken müssen antizipiert werden, um die erfolgs- und geschäftskritischen Kompetenzen im Unternehmen zu halten.

Finanzrisiken

Das Finanzmanagement für die deutschen Gesellschaften wird einheitlich und zentral gesteuert und umfasst das Liquiditäts- und das Zinsmanagement. Die finanzpolitischen Entscheidungen in den ausländischen Gesellschaften werden eigenständig getroffen.

Das Liquiditätsmanagement hat die fristgerechte Erfüllung vertraglicher Zahlungsverpflichtungen zur Aufgabe. Außerdem stellt es die dauerhafte Zahlungsfähigkeit sicher. Aufgabe des Zinsmanagements ist es, die finanzwirtschaftlichen Risiken der NOWEDA-Gruppe zu steuern. Hierbei soll der betriebswirtschaftliche Erfolg gegen negative Auswirkungen von Zinsänderungen abgesichert werden.

Zur Begrenzung des Zinsänderungsrisikos aus variablen Zahlungsströmen langfristiger Finanzverbindlichkeiten werden auch Zinsderivate in Form von Zinsswaps eingesetzt. Die Entscheidung zum Einsatz dieser Instrumente beruht auf der jeweiligen Marktlage und Markteinschätzung. Die Finanzderivate und deren Marktwerte werden in regelmäßigen Abständen überwacht. Zudem wurde zur Risikobegrenzung im Vorfeld der Zinserhöhungen der Anteil festverzinslicher langfristiger Finanzverbindlichkeiten deutlich erhöht.

Neben den möglichen negativen Einflussfaktoren von den Finanzmärkten kann auch der Ausfall von Forderungen die Geschäftsentwicklung der NOWEDA belasten. Durch eine sorgsame Auswahl der Geschäftspartner, eine Überprüfung deren Bonität sowie eine fortlaufende Überwachung der offenen Forderungen wird dieses Risiko minimiert. Zusätzlich werden in Einzelfällen auch Sicherheiten vereinbart.

Gesamtaussage zur Risikosituation der NOWEDA eG und der NOWEDA-Gruppe

Die NOWEDA eG weist ebenso wie die NOWEDA-Gruppe weiterhin eine stabile Gesamtrisikolage auf, die sich auf Vorjahresniveau befindet. Wie schon in den Vorjahren ergibt sich das größte Risiko für die NOWEDA eG und die NOWEDA-Gruppe aus einer sich ändernden Marktlage. Außerdem können sich die aktuellen geopolitischen Krisensituationen und die anhaltende Covid-19-Pandemie ungünstig auf die Geschäftslage der NOWEDA auswirken. Weitere Risiken resultieren aus den gesetzlichen und politischen Vorgaben und der Finanzierungsseite. Jedoch wird keines der Risiken als bestandsgefährdend eingestuft.

Unter Berücksichtigung der erläuterten Risiken und auf Grundlage der Planungen erwartet der Vorstand keine gravierenden Risiken hinsichtlich der Unternehmensentwicklung. Aus den beschriebenen Risiken oder durch deren Wechselwirkung resultiert keine wesentliche Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der NOWEDA-Gruppe und der NOWEDA eG. Bestandsgefährdende Risiken für die NOWEDA eG und die Gruppe sind derzeit nicht erkennbar.

Chancenbericht

Arzneimittellogistik

Die NOWEDA setzt seit jeher auf eine optimale Arzneimittellogistik, womit sie in Deutschland, Luxemburg und der Schweiz einen signifikanten Beitrag zur Arzneimittelversorgung der Bevölkerung leistet. Täglich beliefert die NOWEDA in Deutschland, Luxemburg und der Schweiz Apotheken mit Arzneimitteln und weiteren apothekenüblichen Waren. Durch Investitionen in Prozessoptimierungen und in die Erweiterung der Betriebe sichert die NOWEDA ihre gute logistische Leistung und baut sie weiter aus. So investiert das Unternehmen aktuell in den Umbau des Standorts Essen und plant bereits die nächste Erweiterung. Dies schafft Potenzial für zusätzlichen Umsatz.

In ihrer Funktion als Genossenschaft stellt die NOWEDA die Bedürfnisse und Anforderungen ihrer Mitglieder und Kunden in den Mittelpunkt ihrer Aktivitäten. Damit grenzt sie sich von rein kapitalorientierten Unternehmen der Pharmagroßhandelsbranche ab. Aufgrund dieser Ausrichtung ihres Unternehmenszwecks bietet sie für die Apotheken einen Mehrwert gegenüber den Mitbewerbern im Hinblick auf Qualität und Leistung. Die Kundenzufriedenheit ist ein wichtiger Leistungsindikator. Dadurch ergeben sich Chancen für weiteres Wachstum.

Marktchancen

Neben dem Kerngeschäft behält die NOWEDA weitere apothekenrelevante Märkte und Dienstleistungen im Blick. Mit „Die Apotheke hilft“ hat die Genossenschaft etwa eine Arzneimittel-Eigenmarke etabliert, die der NOWEDA sowie ihren Mitgliedern attraktive Margen bei häufig nach-

gefragten OTC-Präparaten ermöglicht. Aufgrund des Erfolgs der bisher lancierten Produkte wird die Marktposition durch zusätzliche Angebote gestärkt.

Weiterhin baut die NOWEDA ihre Unterstützung der Apotheken in den Wachstumsmärkten Pflege und patientenindividuelle Verblisterung aus. Der demografische Wandel erfordert eine verbesserte pflegerische Versorgung – dieses Potenzial nutzt die NOWEDA im Sinne ihrer Mitglieder. Auch die Anzahl der Patientinnen und Patienten, für die die Steinweg Medical GmbH Arzneimittel im Auftrag der Apotheken verblistert, steigt stetig und wird sich weiter erhöhen. Selbiges gilt für die CPL Blister S. A. Der wachsende Kundenstamm des luxemburgischen Blisterzentrums spiegelt den Bedarf und die damit einhergehenden Marktchancen wider.

Zukunftspakt Apotheke

Auch die Bedeutung digitaler Angebote von Vor-Ort-Apotheken nimmt weiter zu. Im Rahmen des Zukunftspakts Apotheke hat die NOWEDA die Online-Präsenz IhreApotheken.de geschaffen und entwickelt sie stetig weiter. IhreApotheken.de ermöglicht die Online-Bestellung von Arzneimitteln in einer Vor-Ort-Apotheke der Wahl per App oder Web. Es ist davon auszugehen, dass der Bedarf an digitalen Dienstleistungen weiter steigen wird. Entsprechend bietet sich ein breites Chancenfeld, das die NOWEDA nutzt, um stationäre Apotheken im Wettbewerb mit dem Versandhandel zu stärken. Auch PharmaFocus unterstützt mit der Website www.pharmonline.ch und der dazugehörigen App die Schweizer Apotheken bei digitalen Angeboten.

Dank für Engagement und Verbundenheit

Ein erfolgreiches Geschäftsjahr liegt hinter uns. Trotz aller Herausforderungen verzeichnete die NOWEDA erneut positive Ergebnisse. Wir sehen nicht zuletzt das starke Gemeinschaftsgefühl als einen der wichtigsten Faktoren für diesen Erfolg. Ein Gemeinschaftsgefühl, das sich über viele verschiedene Ebenen spannt und Mitglieder sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter miteinbezieht.

Wir danken unseren Mitgliedern für ihr Vertrauen und für ihre enge Verbundenheit zur NOWEDA. Wir sind überzeugt: Die gute Zusammenarbeit wird uns gemeinsam fit für die Herausforderungen der Zukunft machen. Unser Dank gilt weiterhin allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der NOWEDA-Gruppe, die sich unabhängig von ihrem Arbeitsgebiet und ihrer Position überdurchschnittlich engagieren und damit einen wichtigen Beitrag zur gesicherten Arzneimittelversorgung leisten.

Essen, 27. Oktober 2022

Der Vorstand

Bericht zur Gleichstellung und Entgeltgleichheit

nach § 21 EntgTranspG für das Kalenderjahr 2021 der NOWEDA Apothekergenossenschaft eG, Essen

	Männlich	Weiblich
Durchschn. Gesamtzahl Beschäftigte	633	976
Durchschn. Anzahl Beschäftigte in Vollzeit	466	356
Durchschn. Anzahl Beschäftigte in Teilzeit	167	620

Maßnahmen zur Herstellung von Entgeltgleichheit für Frauen und Männer:
Die NOWEDA Apothekergenossenschaft eG wendet in ihren Niederlassungen die einschlägigen Tarifverträge für den Groß- und Außenhandel an. Die Eingruppierung in Lohn- und Gehaltsgruppen gemäß den ausgeübten Tätigkeiten ist eine Maßnahme zur Herstellung der Entgeltgleichheit zwischen Frauen und Männern.

Maßnahmen zur Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern und deren Wirkung:
Für NOWEDA basiert der Unternehmenserfolg entscheidend auf einem engagierten und starken Team sowie einer vielfältigen Belegschaft. Eine wertschätzende Unternehmenskultur und die Flexibilität bei der Findung von individuellen Problemlösungen sind wichtige Eckpfeiler für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie – in all ihrer Vielfalt: unterschiedliche Generationen, Geschlechter, Kulturen und Erfahrungen. NOWEDA bietet bereits seit Jahrzehnten eine Vielzahl von flexiblen Arbeitszeitmodellen an und trägt damit den unterschiedlichen Bedürfnissen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Rechnung.

Bei der Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben unterstützt die NOWEDA Familiengenossenschaft mit kompetenten Beratungs- und Vermittlungsleistungen in allen Lebenslagen. Das vielfältige Veranstaltungs- und Seminarangebot der NOWEDA Familiengenossenschaft sowie die Ferienbetreuungsmöglichkeiten für den Nachwuchs schätzen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ebenfalls sehr. Die virtuelle bzw. Online-Kinderbetreuung wurde in diesem Rahmen als regelmäßiges Angebot ausgeweitet und steht den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern täglich drei Stunden vormittags oder nachmittags von Montag bis Freitag unterstützend zur Seite.

Seit April 2021 können alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf das Work-Life-Magazin mit Webinar-Terminen sowie aktuellen Blogbeiträgen virtuell zugreifen.

Darüber hinaus nimmt die NOWEDA gemeinsam mit den Sozialpartnern, Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbänden der kommunalen Ebene und weiteren lokalen und regionalen Akteuren auch ihre gesellschaftliche Verantwortung wahr, um eine familienfreundliche Lebens- und Arbeitswelt zu schaffen und zu optimieren. Auch das Engagement der NOWEDA in der Initiative „Lokale Bündnisse für Familie“ und im Unternehmensprogramm „Erfolgsfaktor Familie“ trägt zur Verbesserung dieser Bedingungen bei. NOWEDA ist bereits durchgehend seit dem Jahr 2013 durch das Essener Bündnis für Familie als „Familienfreundliches Unternehmen“ zertifiziert. Ehrenamtliches Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fördert die NOWEDA durch entsprechende Freistellungen.

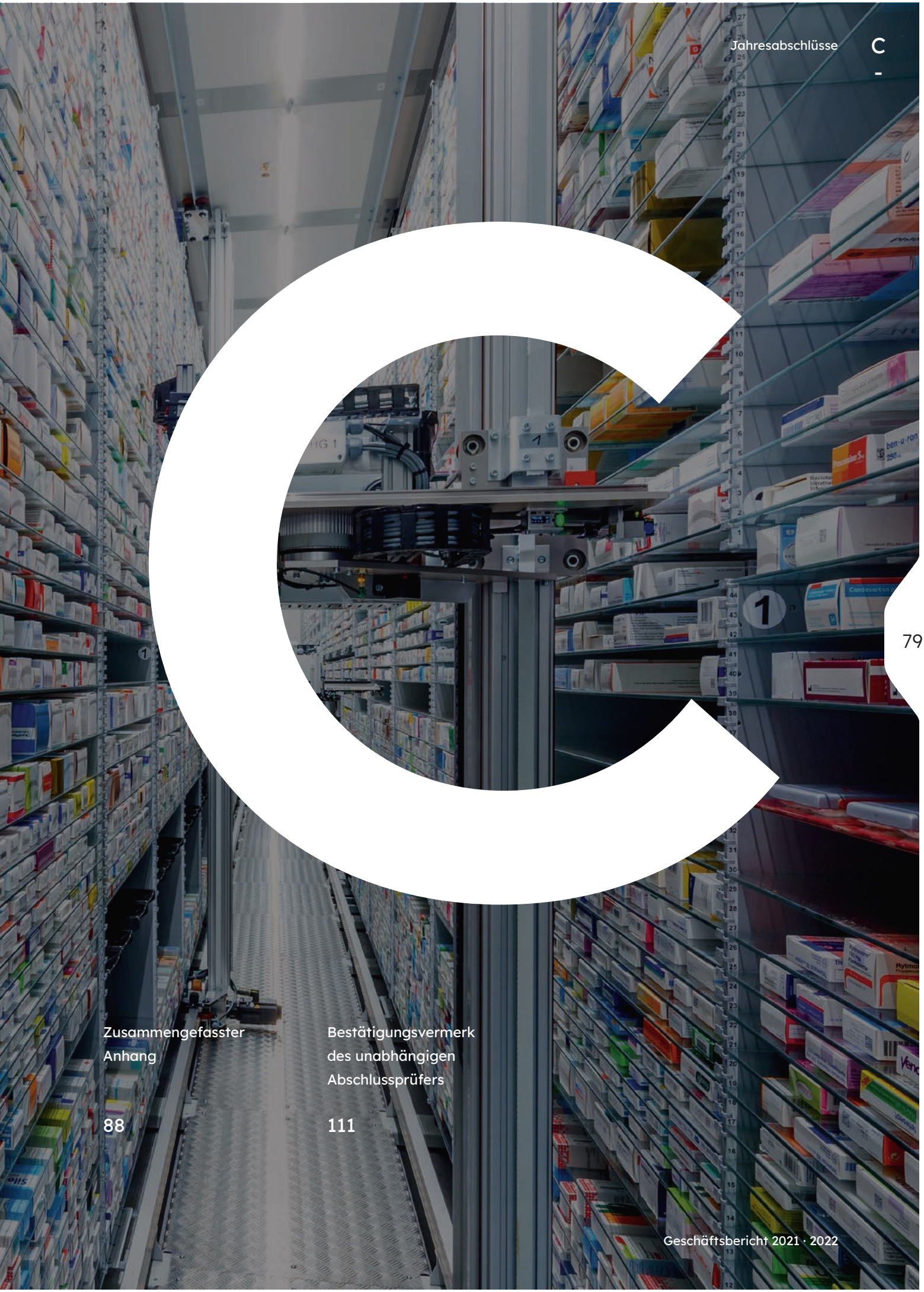
Die Gestaltung einer familienbewussten Arbeitswelt, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine optimale Aufteilung von beruflichen und familiären Aufgaben ermöglicht, ist fester Bestandteil der modernen Personalpolitik der NOWEDA.

Jahres-abschlüsse

Bilanzen/Gewinn- und Verlustrechnungen 80

Eigenkapitalspiegel 84

Kapitalflussrechnung 86



C

Zusammengefasster Anhang 88

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers 111

Bilanz der NOWEDA eG

zum 30.06.2022

Aktiva	Anhang	30.06.2022 in Tsd. €	30.06.2021 in Tsd. €
Immaterielle Vermögensgegenstände		4.411	12.667
Sachanlagen		109.113	108.663
Finanzanlagen		118.926	100.277
Anlagevermögen	1	**232.450**	**221.607**
Vorräte	2	273.704	262.901
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3	417.476	394.812
Flüssige Mittel	4	26	60
Umlaufvermögen		**691.206**	**657.773**
Rechnungsabgrenzungsposten	5	**4.336**	**3.731**
Bilanzsumme		**927.992**	**883.111**

Passiva	Anhang	30.06.2022 in Tsd. €	30.06.2021 in Tsd. €
Geschäftsguthaben	6	277.894	271.269
Ergebnisrücklagen	7	110.630	95.330
Bilanzgewinn		29.741	29.474
Eigenkapital	9	**418.265**	**396.073**
Rückstellungen	10	**74.928**	**71.976**
Verbindlichkeiten	11	**434.660**	**414.934**
Rechnungsabgrenzungsposten		**139**	**128**
Bilanzsumme		**927.992**	**883.111**

Gewinn- und Verlustrechnung der NOWEDA eG

vom 01.07.2021 bis 30.06.2022

	Anhang	2021/2022 in Tsd. €	2020/2021 in Tsd. €
Umsatzerlöse	14	3.798.035	3.469.169
Aufwendungen für bezogene Waren		-3.584.180	-3.262.796
Aufwendungen für bezogene Leistungen		-13.506	-13.482
Rohertrag		**200.349**	**192.891**
Sonstige betriebliche Erträge	15	984	1.077
Rohergebnis		**201.333**	**193.968**
Personalaufwand	16	-90.794	-83.571
Abschreibungen	18	-7.498	-7.814
Sonstige betriebliche Aufwendungen	19	-62.125	-59.097
Betriebsergebnis		**40.916**	**43.486**
Beteiligungserträge	20	11.272	12.902
Zinsergebnis	21	-2.869	-3.298
Steuern vom Ertrag	22	-12.593	-16.908
Ergebnis nach Steuern		**36.726**	**36.182**
Sonstige Steuern		-351	-321
Jahresüberschuss		**36.375**	**35.861**
Einstellung in Ergebnisrücklagen	23	-6.650	-6.400
Gewinnvortrag		16	13
Bilanzgewinn		**29.741**	**29.474**

Bilanz der NOWEDA-Gruppe

zum 30.06.2022

Aktiva	Anhang	30.06.2022 in Tsd. €	30.06.2021 in Tsd. €
Immaterielle Vermögensgegenstände		17.554	20.192
Sachanlagen		201.727	200.352
Finanzanlagen		529	357
Anlagevermögen	1	**219.810**	**220.901**
Vorräte	2	663.916	646.545
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3	741.684	714.590
Flüssige Mittel	4	1.328	901
Umlaufvermögen		**1.406.928**	**1.362.036**
Rechnungsabgrenzungsposten	5	**5.293**	**4.408**
Bilanzsumme		**1.632.031**	**1.587.345**

Passiva	Anhang	30.06.2022 in Tsd. €	30.06.2021 in Tsd. €
Geschäftsguthaben	6	277.894	271.269
Ergebnisrücklagen	7	231.186	212.771
Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung		381	-11
Nicht beherrschende Anteile	8	-5.757	-6.926
Bilanzgewinn		34.967	34.620
Eigenkapital	9	**538.671**	**511.723**
Rückstellungen	10	**121.384**	**118.075**
Verbindlichkeiten	11	**971.417**	**957.203**
Rechnungsabgrenzungsposten		**559**	**344**
Bilanzsumme		**1.632.031**	**1.587.345**

Gewinn- und Verlustrechnung der NOWEDA-Gruppe

vom 01.07.2021 bis 30.06.2022

	Anhang	2021/2022 in Tsd. €	2020/2021 in Tsd. €
Umsatzerlöse	14	8.970.952	8.188.117
Aufwendungen für bezogene Waren		-8.549.848	-7.798.531
Rohertrag		**421.104**	**389.586**
Andere aktivierte Eigenleistungen		41	230
Sonstige betriebliche Erträge	15	3.184	2.805
Rohergebnis		**424.329**	**392.621**
Personalaufwand	16	-181.727	-171.058
Abschreibungen	18	-24.117	-17.341
Sonstige betriebliche Aufwendungen	19	-149.692	-130.318
Betriebsergebnis		**68.793**	**73.904**
Beteiligungsergebnis	20	—	—
Zinsergebnis	21	-6.289	-6.974
Steuern vom Ertrag	22	-20.843	-26.142
Ergebnis nach Steuern		**41.661**	**40.788**
Sonstige Steuern		-567	-661
Jahresüberschuss		**41.094**	**40.127**
Einstellung in Ergebnisrücklagen	23	-8.000	-6.400
Nicht beherrschende Anteile	24	-1.519	-913
Gewinnvortrag	25	3.392	1.806
Bilanzgewinn		**34.967**	**34.620**

Eigenkapitalspiegel der NOWEDA-Gruppe

	Anteile von Mitgliedern (Mutterunternehmen)							
	Geschäftsguthaben				Rücklagen			
in Tsd. €	verbleibender Mitglieder	ausscheidender Mitglieder	gekündigter Geschäftsanteile	Summe	Gesetzliche Rücklage	Andere Ergebnisrücklagen	Summe	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung
30.06.2020	**259.865**	**4.386**	**399**	**264.650**	**44.507**	**149.930**	**194.437**	**-258**
Auszahlung von Geschäftsguthaben	—	-4.386	-399	-4.785	—	—	—	—
Einzahlung auf Geschäftsguthaben	11.404	—	—	11.404	—	—	—	—
Umbuchung Geschäftsguthaben	-4.181	3.516	665	—	—	—	—	—
Umgliederung Jahresüberschuss Vorjahr	—	—	—	—	—	—	—	—
Ausschüttung Dividenden an Mitglieder der Muttergesellschaft	—	—	—	—	—	—	—	—
Zuweisung Rücklagen aus Bilanzgewinn Vorjahr	—	—	—	—	—	12.072	12.072	—
Einstellung in Rücklagen aus Jahresüberschuss	—	—	—	—	3.600	2.800	6.400	—
Währungsumrechnung	—	—	—	—	—	—	—	247
Sonstige Veränderungen	—	—	—	—	—	-255	-255	—
Änderungen des Konsolidierungskreises	—	—	—	—	—	117	117	—
Gruppenjahresüberschuss	—	—	—	—	—	—	—	—
30.06.2021	**267.088**	**3.516**	**665**	**271.269**	**48.107**	**164.664**	**212.771**	**-11**
Auszahlung von Geschäftsguthaben	—	-3.516	-665	-4.181	—	—	—	—
Einzahlung auf Geschäftsguthaben	10.806	—	—	10.806	—	—	—	—
Umbuchung Geschäftsguthaben	-4.273	3.603	670	—	—	—	—	—
Umgliederung Jahresüberschuss Vorjahr	—	—	—	—	—	—	—	—
Ausschüttung Dividenden an Mitglieder der Muttergesellschaft	—	—	—	—	—	—	—	—
Zuweisung Rücklagen aus Bilanzgewinn Vorjahr	—	—	—	—	—	10.415	10.415	—
Einstellung in Rücklagen aus Jahresüberschuss	—	—	—	—	3.650	4.350	8.000	—
Währungsumrechnung	—	—	—	—	—	—	—	392
Sonstige Veränderungen	—	—	—	—	—	—	—	—
Gruppenjahresüberschuss	—	—	—	—	—	—	—	—
30.06.2022	**273.621**	**3.603**	**670**	**277.894**	**51.757**	**179.429**	**231.186**	**381**

Anteile von Mitgliedern (Mutterunternehmen)					Nicht beherrschende Anteile				Insgesamt
Bilanzgewinn									
Gewinnvortrag	Einstellung in die Rücklagen	Dem Mutterunternehmen zuzurechnender Jahresüberschuss	Summe	Gesamt: Eigenkapital von Mitgliedern	Vor Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung und Jahresergebnis	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne/Verluste	Gesamt: Eigenkapital von Minderheiten	Gruppeneigenkapital
3.929	**-6.830**	**37.121**	**34.220**	**493.049**	**-8.578**	**-252**	**782**	**-8.048**	**485.001**
—	—	—	—	-4.785	—	—	—	—	-4.785
—	—	—	—	11.404	—	—	—	—	11.404
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
30.291	6.830	-37.121	—	—	782	—	-782	—	—
-20.251	—	—	-20.251	-20.251	—	—	—	—	-20.251
-12.072	—	—	-12.072	—	—	—	—	—	—
—	-6.400	—	-6.400	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	247	—	241	—	241	488
204	—	—	204	-51	-32	—	—	-32	-83
-295	—	—	-295	-178	—	—	—	—	-178
—	—	39.214	39.214	39.214	—	—	913	913	40.127
1.806	**-6.400**	**39.214**	**34.620**	**518.649**	**-7.828**	**-11**	**913**	**-6.926**	**511.723**
—	—	—	—	-4.181	—	—	—	—	-4.181
—	—	—	—	10.806	—	—	—	—	10.806
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
32.814	6.400	-39.214	—	—	913	—	-913	—	—
-20.809	—	—	-20.809	-20.809	—	—	—	—	-20.809
-10.415	—	—	-10.415	—	—	—	—	—	—
—	-8.000	—	-8.000	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	392	—	-621	—	-621	-229
-4	—	—	-4	-4	270	—	—	270	266
—	—	39.575	39.575	39.575	—	—	1.519	1.519	41.094
3.392	**-8.000**	**39.575**	**34.967**	**544.428**	**-6.645**	**-631**	**1.519**	**-5.757**	**538.671**

Kapitalflussrechnung der NOWEDA-Gruppe nach DRS 21 (indirekte Methode)

		2021/2022 in Tsd. €	2020/2021 in Tsd. €
	Periodenergebnis (Gruppenüberschuss einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter)	41.094,0	40.126,5
+/-	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	24.117,0	17.341,2
+/-	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	3.471,6	5.089,9
+/-	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	360,2	-273,9
-/+	Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-45.350,1	-79.210,4
+/-	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.499,0	15.546,5
-/+	Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	62,9	36,9
+/-	Zinsaufwendungen/Zinserträge	6.289,0	6.675,6
-	Sonstige Beteiligungserträge	-0,3	-0,1
+/-	Ertragsteueraufwand/-ertrag	20.843,6	26.141,9
-/+	Ertragsteuerzahlungen	-23.536,1	-24.004,9
=	**Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit**	**25.852,8**	**7.469,2**
+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	58,4	—
-	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-8.255,0	-7.422,6
+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	54,1	28,5
-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-13.820,0	-14.170,5
+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	69,0	228,0
-	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-230,0	-94,0
+	Erhaltene Zinsen	825,6	856,6
+	Erhaltene Dividenden	0,3	—
=	**Cashflow aus der Investitionstätigkeit**	**-21.297,6**	**-20.574,0**
+	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	10.805,0	11.404,0
-	Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-4.181,0	-4.785,0
+	Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	60.000,0	33.000,0
-	Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten	-17.385,8	-33.584,1
-	Gezahlte Zinsen	-5.152,6	-5.275,8
-	Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-20.808,6	-20.251,1
=	**Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit**	**23.277,0**	**-19.492,0**
	Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	**27.832,2**	**-32.596,8**
+/-	Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-1.652,2	703,6
+/-	Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	—	408,2
+	**Finanzmittelfonds am Anfang der Periode**	**-135.304,2**	**-103.819,2**
=	**Finanzmittelfonds am Ende der Periode**	**-109.124,2**	**-135.304,2**

Angaben zur Kapitalflussrechnung

Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	2021/2022 in Tsd. €	2020/2021 in Tsd. €
Flüssige Mittel abzüglich	901,0	829,3
jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie andere kurzfristige Kreditaufnahmen, die zur Disposition der Mittel gehören	-136.205,2	-104.648,5

Finanzmittelfonds Ende der Periode		
Flüssige Mittel abzüglich	1.328,3	901,0
jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie andere kurzfristige Kreditaufnahmen, die zur Disposition der Mittel gehören	-110.452,5	-136.205,2

Die Darstellung der Kapitalflussrechnung entspricht dem Mindestgliederungsschema des Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 21 (DRS 21).

Der Finanzmittelfonds setzt sich zusammen aus den auf der Aktivseite der Bilanz ausgewiesenen „flüssigen Mitteln“ abzüglich der Inanspruchnahme der Kontokorrentkredite, die auf der Passivseite der Bilanz in der Position „Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten“ enthalten sind.

Im Geschäftsjahr erfolgten Investitionen in Höhe von 2.500 Tsd. €, die erst in späteren Geschäftsjahren fällig werden und daher nicht beim Cashflow aus der Investitionstätigkeit berücksichtigt wurden.

Im Finanzmittelfonds sind 841,3 Tsd. € (Vorjahr 274,3 Tsd. €) flüssige Mittel aus quotal einbezogenen Unternehmen enthalten.

Zusammengefasster Anhang

A. Allgemeine Angaben

Die NOWEDA Apothekergenossenschaft eG hat ihren Sitz in Essen und ist eingetragen in das Genossenschaftsregister beim Amtsgericht Essen (Reg.-Nr. GnR 312). Die NOWEDA Apothekergenossenschaft eG ist das Mutterunternehmen der NOWEDA-Unternehmensgruppe.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2021 bis zum 30. Juni 2022 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches, insbesondere nach §§ 242 ff., §§ 264 ff., unter Berücksichtigung der satzungsmäßigen Vorschriften aufgestellt. Es finden die Vorschriften für große Genossenschaften gemäß § 336 Abs. 2 i. V. m. § 267 Abs. 3 HGB Anwendung.

Der Gruppenabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2021 bis zum 30. Juni 2022 wurde gemäß §§ 11 ff. PublG und §§ 290 ff. HGB aufgestellt.

Bei der Aufstellung des Einzel- sowie des Gruppenabschlusses wurden die genossenschaftlichen Regelungen gemäß §§ 336 ff. HGB sowie die Vorschriften der Satzung berücksichtigt.

Die Zahlenangaben erfolgen grundsätzlich in Tsd. €. Es kann zu Rundungsdifferenzen kommen.
Die Gewinn- und Verlustrechnung folgt dem Gesamtkostenverfahren.

Zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit der Darstellung sind sowohl in der Bilanz als auch in der Gewinn- und Verlustrechnung gemäß § 265 Abs. 7 Nr. 2 HGB einzelne Positionen zusammengefasst. Sie werden im Anhang gesondert mit den geforderten Erläuterungen ausgewiesen.

Die Abschlüsse wurden unter Unternehmensfortführungsgesichtspunkten (Going-concern-Prämisse) aufgestellt.

B. Konsolidierung

Konsolidierungskreis

Unter einheitlicher Leitung bzw. gemeinschaftlicher Führung der NOWEDA Apothekergenossenschaft eG, Essen, werden in der NOWEDA-Gruppe 19 weitere in Deutschland ansässige Unternehmen geführt.

Die PHARCA Pharmazeutische Handelsgesellschaft mbH, Essen befindet sich zu 100 % im Besitz der NOWEDA Apothekergenossenschaft eG und hält die Mehrheit der Anteile an der NOWEDA Arzneimittel AG, Münster (99,9 %) sowie an der ApoQuick Dienstleistungs-GmbH, Essen (66,7 %). Die NOWEDA Apothekergenossenschaft eG hält die restlichen 33,3 % der Anteile an der ApoQuick Dienstleistungs-GmbH, Essen. Die PHARCA Pharmazeutische Handelsgesellschaft mbH hält darüber hinaus 50 % der Anteile der mylife media GmbH & Co. KG, Offenburg, einem Gemeinschaftsunternehmen, das zu 100 % an der mylife media Verwaltungsgesellschaft mbH (gemäß § 296 Abs. 2 HGB nicht konsolidiert), Offenburg, beteiligt ist. Die mylife media GmbH & Co. KG, Offenburg, wird in den Gruppenabschluss durch Quotenkonsolidierung einbezogen.

Die ALIVE Pharma GmbH (vormals APOCAN GmbH) mit Sitz in Essen ist ein Gemeinschaftsunternehmen, an dem die PHARCA Pharmazeutische Handelsgesellschaft mbH ebenfalls zu 50 % beteiligt ist. Sie wird gemäß § 296 Abs. 2 HGB bzw. § 311 Abs. 2 HGB nicht konsolidiert.

Die Anteile der NOWEDA Beteiligungs-GmbH mit Sitz in Essen werden zu 95 % von der NOWEDA Apothekergenossenschaft eG und zu 5 % von der NOWEDA Arzneimittel AG gehalten. Im Besitz der NOWEDA Beteiligungs-GmbH befindet sich zu 100 % die NOWEDA Pharma-Handels-GmbH mit Sitz in Taucha.

Die NOWEDA Süd GmbH, Essen, wurde als persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin an der NOWEDA GmbH & Co. KG mit Sitz in Mosbach gegründet und ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der NOWEDA Apothekergenossenschaft eG, die auch 100 % des Kommanditkapitals der NOWEDA GmbH & Co. KG hält.

Zur NOWEDA-Gruppe gehört ebenso zu 100 % die NOWEDA ApothekenBeratung GmbH, Essen, mit ihrer Tochtergesellschaft IhreApotheken GmbH, Essen (100 %).

Als Kommanditistin hält die NOWEDA Apothekergenossenschaft eG 100 % an der Ebert+Jacobi GmbH & Co. KG mit Sitz in Würzburg. Komplementärin dieser Gesellschaft ist die NOWEDA Süd-Ost GmbH, Essen, die ebenso eine Tochtergesellschaft der NOWEDA Apothekergenossenschaft eG ist (100 %). Die NOWEDA Süd-Ost GmbH ist zusätzlich Komplementärin der SPANGROPHARM Pharmazeutische Großhandlung GmbH & Co. KG, Spangenberg. Deren Kommanditkapital wird zu 100 % von der Ebert+Jacobi GmbH & Co. KG gehalten.

Zu der NOWEDA-Gruppe gehören außerdem die ApoHomeCare GmbH, Essen (100 %), und die 74,9%ige Tochtergesellschaft Steinweg Medical GmbH, Gelsenkirchen.

Als weitere Tochtergesellschaft wurde im Geschäftsjahr die IhreApotheken GmbH & Co. KGaA, Troisdorf, gegründet, an der die NOWEDA Apothekergenossenschaft eG zum Bilanzstichtag als Kommanditaktionärin 100 % der Aktien hält. Die Erstkonsolidierung erfolgte zum Zeitpunkt der Gründung (22. Juli 2021) und es ergab sich hieraus kein Unterschiedsbetrag.

Die ebenfalls neu gegründete IhreApotheken Verwaltungs GmbH, Troisdorf, (100 % im Besitz der NOWEDA Apothekergenossenschaft eG) wird gemäß § 296 Abs. 2 HGB nicht konsolidiert und ist die Komplementärin der IhreApotheken GmbH & Co. KGaA.

In den Gruppenabschluss sind zusätzlich auch die nicht in Deutschland ansässigen Unternehmen NOWEDA Luxembourg S. à r. l. (inkl. ihrer Tochtergesellschaften) und die PharmaFocus AG einbezogen.

Die NOWEDA Apothekergenossenschaft eG hält 100 % der Anteile an der NOWEDA Luxembourg S. à r. l. Diese hält 99,3 % der Anteile an der Comptoir Pharmaceutique Luxembourgeois S. A., die wiederum mit jeweils 100 % an der Ets. BOURGEOIS S. à r. l. und der CPL Blister S. A. beteiligt ist. Alle Unternehmen haben ihren Sitz im luxemburgischen Foetz.

An der in der Schweiz (Romont) ansässigen PharmaFocus AG hält die NOWEDA Apothekergenossenschaft eG mit 52,9 % des Kapitals die Mehrheit der Stimmrechte. Die im Geschäftsjahr neu gegründete Tochtergesellschaft der PharmaFocus AG, die PharmaFinder AG, Münchenstein (100 %), wird nicht konsolidiert gemäß § 296 Abs. 2 HGB.

Konsolidierungsmethoden

Für die Unternehmen der NOWEDA-Gruppe wird ein Gruppenabschluss gemäß § 11 Publizitätsgesetz (PublG) erstellt.

Die NOWEDA Apothekergenossenschaft eG und die einbezogenen vollkonsolidierten Gesellschaften haben denselben Bilanzstichtag (30. Juni), zu dem auch der Gruppenabschluss aufgestellt wird. Für die Quotenkonsolidierung der mylife media GmbH & Co. KG (Bilanzstichtag: 31. Dezember) wurde ein Zwischenabschluss zum 30. Juni aufgestellt.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte für Erwerbsvorgänge vor dem 1. Januar 2010 nach der Buchwertmethode und wurde in Folgejahren fortgeschrieben. Bei späteren Erwerbsvorgängen wurde das Kapital entsprechend der Neubewertungsmethode gemäß § 301 Abs. 1 Satz 2 HGB konsolidiert.

Sofern sich in den Vorjahren aus der Erstkonsolidierung der in den Konsolidierungskreis aufgenommenen Gesellschaften aktivische Unterschiedsbeträge ergaben, wurden diese als Firmenwert ausgewiesen und über fünf Jahre linear abgeschrieben.

Der aus der Erstkonsolidierung der Ebert+Jacobi-Gruppe im Geschäftsjahr 2016/2017 resultierende Firmenwert wurde davon abweichend in den Vorjahren über zehn Jahre linear abgeschrieben. Aus vertraglichen Abreden ergaben sich im Berichtsjahr nachträgliche Anschaffungskosten auf den Firmenwert in Höhe von 2.500 Tsd. €. Aufgrund des geänderten Geschäftsumfeldes wurde eine Neuevaluierung der Nutzungsdauer vorgenommen und diese auf fünf Jahre reduziert. Dadurch ergab sich eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von 5.176 Tsd. €.

Bei der Schätzung der Nutzungsdauern der Firmenwerte wurden branchen- und geschäftsfeldspezifische Gegebenheiten berücksichtigt.

Gegenseitige Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Aufwendungen und Erträge zwischen den konsolidierten Unternehmen sind untereinander verrechnet worden. Aus der Schuldenkonsolidierung resultierende Unterschiedsbeträge werden unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst. Wesentliche konsolidierungspflichtige Zwischenergebnisse sind nicht angefallen.

Die Umrechnung von auf fremde Währung lautenden Abschlüssen erfolgte gemäß § 308a HGB mit dem Stichtagskurs (Bilanz), dem Durchschnittskurs (GuV) bzw. mit historischen Kursen (Eigenkapital). Die sich ergebenden Umrechnungsdifferenzen (inklusive der Differenz aus der Währungsumrechnung im Rahmen der Schuldenkonsolidierung) werden innerhalb des Gruppeneigenkapitals unter dem Posten Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung ausgewiesen.

C. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahres- und Gruppenabschlusses sind die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt worden.

Im Bereich der immateriellen Vermögensgegenstände wurden entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten mit ihren Anschaffungskosten aktiviert. Die selbst geschaffenen gewerblichen Schutz- und ähnlichen Rechte und Werte wurden mit den Herstellungskosten aktiviert und beinhalten ausschließlich Einzelkosten. Fremdkapitalzinsen sind nicht berücksichtigt. In beiden Fällen wurden die Vermögensgegenstände linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Die im Gruppenabschluss ausgewiesenen Firmenwerte resultieren ausschließlich aus der Kapitalkonsolidierung von Tochtergesellschaften und werden linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Grundstücke wurden zu Anschaffungskosten, Bauten und bewegliche Anlagegegenstände zu Anschaffungskosten abzüglich Abschreibungen angesetzt. Diese erfolgten teils linear und teils degressiv.

Die Abschreibungen sind auf Zugänge beim beweglichen Anlagevermögen pro rata temporis bemessen worden. Geringwertige Wirtschaftsgüter wurden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben und als Abgang behandelt.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen sowie die Ausleihungen an verbundene Unternehmen wurden zu Anschaffungskosten bewertet. Die Beteiligungen wurden mit den Anschaffungskosten angesetzt.

Die sonstigen Ausleihungen wurden zu den um Tilgungen verminderten Anschaffungskosten bilanziert.

Die Vorräte wurden grundsätzlich zu Anschaffungskosten im Sinne des § 255 HGB oder dem niedrigeren Marktpreis bzw. beizulegenden Wert unter Berücksichtigung des strengen Niederstwertprinzips angesetzt. Besonderen Risiken im Warenbestand infolge der großen Sortimentsbreite und -tiefe wurde durch einen entsprechenden Bewertungsabschlag Rechnung getragen. Darüber hinaus besteht ein Bewertungsabschlag gemäß § 253 Abs. 4 HGB a. F. in Höhe von 2,0 % (Gruppe: 2,8 %) des Bilanzpostens.

Die unfertigen Leistungen in der NOWEDA-Gruppe wurden zu Herstellungskosten aktiviert. In die Herstellungskosten wurden neben Material- und Fertigungseinzelkosten auch anteilige Gemeinkosten einbezogen. Verwaltungskosten sind ebenso wie Fremdkapitalzinsen außer Ansatz geblieben.

Der Ansatz der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der Forderungen aus Zentralregulierung erfolgte zum Nennwert, sofern nicht ein niedrigerer beizulegender Wert berücksichtigt wurde. Zweifelhaft einbringliche Forderungen wurden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Ausfallrisiko bei Kundenforderungen wurde durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen. Darüber hinaus besteht eine Risikovorsorge gemäß § 253 Abs. 4 HGB a. F., die 5,5 % (Gruppe: 4,1 %) des Bilanzpostens ausmacht.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen, sonstige Vermögensgegenstände und liquide Mittel wurden zum Nennwert bewertet. Soweit notwendig, wurden Wertberichtigungen vorgenommen.

Unter dem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind zeitanteilige abzugrenzende Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, die Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die Ermittlung der latenten Steuern wurde anhand des bilanzorientierten Konzepts vorgenommen. Danach sind auf sämtliche Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen der Vermögensgegenstände sowie Schulden und deren steuerlichen Wertansätzen latente Steuern nach § 274 HGB unter Berücksichtigung durchschnittlicher Steuersätze (15,8 % KSt und 15,4 % GewSt) abgegrenzt worden, sofern sich diese Differenzen in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich wieder umkehren.

Wesentliche aktive latente Steuern ergaben sich bei den Vorräten, den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie den Pensionsrückstellungen und den sonstigen Rückstellungen. Passive latente Steuern resultierten aus unterschiedlichen Wertansätzen im Finanzanlagevermögen. Insgesamt wurden die passiven latenten Steuern durch aktive Steuerlatenzen überkompensiert, sodass in Ausübung des Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB für den Überhang keine aktiven latenten Steuern bilanziert wurden.

Das Eigenkapital ist unter Berücksichtigung der teilweisen Verwendung des Jahresergebnisses dargestellt. Die Geschäftsguthaben werden zum Nennwert angesetzt.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahres- bzw. Gruppenabschlusses.

Die Bewertung der Pensions- und Jubiläumsgeldrückstellungen erfolgte nach anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen auf der Basis der „Projected-Unit-Credit-Method“ (PUC-Methode). Als biometrische Rechnungsgrundlagen bezüglich der durchschnittlichen Lebenserwartung wurden die „Richttafeln 2018 G“ von Professor Dr. Klaus Heubeck verwendet. Als Zinssatz für die Abzinsung der Pensionsrückstellungen wurde in Anwendung des § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB der von der Deutschen Bundesbank ermittelte und veröffentlichte Marktzinssatz für eine angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren in Höhe von 1,78 % (im Vorjahr 2,09 %) angewandt. Einer möglichen zukünftigen Entwicklung der Gehälter und Renten wurde mit der Annahme eines Gehaltstrends in Höhe von 2,75 % und eines Rententrends in Höhe von 1,75 % Rechnung getragen.

Für einen Teil der Pensionsverpflichtungen besteht dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenes und ausschließlich zur Erfüllung von Verpflichtungen aus der Altersversorgung bestimmtes Deckungsvermögen. Entsprechend werden diese Verpflichtungen und der Zeitwert des Deckungsvermögens nach § 246 Abs. 2 HGB verrechnet ausgewiesen.

Die Steuerrückstellungen decken die zu erwartenden Steuerbelastungen ab.

Die übrigen Rückstellungen wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB angesetzt. Alle Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden unter Berücksichtigung zukünftiger Preis- und Kostensteigerungen ermittelt und mit dem laufzeitadäquaten Zinssatz im Sinne von § 253 Abs. 2 Satz 4 HGB abgezinst.

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag bilanziert.

Unter dem passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, die Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Sie sind zum Nominalbetrag angesetzt.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen wurden auf nominaler Basis ermittelt. Derivative Finanzinstrumente werden einzeln mit dem Marktwert am Bilanzstichtag bewertet.

D. Beteiligungsunternehmen

Name und Sitz des Unternehmens	Kapital in Tsd. €	Beteiligungs-quote in %	Eigenkapital in Tsd. €	Ergebnis in Tsd. €
Verbundene Unternehmen Inland				
ApoHomeCare GmbH, Essen	25	100	899	431
ApoQuick Dienstleistungs-GmbH, Essen (direkt, indirekt)	255	100	1.878	1.022
Ebert+Jacobi GmbH & Co. KG, Würzburg	2.000	100	13.384	1.659
IhreApotheken GmbH & Co. KGaA, Troisdorf	7.100	100	12.709	-3.363
IhreApotheken GmbH, Essen (indirekt)	26	100	297	102
IhreApotheken Verwaltungs GmbH, Troisdorf	25	100	23	-2
NOWEDA ApothekenBeratung GmbH, Essen	25	100	874	113
NOWEDA Arzneimittel AG, Münster (indirekt)	5.034	100	131.401	7.927
NOWEDA Beteiligungs-GmbH, Essen (direkt, indirekt)	10.226	100	59.087	3.115
NOWEDA GmbH & Co. KG, Mosbach	10.000	100	46.970	7.415
NOWEDA Pharma-Handels-GmbH, Taucha (indirekt)	26	100	2.112	—*
NOWEDA Süd GmbH, Essen	25	100	36	1
NOWEDA Süd-Ost GmbH, Essen	25	100	28	—
PHARCA Pharmazeutische Handelsgesellschaft mbH, Essen	1.585	100	1.728	—*
SPANGROPHARM Pharmazeutische Großhandlung GmbH & Co. KG, Spangenberg (indirekt)	1.278	100	7.676	680
Steinweg Medical GmbH, Gelsenkirchen	26	75	513	15
Verbundene Unternehmen Ausland				
CPL Blister S. A., Foetz, Luxemburg (indirekt)	500	100	-397	-83
Ets Bourgeois S. à r. l., Foetz, Luxemburg (indirekt)	13	100	313	39
NOWEDA Luxemburg S. à r. l., Foetz, Luxemburg	10.000	100	12.958	335
PharmaFinder AG, Münchenstein, Schweiz (indirekt)	100	100	96	-4
in Originalwährung (Tsd. CHF)	100		96	-4
Comptoir Pharmaceutique Luxembourgeois S. A., Foetz, Luxemburg (indirekt)	4.500	99	9.856	837
PharmaFocus AG, Romont, Schweiz	100	53	-10.978	2.865
in Originalwährung (Tsd. CHF)	100		-10.935	3.010
Beteiligungs-/Gemeinschaftsunternehmen				
ALIVE Pharma GmbH, Essen (indirekt)	25	50	-303	-264
mylife media GmbH & Co. KG, Offenburg (indirekt)	2	50	183	716**
mylife media Verwaltungsgesellschaft mbH, Offenburg (indirekt)	25	50	28	1**

* Ergebnisabführungsvertrag

** Stand 31.12.2021

Bei der PharmaFocus AG wird aufgrund der positiven Langfristplanung keine dauerhafte Wertminderung gesehen.

E. Erläuterungen zur Bilanz

Aktiva

1 Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist auf den Folgeseiten 96–99 in den Anlagespiegeln dargestellt. In Bezug auf die Darstellung des Anlagespiegels der Gruppe ergeben sich folgende Anmerkungen: Bei den Zugängen im Bereich der immateriellen Wirtschaftsgüter in Höhe von 8,8 Mio. € handelt es sich im Wesentlichen um Investitionen in IhreApotheken.de und in diverse Software wie zum Beispiel für die Optimierung logistischer Prozesse. Des Weiteren handelt es sich um nachträgliche Anschaffungskosten auf Firmenwerte, die aus einem Unternehmensvertrag resultieren.

Die Umgliederung von historischen Anschaffungskosten in Höhe von 11,1 Mio. € (Buchwert 8,8 Mio. €) von dem Posten „entgeltliche erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten“ in den Posten „Selbst geschaffene gewerbliche Schutz- und ähnliche Rechte und Werte“ betrifft IhreApotheken.de. Nachdem die Website zunächst als entgeltlich erworben einzustufen war, wird sie inzwischen durch selbst vorgenommene Weiterentwicklungen und Modifikationen geprägt, sodass sie insoweit überwiegend als selbst geschaffen anzusehen ist.

Die Weiterentwicklung der Website und der damit zusammenhängenden Software erfolgt in eigener Verantwortung bei der IhreApotheken GmbH & Co. KGaA. Die weiteren Entwicklungskosten des Geschäftsjahres 2021/2022 in Höhe von 3,7 Mio. € wurden vollständig als Einzelkosten in die Herstellungskosten aktiviert. Forschungskosten sind nicht angefallen. Aufgrund der Fortentwicklung wurde die Nutzungsdauer im Gruppenabschluss im Rahmen einer Gesamtbetrachtung neu festgelegt. Diese Anpassung hat keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Im Bereich der Grundstücke und Bauten resultieren die Zugänge (0,8 Mio. €) im Wesentlichen aus einem Neubau für den BtM-Bereich am Standort Herford. Des Weiteren gab es Investitionen in die bestehenden Gebäude in Luxemburg.

Die Zugänge bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie den im Bau befindlichen Anlagen in Höhe von insgesamt 13,1 Mio. € betrafen hauptsächlich Investitionen in die Fördertechnik, „KNAPP-Stores“ sowie Investitionen in Photovoltaikanlagen. Überdies gab es Investitionen für die Erweiterung des Standortes Essen.

2 Vorräte

	NOWEDA-Gruppe		NOWEDA eG	
	30.06.2022 in Tsd. €	30.06.2021 in Tsd. €	30.06.2022 in Tsd. €	30.06.2021 in Tsd. €
Hilfs- und Betriebsstoffe	1.155	1.064	275	283
Unfertige Leistungen	11	179	—	—
Waren	662.750	645.302	273.429	262.618
	663.916	**646.545**	**273.704**	**262.901**

Anlagespiegel der NOWEDA eG

NOWEDA eG: Entwicklung der Anschaffungskosten	Anschaffungskosten zum 01.07.2021 in Tsd. €	Zugänge 2021/2022 in Tsd. €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	29.917	2.397
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	136.300	60
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	48.891	2.381
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.141	3.834
	187.332	**6.275**
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	85.463	18.649
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	14.798	—
3. Beteiligungen	—	—
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	—	—
5. Sonstige Ausleihungen	16	—
	100.277	**18.649**
	317.527	**27.321**

NOWEDA eG: Entwicklung der Abschreibungen und Buchwerte	Abschreibungen kumuliert zum 01.07.2021 in Tsd. €	Abschreibungen 2021/2022 in Tsd. €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	17.250	1.986
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	42.826	2.813
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	35.843	2.700
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	—	—
	78.669	**5.512**
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	—	—
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	—	—
3. Beteiligungen	—	—
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	—	—
5. Sonstige Ausleihungen	—	—
	—	**—**
	95.919	**7.498**

	Umbuchungen 2021/2022 in Tsd. €	Abgänge 2021/2022 in Tsd. €	Anschaffungskosten zum 30.06.2022 in Tsd. €
	222	11.696	20.841
	—	127	136.233
	969	989	51.252
	-1.191	66	4.718
	-222	**1.182**	**192.203**
	—	—	104.112
	—	—	14.798
	—	—	—
	—	—	—
	—	—	16
	—	**—**	**118.926**
	—	**12.878**	**331.970**

	Abschreibungs-abgänge in Tsd. €	Abschreibungen kumuliert zum 30.06.2022 in Tsd. €	**Buchwert 30.06.2022 in Tsd. €**	Buchwert 30.06.2021 in Tsd. €
	2.806	16.430	4.411	12.667
	109	45.530	90.703	93.474
	983	37.560	13.692	13.048
	—	—	4.718	2.141
	1.091	**83.090**	**109.113**	**108.663**
	—	—	104.112	85.463
	—	—	14.798	14.798
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	16	16
	—	**—**	**118.926**	**100.277**
	3.897	**99.520**	**232.450**	**221.607**

Anlagespiegel der NOWEDA-Gruppe

NOWEDA-Gruppe: Entwicklung der Anschaffungskosten	Anschaffungskosten zum 01.07.2021 in Tsd. €	Zugänge 2021/2022 in Tsd. €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutz- und ähnliche Rechte und Werte	—	3.734
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	36.637	2.588
3. Firmenwert	32.508	2.500
	69.144	**8.822**
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	272.393	766
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	145.553	4.557
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.064	8.497
	423.010	**13.820**
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	—	120
2. Beteiligungen	31	—
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	9	—
4. Sonstige Ausleihungen	317	110
	357	**230**
	492.511	**22.873**

NOWEDA-Gruppe: Entwicklung der Abschreibungen und Buchwerte	Abschreibungen kumuliert zum 01.07.2021 in Tsd. €	Abschreibungen 2021/2022 in Tsd. €	Umbuchungen 2021/2022 in Tsd. €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutz- und ähnliche Rechte und Werte	—	1.329	2.521
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	21.551	2.720	-2.521
3. Firmenwert	27.401	7.607	—
	48.952	**11.656**	**—**
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten	116.952	5.503	—
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	105.706	6.958	—
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	—	—	—
	222.658	**12.461**	**—**
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	—	—	—
2. Beteiligungen	—	—	—
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	—	—	—
4. Sonstige Ausleihungen	—	—	—
	—	**—**	**—**
	271.610	**24.117**	**—**

Umbuchungen 2021/2022 in Tsd. €	Abgänge 2021/2022 in Tsd. €	Währungskurs-differenz in Tsd. €	Anschaffungskosten zum 30.06.2022 in Tsd. €
11.364	—	—	15.099
-11.142	478	44	27.649
—	—	—	35.008
222	**478**	**44**	**77.756**
5	282	—	272.883
2.369	7.893	730	145.315
-2.596	66	129	11.027
-222	**8.241**	**858**	**429.225**
—	—	5	125
—	—	—	31
—	9	—	—
—	59	4	372
—	**69**	**10**	**529**
—	**8.786**	**911**	**507.509**

Abschreibungs-abgänge in Tsd. €	Währungskurs-differenz in Tsd. €	Abschreibungen kumuliert zum 30.06.2022 in Tsd. €	**Buchwert 30.06.2022 in Tsd. €**	Buchwert 30.06.2021 in Tsd. €
—	—	3.850	11.248	—
418	12	21.343	6.306	15.086
—	—	35.008	—	5.107
418	**12**	**60.202**	**17.554**	**20.192**
256	—	122.199	150.685	155.441
7.854	490	105.300	40.015	39.846
—	—	—	11.027	5.064
8.110	**490**	**227.498**	**201.727**	**200.352**
—	—	—	125	—
—	—	—	31	31
—	—	—	—	9
—	—	—	372	317
—	—	—	**529**	**357**
8.529	**502**	**287.700**	**219.810**	**220.901**

3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	NOWEDA-Gruppe		NOWEDA eG	
	30.06.2022 in Tsd. €	30.06.2021 in Tsd. €	30.06.2022 in Tsd. €	30.06.2021 in Tsd. €
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	711.114	679.614	298.850	280.458
davon mit einer Restlaufzeit über 1 Jahr	3.257	1.849	—	—
Forderungen aus Zentralregulierung	2.006	2.207	2.006	2.207
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	41	—	104.080	98.988
davon mit einer Restlaufzeit über 1 Jahr	—	—	14.491	13.067
Sonstige Vermögensgegenstände	28.523	32.769	12.540	13.159
davon mit einer Restlaufzeit über 1 Jahr	1.003	1.598	770	1.062
	741.684	**714.590**	**417.476**	**394.812**

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen im Einzelabschluss betreffen mit 103,1 Mio. € sonstige Vermögensgegenstände (i. Vj. 97,0 Mio. €) und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 1,0 Mio. € (i. Vj. 2,0 Mio. €). Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in der Gruppe betreffen sonstige Vermögensgegenstände.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten u. a. Forderungen an Apotheken und Lieferanten. Dazu kommen Steuererstattungsansprüche von 2,0 Mio. € in der NOWEDA eG und 4,7 Mio. € in der NOWEDA-Gruppe. Bei der NOWEDA eG werden zudem 0,4 Mio. € und in der Gruppe 0,5 Mio. € Rückdeckungsversicherung unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen.

4 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel beinhalten Kassenbestände und Bankguthaben.

5 Rechnungsabgrenzungsposten

Es handelt sich im Wesentlichen um Lizenz- und Wartungsgebühren sowie um abgegrenzte Personalaufwendungen. Zum 30. Juni 2022 wird wie im Vorjahr kein Disagio ausgewiesen.

Passiva

6 Geschäftsguthaben

	NOWEDA-Gruppe		NOWEDA eG	
	30.06.2022 in Tsd. €	30.06.2021 in Tsd. €	30.06.2022 in Tsd. €	30.06.2021 in Tsd. €
der verbleibenden Mitglieder	273.621	267.088	273.621	267.088
der ausscheidenden Mitglieder	3.603	3.516	3.603	3.516
aus gekündigten Geschäftsanteilen	670	665	670	665
	277.894	**271.269**	**277.894**	**271.269**

Die rückständigen fälligen Einzahlungen betrugen 0,3 Mio. € (i. Vj. 0,3 Mio. €).

7 Ergebnisrücklagen

	NOWEDA-Gruppe		NOWEDA eG	
	30.06.2022 in Tsd. €	30.06.2021 in Tsd. €	30.06.2022 in Tsd. €	30.06.2021 in Tsd. €
Gesetzliche Rücklage	51.757	48.107	51.757	48.107
Andere Ergebnisrücklagen	179.429	164.664	58.873	47.223
	231.186	**212.771**	**110.630**	**95.330**

Aus dem Bilanzgewinn des Jahres 2020/2021 wurde im Geschäftsjahr 2021/2022 ein Betrag von 8.650 Tsd. € in die anderen Ergebnisrücklagen der NOWEDA eG eingestellt. Des Weiteren wurden aus den Bilanzgewinnen 2020/2021 anderer Unternehmen in der Gruppe 1.765 Tsd. € in die anderen Ergebnisrücklagen eingestellt. Aus dem Jahresüberschuss 2021/2022 wurden in der NOWEDA eG satzungsgemäß 3.650 Tsd. € in die gesetzliche Rücklage und zusätzlich 3.000 Tsd. € in die anderen Ergebnisrücklagen eingestellt.

Aus anderen Unternehmen der Gruppe wurden vorab 1.350 Tsd. € aus dem Jahresüberschuss 2021/2022 in andere Ergebnisrücklagen eingestellt.

8 Nicht beherrschende Anteile

Der Ausweis betrifft die Anteile der Minderheitsgesellschafter der NOWEDA Arzneimittel AG, der NOWEDA Beteiligungs-GmbH, der Steinweg Medical GmbH, der Comptoir Pharmaceutique Luxembourgeois S. A. und der PharmaFocus AG am Kapital, Jahresergebnis und Gewinnvortrag. Der Posten beinhaltet negative Anteile in Höhe von 5.985 Tsd. € und positive Anteile in Höhe von 228 Tsd. €. Die Veränderungen im Geschäftsjahr 2021/2022 der nicht beherrschenden Anteile betrafen im Wesentlichen die PharmaFocus AG.

9 Eigenkapital

Aus dem erwirtschafteten Gruppeneigenkapital (bestehend aus Ergebnisrücklagen und Bilanzgewinnen der Gruppe) von insgesamt 266,1 Mio. € unterliegt die gesetzliche Rücklage der NOWEDA eG in Höhe von 51,8 Mio. € einer Ausschüttungssperre. Diese dient nach § 38 der Satzung der NOWEDA eG ausschließlich der Deckung von Bilanzverlusten. Ferner ist der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB in Höhe von 7.649 Tsd. € in der NOWEDA-Gruppe entsprechend der Regelung in § 253 Abs. 6 S. 2 HGB ausschüttungsgesperrt. Davon entfallen 5.235 Tsd. € auf die NOWEDA eG.

In der NOWEDA-Gruppe unterliegen überdies 11.248 Tsd. € einer Ausschüttungssperre nach § 268 Abs. 8 HGB für ausgewiesene selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände in der IhreApotheken GmbH & Co. KGaA.

Der jeweils verbleibende Teil des erwirtschafteten Gruppeneigenkapitals stünde theoretisch zur Ausschüttung an die Mitglieder zur Verfügung.

10 Rückstellungen

	NOWEDA-Gruppe		NOWEDA eG	
	30.06.2022 in Tsd. €	30.06.2021 in Tsd. €	30.06.2022 in Tsd. €	30.06.2021 in Tsd. €
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	89.603	82.249	60.057	54.779
Steuerrückstellungen	7.685	10.377	2.813	5.897
Sonstige Rückstellungen	24.096	25.449	12.058	11.300
	121.384	**118.075**	**74.928**	**71.976**

Der Erfüllungsbetrag der Pensionsrückstellungen in der NOWEDA eG beläuft sich auf 68,5 Mio. € (in der NOWEDA-Gruppe 98,9 Mio. €). Er ist nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit Rückdeckungsversicherungen in Höhe des Deckungsvermögens von 8,5 Mio. € in der NOWEDA eG (in der NOWEDA-Gruppe 9,3 Mio. €) verrechnet worden. Dabei entspricht deren beizulegender Zeitwert den Anschaffungskosten. Der beizulegende Zeitwert besteht aus dem geschäftsmäßigen Deckungskapital des Versicherungsunternehmens zuzüglich eines vorhandenen Überschussguthabens.

Bei der NOWEDA eG unterliegt ein Unterschiedsbetrag von 5.235 Tsd. € der Ausschüttungssperre gemäß § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB. Für die gesamte Gruppe beträgt der Unterschiedsbetrag/Sperrbetrag 7.649 Tsd. €.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Resturlaubsansprüche, Jubiläumsgelder, Zahlungen aus einem Unternehmensvertrag sowie Kundenvergütungen, Prozessrisiken, Archivierungs- und Prüfungskosten.

11 Verbindlichkeiten

	NOWEDA-Gruppe		NOWEDA eG	
	30.06.2022 in Tsd. €	30.06.2021 in Tsd. €	30.06.2022 in Tsd. €	30.06.2021 in Tsd. €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	399.363	383.434	187.995	169.679
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	501.605	499.804	198.611	199.180
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	—	—	5.770	983
Verbindlichkeiten aus Zentralregulierung	2.668	2.517	2.668	2.517
Verbindlichkeiten aus Steuern	15.234	17.945	8.999	11.436
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	2.748	2.286	1.218	1.107
Sonstige Verbindlichkeiten	49.799	51.217	29.399	30.032
	971.417	**957.203**	**434.660**	**414.934**

Bei der NOWEDA eG sowie in der NOWEDA-Gruppe haben die Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten und aus der Zentralregulierung sowie die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

In den übrigen Verbindlichkeiten sind in der NOWEDA-Gruppe 63,4 Mio. € (i. Vj. 66,3 Mio. €) und bei der NOWEDA eG 39,6 Mio. € (i. Vj. 42,6 Mio. €) Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr enthalten.

Darüber hinaus bestehen übrige Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von länger als einem Jahr in Höhe von 4,4 Mio. € (i. Vj. 5,2 Mio. €) in der NOWEDA-Gruppe. Bei der NOWEDA eG gibt es im Berichtsjahr und im Vorjahr keine Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von länger als einem Jahr. Übrige Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit länger als fünf Jahre bestehen nicht.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen im Einzelabschluss betreffen mit 5,8 Mio. € (i. Vj. 1,0 Mio. €) Lieferungen und Leistungen.

Es bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten gliedern sich wie folgt:

	NOWEDA-Gruppe		NOWEDA eG	
	30.06.2022 in Tsd. €	30.06.2021 in Tsd. €	30.06.2022 in Tsd. €	30.06.2021 in Tsd. €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
Restlaufzeit				
bis 1 Jahr	162.331	175.271	77.995	54.679
über 1 bis 5 Jahre	235.867	196.253	110.000	105.000
über 5 Jahre	1.165	11.910	—	10.000
	399.363	**383.434**	**187.995**	**169.679**

12 Zinsderivate

Aus variabel verzinslichen Finanzverbindlichkeiten können für die NOWEDA-Gruppe Ergebnisrisiken resultieren. Zum Ausgleich dieser Risiken aus variablen Zahlungsströmen werden Zinsswaps eingesetzt, bei denen die NOWEDA den Festzinssatz zahlt, sodass aus den variabel verzinslichen Darlehen wirtschaftlich betrachtet fest verzinsliche Darlehen werden. Die Entscheidung für oder gegen den Einsatz dieser Instrumente beruht auf der jeweiligen Marktlage und Markteinschätzung.

Die NOWEDA verwendet zur Risikoabsicherung ausschließlich Zinssicherungsgeschäfte, die sich auf einen bestimmten Bilanzposten beziehen. Die Bilanzierung der Derivate erfolgt singulär, es werden keine Bewertungseinheiten nach § 254 HGB gebildet.

Der Fair Value derivativer Finanzinstrumente ist abhängig von der Entwicklung der zugrunde liegenden Marktfaktoren. Die Fair Values werden mit marktüblichen Bewertungsmethoden unter Berücksichtigung der am Bewertungsstichtag vorliegenden Marktdaten ermittelt. Die Finanzderivate und deren Marktwerte werden in regelmäßigen Abständen überwacht.

Der Marktwert derivativer Finanzinstrumente ist abhängig von der Entwicklung der zugrunde liegenden Marktfaktoren. Er wird errechnet durch Abzinsung der erwarteten künftigen Cashflows auf Basis der zum Bewertungsstichtag gültigen Zinsstrukturkurve.

	Nominalwert in Tsd. €	Marktwert in Tsd. €	Gesichertes Risiko	Einzeldarlehen in Tsd. €	Gesichertes Volumen in Tsd. €
Zinsswaps (Gruppe)	**31.333**	**836**	**Zinsrisiken**	**31.333**	**31.333**
davon positive Marktwerte	30.000	901	Zinsrisiken	30.000	30.000
davon negative Marktwerte	1.333	-65	Zinsrisiken	1.333	1.333

13 Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

	NOWEDA-Gruppe		NOWEDA eG	
	30.06.2022 in Tsd. €	30.06.2021 in Tsd. €	**30.06.2022 in Tsd. €**	30.06.2021 in Tsd. €
Tatsächliche Haftung für Kredite an Tochtergesellschaften	—	—	203.386	201.968
Maximal mögliche Haftung für Kredite an Tochtergesellschaften	—	—	668.524	641.595
Jährliche Miet- und Leasingraten	9.000	8.346	6.202	5.503

Eine Inanspruchnahme aus der Haftung für Kredite an Tochtergesellschaften ist aufgrund der gegenwärtigen Bonität und des bisherigen Zahlungsverhaltens der Unternehmen nicht zu erwarten. Erkennbare Anhaltspunkte, die eine andere Beurteilung erforderlich machen würden, liegen nicht vor.
Die Verträge zu den Miet- und Leasingverhältnissen haben sowohl in der NOWEDA eG als auch in der NOWEDA-Gruppe eine Laufzeit von 1 bis 5 Jahren.

Leasinggeschäfte dienen der Verbesserung der Liquiditätssituation und der Verbesserung der Bilanzstrukturen. Dies sind auch die wesentlichen Vorteile der Geschäfte. Risiken bestehen in der Bindung an die Verträge, da ein ggf. eintretender wesentlicher technischer Fortschritt eventuell nicht durch zeitnahe Neuanschaffungen genutzt werden kann.

F. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

14 Umsatzerlöse

In der NOWEDA eG gab es einen Anstieg der Umsatzerlöse um 9,5 % im Vergleich zum Vorjahr. Dabei wurden 84,7 % der Umsatzerlöse im Großhandelsbereich mit dem rezeptpflichtigen, 7,0 % mit dem apothekenpflichtigen und 8,3 % mit dem frei verkäuflichen Teil des Sortiments erzielt.

Die Umsatzerlöse der NOWEDA-Gruppe stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 9,6 % und wurden zu 94,4 % im Inland und zu 5,6 % im Ausland erzielt. Von den Gruppen-Umsätzen im Inland entfielen 85,0 % auf den rezeptpflichtigen und 6,8 % auf den apothekenpflichtigen Teil des Sortiments. Im Neben- und Randsortiment und durch Dienstleistungen wurden 8,2 % der Umsätze erzielt.

15 Sonstige betriebliche Erträge

Die ausgewiesenen sonstigen betrieblichen Erträge bei der NOWEDA eG betreffen im Wesentlichen Erträge aus der Forderungsbewertung und der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 0,4 Mio. € sowie sonstige periodenfremde Erträge von 0,6 Mio. €. In der NOWEDA-Gruppe sind unter den sonstigen betrieblichen Erträgen Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen und Rückstellungen von 2,2 Mio. € sowie sonstige periodenfremde Erträge von 1,0 Mio. € enthalten.

16 Personalaufwand

	NOWEDA-Gruppe		NOWEDA eG	
	2021/2022 in Tsd. €	2020/2021 in Tsd. €	2021/2022 in Tsd. €	2020/2021 in Tsd. €
Löhne und Gehälter	147.322	141.104	72.742	68.701
Sozialabgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	34.405	29.954	18.052	14.870
davon Aufwand für Altersversorgung	9.697	6.349	6.230	3.777
	181.727	**171.058**	**90.794**	**83.571**

17 Durchschnittlich beschäftigte Mitarbeiter

In der NOWEDA eG waren 741 gewerbliche Arbeitnehmer (i. Vj. 710) und 551 Angestellte (i. Vj. 538) beschäftigt. In den inländischen Betrieben/Tochtergesellschaften der NOWEDA-Gruppe waren auf Vollzeitbasis 1 561 gewerbliche Arbeitnehmer (i. Vj. 1 503) und 1 355 Angestellte (i. Vj. 1 334) tätig. Die Belegschaft der Luxemburger CPL umfasste 98 (i. Vj. 94) Personen. In der Schweiz waren 21 gewerbliche Arbeitnehmer (i. Vj. 21) und 100 Angestellte (i. Vj. 102) beschäftigt.

18 Abschreibungen

In der NOWEDA eG handelt es sich um planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens. In der NOWEDA-Gruppe sind neben den planmäßigen Abschreibungen außerplanmäßige Abschreibungen auf Firmenwerte in Höhe von 5.176 Tsd. € enthalten.

19 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Der Ausweis betrifft im Wesentlichen Transport-, Werbe- und Verwaltungskosten. Daneben umfasst er die Kosten für Datenverarbeitung, Energie, Mieten und Telefongebühren. Die periodenfremden Aufwendungen betragen 2,1 Mio. € in der NOWEDA eG (3,9 Mio. € in der NOWEDA-Gruppe). Darin sind Ausbuchungen und Wertberichtigungen von Forderungen von 1,1 Mio. € in der NOWEDA eG und von 2,5 Mio. € in der NOWEDA-Gruppe enthalten.

20 Beteiligungsergebnis/Beteiligungserträge

	NOWEDA-Gruppe		NOWEDA eG	
	2021/2022 in Tsd. €	2020/2021 in Tsd. €	2021/2022 in Tsd. €	2020/2021 in Tsd. €
Erträge aus Beteiligungen und Geschäftsguthaben	-	-	10.367	12.047
Erträge aus Gewinnabführung	-	-	905	855
	-	**-**	**11.272**	**12.902**

Die Erträge aus den Beteiligungen und Geschäftsguthaben enthalten in Höhe von 10.366,6 Tsd. € (12.046,6 Tsd. €) Erträge von verbundenen Unternehmen.

21 Zinsergebnis

	NOWEDA-Gruppe		NOWEDA eG	
	2021/2022 in Tsd. €	2020/2021 in Tsd. €	2021/2022 in Tsd. €	2020/2021 in Tsd. €
Sonstige Zinserträge	826	857	1.167	865
Abschreibung auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	—	-299	—	—
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-7.115	-7.532	-4.036	-4.163
	-6.289	**-6.974**	**-2.869**	**-3.298**

Die NOWEDA eG hat 961,0 Tsd. € (i. Vj. 629,2 Tsd. €) Zinsen von verbundenen Unternehmen erhalten und 0,4 Tsd. € (i. Vj. 0,4 Tsd. €) an verbundene Unternehmen geleistet. Die Aufwendungen aus Abzinsungen betragen in der NOWEDA-Gruppe 1.962,0 Tsd. € (i. Vj. 2.256,4 Tsd. €) und in der NOWEDA eG 1.343,1 Tsd. € (i. Vj. 1.552,1 Tsd. €). In der NOWEDA-Gruppe gibt es Zinserträge für Steuererstattungen in Höhe von 9,0 Tsd. €. Die Zinsaufwendungen für Steuernachzahlungen betragen 14,0 Tsd. € in der NOWEDA-Gruppe.

22 Steuern vom Ertrag

Im Ertragsteueraufwand der NOWEDA eG sind periodenfremde Steueraufwendungen in Höhe von 572,8 Tsd. € und periodenfremde Steuererträge in Höhe von 283,7 Tsd. € enthalten. Für die NOWEDA-Gruppe betragen die periodenfremden Steueraufwendungen 936,3 Tsd. € und die periodenfremden Steuererträge 669,7 Tsd. €.

23 Einstellung in Ergebnisrücklagen

In der NOWEDA eG wurden 3.650 Tsd. € aus dem Jahresüberschuss 2021/2022 in die gesetzliche Rücklage eingestellt. Des Weiteren wurden 3.000 Tsd. € von der NOWEDA eG in andere Ergebnisrücklagen eingestellt.

Zusätzlich erfolgte im Berichtsjahr vorab eine Einstellung in die anderen Ergebnisrücklagen in Höhe von 1.350 Tsd. € in einem anderen Unternehmen der NOWEDA-Gruppe.

24 Nicht beherrschende Anteile

Es handelt sich um die Anteile der Minderheitsaktionäre/Minderheitsgesellschafter der NOWEDA Arzneimittel AG, der Comptoir Pharmaceutique Luxembourgeois S. A., der PharmaFocus AG sowie der Steinweg Medical GmbH am Jahresergebnis der NOWEDA-Gruppe.

25 Gewinnvortrag

Der Gewinnvortrag der NOWEDA-Gruppe umfasst die Gewinnvorträge der Einzelgesellschaften, die gewinnwirksamen Konzernbuchungen aus den Vorjahren sowie die aus den Jahresüberschüssen umgegliederten Ausschüttungen anteiliger Vorjahresergebnisse im Gruppenverbund.

G. Sonstige Angaben

26 Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

Nach dem 30. Juni 2022 sind keine berichtspflichtigen Ereignisse mit einer besonderen Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der NOWEDA eG oder der NOWEDA-Gruppe eingetreten.

27 Verwendungsvorschlag für den Bilanzgewinn der NOWEDA eG

	2021/2022 in Tsd. €
Ausschüttung einer Dividende an die Mitglieder	21.466,4
Zuweisung zu den gesetzlichen Rücklagen	—
Zuweisung zu anderen Ergebnisrücklagen	8.260,0
Vortrag auf neue Rechnung	14,7
	29.741,1

28 Mitglieder von Aufsichtsrat und Vorstand

Aufsichtsrat
Apotheker Dr. Matthias Lempka, Vorsitzender
Apotheker Dr. Arnt Heilmann, stellvertretender Vorsitzender
Apothekerin Sylke Bergmann
Jörg Dußak* (seit 17.11.2021)
Richard Edel* (bis 17.11.2021)
Oliver Gollnick* (bis 17.11.2021)
Tatjana Rintisch* (seit 17.11.2021)
Apotheker Bernd Roder
Apotheker Dr. Michael Teuber
Renate Wasser*
Apothekerin Katja Wrede

* Arbeitnehmervertreter

Vorstand
Dr. Michael P. Kuck, Vorsitzender
Udo Harneit
Karl Josef Paulweber
Cornelia Rolf
Apothekerin Dr. Sabrina Schröder-Hickery

29 Forderungen an Organmitglieder der NOWEDA eG

	30.06.2022 in Tsd. €
Vorstand	406
Aufsichtsrat	113

30 Prüfungsverband

Prüfungsverband der NOWEDA Apothekergenossenschaft eG ist der
Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e. V.
Ludwig-Erhard-Allee 20
40227 Düsseldorf

31 Befreiung von den Pflichten zur Aufstellung, Prüfung und Offenlegung des Jahresabschlusses einbezogener Tochtergesellschaften

Für folgende Tochtergesellschaften wird von den Befreiungstatbeständen nach §§ 264 Abs. 3, 264b HGB Gebrauch gemacht:

- NOWEDA GmbH & Co. KG, Mosbach
- Ebert+Jacobi GmbH & Co. KG, Würzburg
- SPANGROPHARM Pharmazeutische Großhandlung GmbH & Co. KG, Spangenberg

H. Mitgliederbewegung

32 Mitgliederbewegung

	Zahl der Mitglieder	Anzahl der Geschäftsanteile
01.07.2021	**9 341**	**267 366**
Neue Mitglieder	322	3 905
Weitere Anteilszeichnungen (291 Mitglieder)		8 338
Zugänge	**322**	**12 243**
Schließung/Altersgründe/Verkauf/Sonstiges	217	2 832
Übertragungen	11	976
Verstorbene Mitglieder	77	1 123
Teilkündigungen von Geschäftsanteilen (16 Mitglieder)		670
Abgänge	**305**	**5 601**
30.06.2022	**9 358**	**274 008**

In Tsd. €	
Erhöhung der Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder	6.532,0
Rückständige fällige Einzahlungen auf Geschäftsanteile	276,4
Höhe des einzelnen Anteils	1,0

Eine Nachschusspflicht besteht nicht.

Essen, 27. Oktober 2022

Der Vorstand

Dr. Michael P. Kuck | Udo Harneit | Karl Josef Paulweber | Cornelia Rolf | Dr. Sabrina Schröder-Hickery

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die NOWEDA Apothekergenossenschaft eG, Essen

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der NOWEDA Apothekergenossenschaft eG, Essen (im Folgenden „Genossenschaft"), – bestehend aus der Bilanz zum 30. Juni 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2021 bis zum 30. Juni 2022 sowie dem zusammengefassten Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – sowie den Gruppenabschluss (Konzernabschluss) der NOWEDA Apothekergenossenschaft eG, Essen, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Gruppenbilanz (Konzernbilanz) zum 30. Juni 2022 und der Gruppen-Gewinn- und Verlustrechnung (Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung), dem Gruppeneigenkapitalspiegel (Konzerneigenkapitalspiegel) und der Gruppenkapitalflussrechnung (Konzernkapitalflussrechnung) für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2021 bis zum 30. Juni 2022 sowie dem zusammengefassten Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Lagebericht der NOWEDA Apothekergenossenschaft eG, Essen, für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2021 bis zum 30. Juni 2022 geprüft.

Die im Abschnitt „Sonstige Informationen" unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entsprechen der beigefügte Jahresabschluss und der Gruppenabschluss (Konzernabschluss) in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Genossenschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermitteln unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Genossenschaft sowie der Gruppe (des Konzerns) zum 30. Juni 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2021 bis zum 30. Juni 2022 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Genossenschaft und der Gruppe (des Konzerns). In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss und dem Gruppenabschluss (Konzernabschluss), entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen" genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses, des Gruppenabschlusses (Konzernabschlusses) und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses, des Gruppenabschlusses (Konzernabschlusses) und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 53 Abs. 2 GenG und § 14 Abs. 1 PublG in Verbindung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und Gruppenabschlusses (Konzernabschlusses) und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Genossenschaft und von den Tochtergesellschaften unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss, zum Gruppenabschluss (Konzernabschluss) und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts:

- die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289 f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote),
- den Bericht zur Gleichstellung und Entgeltgleichheit (Anlage zum zusammengefassten Lagebericht).

Die sonstigen Informationen umfassen zudem die übrigen Teile des Geschäftsberichts – ohne weitere Querverweise auf externe Informationen – mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses und Gruppenabschlusses (Konzernabschlusses) und des zusammengefassten Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss, zum Gruppenabschluss (Konzernabschluss) und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Gruppenabschluss (Konzernabschluss) und zum zusammengefassten Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss, den Gruppenabschluss (Konzernabschluss) und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter der Genossenschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und des Gruppenabschlusses (Konzernabschlusses), die den deutschen, für Genossenschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entsprechen, und dafür, dass der Jahresabschluss und der Gruppenabschluss (Konzernabschluss) unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Genossenschaft und der Gruppe (des Konzerns) vermitteln. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses und eines Gruppenabschlusses (Konzernabschlusses) zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen sind.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses und des Gruppenabschlusses (Konzernabschlusses) sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Genossenschaft und der Gruppe (des Konzerns) zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Genossenschaft und der Gruppe (des Konzerns) vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss und dem Gruppenabschluss- (Konzernabschluss) in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Genossenschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses, des Gruppenabschlusses (Konzernabschlusses) und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses, des Gruppenabschlusses (Konzernabschlusses) und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss und der Gruppenabschluss (Konzernabschluss) als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen sind, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Genossenschaft und der Gruppe (des Konzerns) vermittelt sowie in allen

wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss und dem Gruppenabschluss (Konzernabschluss) sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss, zum Gruppenabschluss (Konzernabschluss) und zum Bericht über die Lage der Genossenschaft und der Gruppe (des Konzerns) beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 53 Abs. 2 GenG und § 14 Abs. 1 PublG in Verbindung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses, dieses Gruppenabschlusses (Konzernabschlusses) und des zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss, im Gruppenabschluss (Konzernabschluss) und im zusammengefassten Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Gruppenabschlusses (Konzernabschlusses) relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Genossenschaft und der Gruppe (des Konzerns) abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Genossenschaft und der Gruppe (des Konzerns) zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss, im Gruppenabschluss

(Konzernabschluss) und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Genossenschaft und die Gruppe (der Konzern) ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses und des Gruppenabschlusses (Konzernabschlusses) einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss und der Gruppenabschluss (Konzernabschluss) die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellen, dass der Jahresabschluss und der Gruppenabschluss (Konzernabschluss) unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Genossenschaft und der Gruppe (des Konzerns) vermitteln.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb der Gruppe (des Konzerns) ein, um Prüfungsurteile zum Gruppenabschluss (Konzernabschluss) und zum zusammengefassten Lagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Gruppenabschlussprüfung (Konzernabschlussprüfung). Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss und mit dem Gruppenabschluss (Konzernabschluss), seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Genossenschaft und der Gruppe (des Konzerns).
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit dem Aufsichtsrat unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, 3. November 2022

Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V.

Ralph Kuhn
Wirtschaftsprüfer

Sven Peters
Wirtschaftsprüfer

Aus dem Kreis unserer Mitglieder und Freunde sind verstorben

Werner Schulte-Havermann
Recklinghausen | 03.02.2019

Dr. Günter Stein
Schwalmtal | 13.09.2019

Elmar Schulte-Herweling
Oberhausen | 15.05.2020

Doris Hausigk
Mülheim | 07.10.2020

Dorothea Balaske
Allstedt | 21.01.2021

Hans-Kurt Wetzel
Herne | 31.01.2021

Hans-Hermann Flämig
Iserlohn | 02.02.2021

Mechtild Ehrler-Grothe
Dortmund | 02.03.2021

Renate Uhlenhof
Demitz-Thumitz | 18.03.2021

Ursula Reinicke
Paderborn | 28.04.2021

Bernhard Pfeifer
Butjadingen | 05.05.2021

Georg Nelles
Bonn | 01.07.2021

Bernward Fohler
Geldern | 10.07.2021

Paul Keller
Rosendahl | 23.07.2021

Helene Lang
Pulheim | 24.07.2021

Christa Blumbach
Duisburg | 28.07.2021

Lieselotte Lengefeld
Bad Essen | 14.09.2021

Anni Hanna-Alhorn
Herne | 22.09.2021

Dr. Günter Lerche
Düsseldorf | 30.09.2021

Bernd Müller
Nordkirchen | 18.10.2021

Dr. Heinrich Böing
Herne | 19.10.2021

Werner Gerstenlauer
Rudersberg | 26.10.2021

Andreas Strähnz
Kleve | 26.10.2021

Dr. Horst Roselieb
Kirchroth | 18.11.2021

Peter Eberwein
Münster | 27.11.2021

Friderun Aé
Siegburg | 08.12.2021

Rena Jaeger-Schnier
Düsseldorf | 22.12.2021

Marlies Kiel
Melle | 24.12.2021

Dr. Manfred Plener
Detmold | 28.12.2021

Dr. Wolfgang Scharlemann
Detmold | 30.12.2021

Dr. Christian Jäkel
Arnstadt | 31.12.2021

Andrea Heinecke
Königswinter | 09.01.2022

Franz Kaup
Rietberg | 16.01.2022

Martin Kuminek
Gerbstedt | 17.01.2022

Hans-Jürgen Rostek
Düsseldorf | 17.01.2022

Heinrich Auf dem Kampe
Bissendorf | 19.01.2022

Joachim Rudolph
Delitzsch | 24.01.2022

Horst Scheer
Bad Neuenahr-Ahrweiler
09.02.2022

Dr. Günter Glauch
Iserlohn | 11.02.2022

Helga Zohren
Bad Rothenfelde | 11.02.2022

Karin Philipsen
Ammersbek | 14.02.2022

Sieghard Wenzke
Bünde | 24.02.2022

Christel Stosiek-Masan
Reichenbach | 28.02.2022

Helmut Wallenhorst
Voerde | 28.02.2022

Klaus von Broen
Hamburg | 08.03.2022

Jutta Heinrich
Merzhausen | 12.03.2022

Dr. Helmut Hölscher
Wuppertal | 12.03.2022

Eva Heidemann
Rahden | 20.03.2022

Jörg Neumann
Essen | 26.03.2022

Mechthild Brüning
Münster | 11.04.2022

Gerhard Huber
Solingen | 17.04.2022

Doris König
Mühlhausen | 18.04.2022

Anny Niederstadt
Nörten-Hardenberg
02.05.2022

Else Schubert
Hamm | 03.05.2022

Volker Bennemann
Gütersloh | 09.05.2022

Ingeborg Brockmann
Hörstel | 14.05.2022

Sabine Rüschenbeck
Wuppertal | 16.05.2022

Margret Kinderling
Tecklenburg | 19.05.2022

Ursula Titschack
Bielefeld | 25.05.2022

Hans-Jürgen Beiler
Gelsenkirchen | 27.05.2022

Doris Pfeifer de Asuaje
Leer | 04.06.2022

Dr. Klaus Weyrich
Sulzbach | 08.06.2022

Hans-Peter Bellwinkel
Minden | 19.06.2022

Johannes Janßen
Bremen | 19.06.2022

Frank Gutzeit
Minden | 23.06.2022

Hildegard Kreickmann
Witten | 03.07.2022

Franz Grossmann
Friedrichsdorf | 04.07.2022

Wolfgang Höfert
Issum | 27.07.2022

Juliane Dreves
Meppen | 25.09.2022

Gisela Beulmann
Rheinbach | 30.09.2022

Wir werden den Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Die Standorte der NOWEDA

Sie finden eine interaktive Karte auch online auf **noweda.de**

Impressum

Herausgeber:
NOWEDA Apothekergenossenschaft eG
Heinrich-Strunk-Straße 77, 45143 Essen

Ansprechpartner:
Unternehmenskommunikation, Dr. Joachim Reinken
Telefon 0201 802 0, info@noweda.de

Konzept & Layout:
brandcooks GmbH & kreativrudel GmbH & Co. KG, Unternehmen der UPWIRE Group
www.upwire-group.com

Druck & Produktion:
druckpartner Druck- und Medienhaus GmbH
Am Luftschacht 12, 45307 Essen

klimaneutral gedruckt
www.klima-druck.de
ID-Nr. 22126356
bvdm.

FSC www.fsc.org
MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C017894

Fotonachweis:
S. 4, 8–12, 18, 38, 41, 46: NOWEDA || S. 6, 22, 25, 37, 48, 78: NOWEDA/Alex Muchnik
S. 13: ABDA || S. 15, 24: NOWEDA/Lorenz Lenk || S. 16: Gligatron/Shutterstock.com
S. 20: Ground Picture/Shutterstock.com, Gecko Studio/Shutterstock.com
S. 28: Halfpoint/Shutterstock.com, Ampol Kaenchaiyaphoom/Shutterstock.com
S. 31: Matej Kastelic/Shutterstock.com, Rob Wilson/Shutterstock.com, ABCDstock/Shutterstock.com
S. 32: Dragana Gordic/Shutterstock.com || S. 35: BongkarnGraphic/Shutterstock.com
S. 38: S_Photo/Shutterstock.com || S. 39: Business stock/Shutterstock.com

Die Entwicklung der NOWEDA

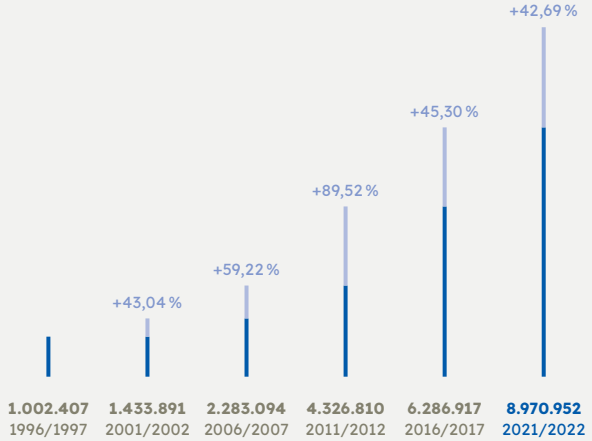
Geschäftsjahr		1996/1997	2001/2002	2006/2007	2011/2012	2016/2017	2021/2022
Umsatzerlöse	in Tsd. €	1.002.407	1.433.891	2.283.094	4.326.810	6.286.917	**8.970.952**
Veränderung	in %		+43,04	+59,22	+89,52	+45,30	**+42,69**
Bilanzgewinn	in Tsd. €	5.419	7.982	12.701	25.859	32.575	**34.967**
Bruttorendite auf Mitglieder-Kapital[1]							
1.–5. Geschäftsanteil	in %	11,0	11,0	11,0	11,0	11,0	**8,5**
ab 6. Geschäftsanteil	in %	13,2	13,2	13,2	13,2	13,2	**10,0**
Bardividende auf Mitglieder-Kapital[2, 3]							
1.–5. Geschäftsanteil	in %	7,70	8,25	8,25	9,35	9,35	**7,23**
ab 6. Geschäftsanteil	in %	9,24	9,90	9,90	11,22	11,22	**8,50**
Bilanzsumme	in Tsd. €	296.416	406.672	565.304	870.531	1.291.823	**1.632.031**
Eigenkapital	in Tsd. €	69.855	100.214	140.598	292.960	408.300	**538.671**
Investitionen	in Tsd. €	59.056	3.068	16.337	22.900	29.307	**22.873**
Mitgliederanzahl		4 507	5 570	6 356	8 408	9 257	**9 358**
Anzahl der Niederlassungen		7	8	10	16	24	**23**

[1] Ausschüttung vor Körperschaftsteuer.

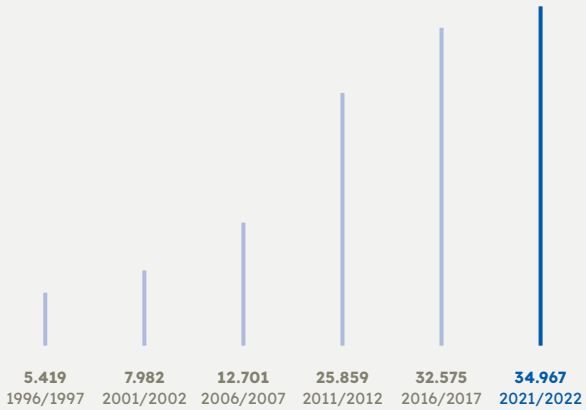
[2] Die Schwankungen resultieren aus mehrfach gesetzlich geänderten Körperschaftsteuersätzen.

[3] Investierende Mitglieder erhalten ab GJ 2019/2020 50 % des Dividendensatzes für Grundanteile der förderfähigen Mitglieder.

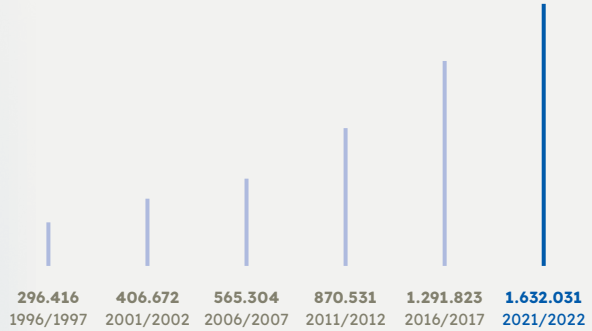
Umsatzerlöse in Tsd. €



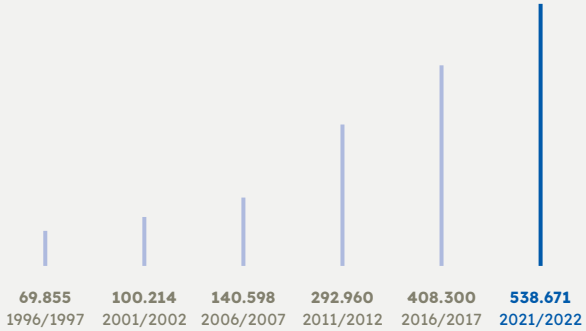
Bilanzgewinn in Tsd. €



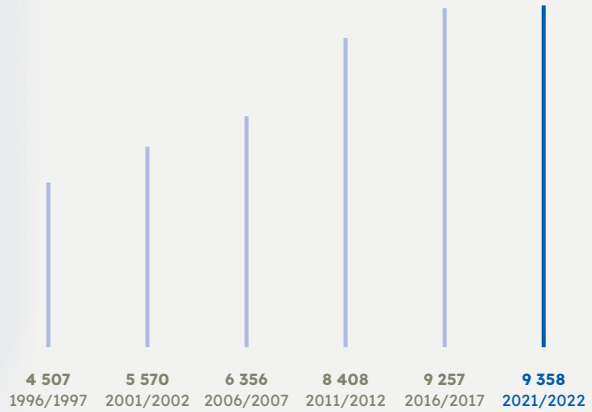
Bilanzsumme in Tsd. €



Eigenkapital in Tsd. €



Anzahl der Mitglieder der NOWEDA



Anzahl NOWEDA-Niederlassungen

NOWEDA
Apothekergenossenschaft eG

Heinrich-Strunk-Straße 77
45143 Essen

Telefon 0201 802 0
Telefax 0201 802 1314
info-essen@noweda.de

www.noweda.de